

A GLOBAL VOICE FOR WOMEN



SOROPTIMIST INTERNATIONAL ÖSTERREICH

“WE STAND UP
FOR WOMEN

SCHWERPUNKT DIESER AUSGABE
RÜCKBLICKE | EINBLICKE | AUSBLICKE

03



SOROPTIMIST INTERNATIONAL IST EINE LEBENDIGE, DYNAMISCHE ORGANISATION.

Nutzen wir unser globales Netzwerk

© StockSnap 2017

VISION

Soroptimist International ist eine weltweite Organisation berufstätiger Frauen, deren Ziel es ist, das Leben und die Stellung von Frauen und Mädchen durch Bewusstseinsbildung, Stellung nehmen und Handeln (Awareness, Advocacy and Action) zu verbessern. Soroptimist International agiert als weltweite Stimme für Frauen.

WERTE

- > Menschenrechte für alle
- > Weltweiter Friede und internationale Verständigung
- > Förderung des weiblichen Potentials
- > Integrität und demokratische Entscheidungsfindung
- > Ehrenamtliche Arbeit, Vielfaltigkeit und Freundschaft.

UNSERE ZIELE

- > Verbesserung der Stellung der Frau
- > Hohe ethische Werte
- > Menschenrechte für alle
- > Förderung von Gleichheit, Entwicklung und Frieden.

IMPRESSUM

"JOURNAL"

Mitteilungsblatt von SI Österreich

Herausgeber und Medieninhaber:

Soroptimist International Österreich, ZVR 871 808262

A-1020 Wien, Handelskai 265

Hersteller: Druckerei Staffner GmbH

6380 St. Johann in Tirol, Schießstandgasse 21 - Top B8

Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasserin wieder und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Jahresgebühr Inland EUR 13,- | Ausland EUR 20,-

Konto: Union der Soroptimist Clubs Österreich,

Bankverbindung: Raiffeisenbank Stockerau

IBAN: AT743284200000144600 / BIC: RLNWATWWSTO

Unionspräsidentin: Sabine Mach, SI Club Wien Vivata

unionpresident@soroptimist.at

Verwaltungsstelle von SI Österreich:

A-1020 Wien, Handelskai 265

Telefon: +43 664 99977013

E-mail: office@soroptimist.at

<https://soroptimist.at/>

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 31. März 2026



UNIONSNEWS

4-5	SEITEN DER PRÄSIDENTIN	24	AUS DER JOURNALREDAKTION
10-14	UNIONSPROJEKT „LET'S TALK ABOUT“		BUCHVORSTELLUNG
15	INCOMING WORKSHOPS		BERICHTE AUS DEN CLUBS
16	ZUKUNFTSWERKSTATT	25-35	SCHWERPUNKTTHEMA
17	TK MEDIATION		ORANGE THE WORLD
18	STIPENDIEN	36-53	PROGRAMM / PROJEKTE
19	EFFEKTIVE ZUSAMMENARBEIT	54-68	FUNDRAISING / VERANSTALTUNGEN
20	RETENTION UND EXTENSION	69-71	JUBILÄEN
21-22	SIOLENCE	71-73	NEUAUFNAHMEN
23	DAS SIE-LOGO	74-75	GEDENKEN
		75	TERMINE

REPORTS SI NATIONAL UND INTERNATIONAL

6	GOVERNORS MEETING KRAKAU	8	DFT 2026
7	SI KONGRESS KRAKAU	9	DIE ISTANBUL KONVENTION

BERICHTE AUS DEN CLUBS

12	WELS	49	GRAZ I, EISENSTADT, KUFSTEIN
13	WIEN I, VILLACH	50	WALDVIERTEL-SCHREMS, WIEN BELVEDERE
14	BRUCK AN DER MUR, MELK COLOMANIA	51	WIEN RINGSTRASSE, GRAZ I
22	ATTERSEE	52	EISENSTADT
27	TRAUNSEE, LIENZ - OSTTIROL, ATTERSEE	53	WIEN VIVATA, SÜDBURGENLAND - STEGERSBACH
28	GRAZ I, WÖRTHERSEE - PÖRTSCHACH	54	KÄRNTEN - UNTERLAND VÖLKERMARKE, GRAZ I
29	SPITTAL/MILLSTÄTTERSEE, WALDVIERTEL-SCHREMS	55	WIEN I
30	ROHRBACHER LAND, ST. PÖLTEN ALLEGRIA, FÜRSTENFELD AQUVIN	56	SPITTAL/MILLSTÄTTERSEE, WIEN BELVEDERE, PANNONIA OBERPULLENDORF
31	LIENZ - OSTTIROL, ST. PÖLTEN ALLEGRIA, STOCKERAU	57	WELS, BRUCK AN DER MUR, KÄRNTEN - UNTERLAND VÖLKERMARKE
32	EFERDING, WIEN VIVATA, STEIRISCHES ENNSTAL - GRÖBMING	58	LIENZ - OSTTIROL, HERMAGOR, WINDISCHGARSTEN - KREMSTAL
33	WIEN RINGSTRASSE, BRUCK AN DER MUR, KUFSTEIN	59	WIENER NEUSTADT MARIA THERESIA, LIENZ - OSTTIROL, KLAGENFURT
34	ROHRBACHER LAND, DORNBIRN	60	WIEN BELVEDERE, WALDVIERTEL-SCHREMS, KREMS FIDELITAS
35	MÖDLING	61	KUFSTEIN, ATTERSEE
36	SÜDBURGENLAND - STEGERSBACH, WIEN VIVATA	62	KREMS FIDELITAS, DEUTSCHLANDSBERG
37	JUVENILIA WIEN, GRAZ RUBIN	63	KREMS FIDELITAS, ROHRBACHER LAND, STOCKERAU
38	ZELL AM SEE, MELK COLOMANIA, DEUTSCHLANDSBERG	64	FELDKIRCH MONTFORT, GRAZ RUBIN, STOCKERAU
39	DEUTSCHLANDSBERG, RIED - INNVIERTEL, STOCKERAU	65	LEIBNITZ, KITZBÜHEL, WIEN RINGSTRASSE
40	WÖRTHERSEE - PÖRTSCHACH, SALZBURG NOVA, FÜRSTENFELD AQUVIN	66	EFERDING, DORNBIRN, MELK COLOMANIA
41	WINDISCHGARSTEN - KREMSTAL, RIED - INNVIERTEL	67	MÖDLING, RIED - INNVIERTEL, FÜRSTENFELD AQUVIN
42	ROHRBACHER LAND, GOLDES SÜDSTEIERMARK	68	HERMAGOR, ZELL AM SEE, WÖRTHERSEE - PÖRTSCHACH
43	LEIBNITZ, MÖDLING	69	KLAGENFURT, LEOBEN, SPITTAL/MILLSTÄTTERSEE
44	GRAZ RUBIN, FÜRSTENFELD AQUVIN, FELDKIRCH MONTFORT	70	BREGENZ RHEINTAL, DORNBIRN
45	KREMS FIDELITAS, LINZ LIBERTAS	71	EFERDING, FÜRSTENFELD AQUVIN, SALZBURG NOVA, DEUTSCHLANDSBERG
46	PANNONIA OBERPULLENDORF, EFERDING, WIENER NEUSTADT MARIA THERESIA,	72	WELS, WALDVIERTEL-SCHREMS, KUFSTEIN, LIENZ - OSTTIROL
47	BREGENZ RHEINTAL, PANNONIA, OBERPULLENDORF	73	WIEN RINGSTRASSE, KITZBÜHEL, WINDISCHGARSTEN - KREMSTAL, GRAZ RUBIN
48	KUFSTEIN, MURAU	74	SALZBURG, PANNONIA OBERPULLENDORF
		75	DEUTSCHLANDSBERG



Sabine Mach, Präsidentin SI Österreich 2025-2026

SOROPTIMISTIN SEIN - EINE CHANCE ZUR SELBSTENTFALTUNG UND GESELLSCHAFTLICHEN MITGESTALTUNG

SEITEN DER PRÄSIDENTIN

Liebe Sorores,

das erste Jahr meiner Präsidentschaft ist nahezu vorbei, das bietet die Gelegenheit eine Zwischenbilanz zu ziehen. Zusammenfassend kann ich sagen: Wir haben gemeinsam viel bewirkt!

Allem voran stelle ich mein Herzensprojekt, den Redewettbewerb „Let's Talk About ...“ – diese Idee, von der ich bereits seit Jahren träume, habt ihr wahr werden lassen. 15 Clubs haben bereits im ersten Jahr mitgemacht und es werden weitere Clubs im Jahr 2026 hinzukommen. Beim Finale haben die Schülerinnen DirektorInnen, LehrerInnen und ihre Familien beeindruckt und stolz gemacht, dazu aber mehr in einem eigenen Artikel. Für uns Soroptimistinnen war es besonders eindrücklich, dass wir – so wie auch bei „Stoppt Gewalt – Orange the World“ – Tolles bewirken können und sichtbar werden. Jeder gemeinsame Schritt ist ein weiterer zur Erreichung unserer Ziele und Visionen – eine friedvolle, gleichberechtigte Welt.

Wir haben in diesem Jahr viele Jubiläen gefeiert – zwei möchte ich hervorheben – 25 Jahre Club Lungau Tamsweg und 50 Jahre Club Leoben, beide durfte ich besuchen und in Austausch mit vielen Sorores treten. Nächstes Jahr folgen 50 Jahre Club Pannonia Oberpullendorf und 25 Jahre Club St. Veit an der Glan, wieder sehr beeindruckende Jubiläen. Und wir wachsen – nicht nur an Mitgliedern, die ihr zahlreich in eure Clubs aufnimmt, es wird auch einen neuen Club in Wien geben, „Wien Vielfalt“.

Soroptimismus lebt in Österreich, das zeigen die vielen Club-Projekte, von denen wir laufend hören und die aktiv betrieben werden. Darf ich hier einen Appell

an alle Programm-Verantwortlichen richten: Bitte berichtet auch offiziell, mittels PFR, damit wir auch international noch sichtbarer werden. Wenn wir im Team gemeinsam arbeiten, dann erreichen wir noch mehr!

Seit 2025 sind wir Twinning Partner des SI Clubs Gulf of Dubai. Was bedeutet Twinning? Eine Union unterstützt durch Informationsaustausch, Anregungen und aktive Hilfe einen Single Club der Föderation, also einen der 53 Clubs, in dessen Land es keine Union geben wird und der direkt an der Föderation hängt. Club Gulf of Dubai hat derzeit 17 Mitglieder, Tendenz steigend. Die derzeitige Präsidentin, Emma Brown wird ab nächstem Jahr das Extension Team der Föderation verstärken und Jugend in das Team bringen. Ich möchte euch nicht vorenthalten, was sie mir auf meine Frage, wie sie sich als so junge Präsidentin fühlt, sagte:

Ich habe die Aufgabe wahrgenommen, nachdem mich alle Clubschwestern ermutigt haben und ich darin eine echte Chance für meine persönliche und berufliche Weiterentwicklung sah. Als mittelständische englischsprachige Rechtsanwältin in einer internationalen Kanzlei in Dubai strebe ich in den nächsten Jahren eine Beförderung an. Dazu sind stärkere Führungsqualitäten, rhetorische Fähigkeiten, Konfliktlösung, Verhandlungsgeschick, Delegationsfähigkeit, Zeitmanagement und das Selbstvertrauen erforderlich, um diese Aufgabe zu erfüllen und strategische Initiativen voranzutreiben. Meine Rolle als Präsidentin des Clubs hat mich im letzten Jahr dazu gebracht, genau diese Fähigkeiten zu entwickeln, vor allem durch die Zusammenarbeit im Club, im Team. Diese Reise hat meine Fähigkeiten gestärkt und mich auf die nächste Stufe meiner Karriere vorbereitet, wofür ich wirklich dankbar bin.“

Bildung ist mein inhaltlicher Schwerpunkt des Bienniums. Lernen können und müssen wir ein Leben lang, vor allem weil sich die Welt in den letzten Jahren so sehr gewandelt hat, dass wir alle manchmal glauben, wir kommen nicht mehr mit. Das wird nicht besser werden, aber wir haben alle Chancen, die Herausforderungen zu bewältigen. Wir können die nächsten Veränderungs-Schritte gemeinsam gehen, wir dürfen nur keine Angst vor Neuem haben, sondern uns darauf einlassen. Ein Beispiel hierfür kann MS Teams sein. Wir können dabei gar nichts falsch machen, aber in einem sicheren technischen Umfeld miteinander arbeiten. Ja, ich weiß, es funktioniert nicht immer so, wie wir es erwarten, aber einerseits ist Rom auch nicht an einem Tag erbaut worden und andererseits muss man sich an neue Abläufe gewöhnen, bis man sich gut damit fühlt. Das ist in allen Bereichen des Lebens gleich. Darum ermutige ich euch, dranzubleiben, es immer wieder neu zu versuchen und weiter zu machen und ich werde da sein, um zu unterstützen und zu helfen.

Noch etwas wollen mein Team und ich neu probieren. Wir haben bei den Incoming Workshops und der Zukunftswerkstatt so viel Ideen, Inspiration und Wunsch nach mehr verspürt, dass wir eine Bildungsoffensive starten wollen. Wir werden über das Jahr verteilt, regelmäßig Online- und F2F-Workshops für alle interessierten Sorores, aber vor allem für jene, die Funktionen übernehmen wollen, organisieren. Als Workshop Leader konnten wir spannende Frauen, Soroptimistinnen und Noch-Nicht-Soroptimistinnen gewinnen. Im Jänner kommen wir mit Details – also seid gespannt!

Und last, but not least wird das Deutschsprachige Freundschaftstreffen 2026 vom 25. bis 27. September

2026 unter dem Titel „FRAU sein - gestern · heute · morgen: Perspektiven und Potentiale“ am Klopeinersee stattfinden! Spannende Workshops, ein cooles Rahmenprogramm und das Finale des Redewettbewerbes 2026 erwarten uns und ihr solltet es nicht versäumen! Für ein Rahmenprogramm für Begleitpersonen ist gesorgt und die GolferInnen werden am Freitag Gelegenheit zum Team-Golfspiel haben. Die Homepage der Veranstaltung ist bereits online www.si-dft.net, die Möglichkeit zu den Anmeldungen mit einem Early Bird Angebot gibt es spätestens zu Jahresbeginn.

Das neue Jahr bringt also spannende Neuigkeiten für uns alle, und ich freue mich darauf, vieles gemeinsam mit euch erleben zu dürfen. Die österreichische Union sind wir alle gemeinsam, ich habe derzeit die Ehre, euch vertreten zu dürfen und bin unheimlich stolz darauf, was ihr in den Clubs möglich macht!

Ich wünsche uns allen ein erfolgreiches, friedvolles Jahr 2026, das uns gemeinsam unseren Zielen näher bringt.

Eure
Sabine



Österreicherinnen am 10th Anniversary SI Club Golf of Dubai mit Präsidentin Emma Brown und Past Präsidentin und Twinning Partnerin Renate Wernery.

REPORTS SI

NATIONAL / INTERNATIONAL

GOVERNORS MEETING 22.-23. OKTOBER
IN KRAKAU

Unter dem Vorsitz von SIE Präsidentin Hafdis Karlsdottir wurde in Anwesenheit zahlreicher internationaler Gäste, darunter SI Präsidentin Siew Yong Gnanalingam und SI Präsidentin elect Renata Trottman-Probst das diesjährige Treffen der Gouverneurinnen in Krakau, Polen, abgehalten. Die Österreichische Union war in Begleitung von Unionspräsidentin Sabine Mach durch die Gouverneurinnen Evelyn Benesch (SI Wien Vivata) und Ilona Hagmann (SI St. Pölten Allegria) vertreten. Schon bei der Auftaktveranstaltung am Vorabend des offiziellen Teils des Meetings trafen sich Gouverneurinnen aus 21 Unionen und Single Clubs Having Rights sowie Vertreterinnen von zahlreichen Single Clubs mit Mitgliedern des SIE Boards und Vertreterinnen von Soroptimist International aus den Föderationen von Amerika, Großbritannien, Afrika und South West Asia Pacific zum Gedankenaustausch. SIE Secretary General Mihaela Aquelius führte routiniert durch die Tagesordnung des Governors' Meeting. Dabei wurden die Berichte des Vorstandes entgegengenommen und die erforderlichen Beschlüsse gefasst [sämtliche Berichte und Präsentationen sind im SIE extranet (Downloadbereich) bereits verfügbar]. Die vorgeschlagenen Änderungen der SIE-Bye-Laws wurden jeweils mit Stimmenmehrheit angenommen, ebenso die vorgeschlagenen „Good Governance Principles“ und der „Code of Conduct“. Mit Spannung erwartet wurde die Wahl der SIE Präsidentin 2028/2029. Dabei



setzte sich im zweiten Wahlgang die Bewerberin aus den Niederlanden, Marianne Smits, gegen die schwedische Mitbewerberin Mihaela Aquelius durch. Zur Secretary General wurde Viviane Blancquaert (Belgien) ernannt. Weiters wurden die Funktionsträgerinnen für das Biennium 2026/2027 gewählt. Dem erweiterten Vorstand wird als einzige Österreicherin SIE OSCE Representative Claudia Deiss (SI Wien Donau) angehören, nachdem nach mehr als 8-jähriger Amtszeit Regine Vögele (SI Schrems-Waldviertel), zuletzt SIE Finance Controller, aus dem SIE Board ausscheidet.

SIE Präsidentin 2026/2027 Sabine Reimann stellte ihren Strategieplan mit Schwerpunkt „Advocacy“ vor. Darauf aufbauend wird im SIE Headquarter ab der nächsten Funktionsperiode auch ein zusätzlicher Mitarbeiter für diesen Bereich eingesetzt werden. Diesem vorgeschlagenen Strategieplan entsprechend wurde auch dem Budget 2026/2027 zugestimmt. Mit der Bekanntgabe der Best Practice Awards (diese sind ebenfalls auf der SIE Website nachzulesen) und des Termins für das nächste Governors' meeting (24.-25. Oktober 2026 in Riga) wurde das GM beendet. Neben dem offiziellen Teil gab es allerdings auch noch ausreichend Gelegenheit, sich mit Soroptimistinnen aus ganz Europa sowohl beim Federation Dinner als auch bei dem an die Tagung anschließenden SIE Congress auszutauschen.

Ilona Hagmann, Evelyn Benesch

SI KONGRESS 23.-25. OKTOBER IN KRAKAU

EIN RÜCKBLICK

Vom 23. bis 25. Oktober 2025 fand der Soroptimist International (SI) Congress in der wunderschönen Stadt Krakau in Polen statt. Dieser Kongress brachte CS aus ganz Europa zusammen, um sich über die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz und der Nachhaltigkeit auszutauschen. Krakau ist wegen seiner beeindruckend erhaltenen Altstadt, die zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt, unbedingt eine Reise wert. Die prachtvolle Architektur aus Gotik, Renaissance und Barock sowie ein charakteristisches historisches Stadtbild, das anders als in vielen anderen Städten Polens die Wirren des Zweiten Weltkriegs fast unverehrt überstanden hat, sind absolute Highlights.



Damit waren es also schon zwei sehr gute Gründe für die CS, die die Delegation der Österreichischen Union bildeten, sich auf den Weg ins nahe Krakau zu machen. Der Congress begann mit einer beeindruckenden Eröffnungszeremonie unter der Leitung von Hafdis Karlsdottir, der Präsidentin von SIE, unter Mitwirkung unserer SI-Präsidentin, Siew Yong Gnanalingam, untermalt von einer reizenden Musikeinlage der Staatlichen Musikschule, die natürlich Chopin darbot. Die inhaltlichen Schwerpunkte waren top aktuell und mit beeindruckenden Diskutantinnen besetzt.



Während des Kongresses hatten die CS die Möglichkeit, an verschiedenen Workshops teilzunehmen. Es ging um Gender Equity, die Zukunft der Städte und des Ernährungssystems, die Anwendung von AI in den Bereichen Bildung, Gesundheit und um den Einfluss, den AI auf das Bild der Frau im Netz nimmt. Besonders hervorzuheben ist der Vortrag von Caitlin Kraft Buchman, die uns Mut machte, die Zügel in die Hand zu nehmen und das Bild der Frau aktiv zu gestalten, indem wir zum Beispiel AI-Netzwerken beitreten.

Ein weiteres Highlight des Kongresses war die Verleihung der Peace Prize an Hamida Aman durch Carolien Demey. Hamida, eine Afghanin, die aktuell in Europa lebt, hat 2020 die Organisation „Begum for Women“ gegründet, mit dem Ziel, afghanische Frauen zu verteidigen, zu unterstützen und zu stärken. Die Bildung afghanischer Frauen wird mit Hilfe eines Radiosenders und eines TV-Kanals, die von Europa aus agieren und damit dem Zugriff des Regimes entzogen sind, unterstützt.

Neben den offiziellen Programmpunkten bot der Kongress auch zahlreiche Gelegenheiten zum Networking und kulturellen Austausch. Die CS hatten die Möglichkeit an der Feier anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Polnischen Union teilzunehmen. Ein großartiges Konzert in der Marienkirche, mit ihrem einmaligen Hochaltar von Veit Stoß, war ein Höhepunkt. Das abschließende Abendessen in einer ehemaligen Remise rundete das Programm ab und bot den Sorores die Möglichkeit, das Tanzbein zu schwingen.

Der SI Congress in Krakau war ein großer Erfolg und hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig das Engagement und die Zusammenarbeit der Soroptimistinnen sind. Alle Teilnehmerinnen waren inspiriert und begeistert. Die nächste Gelegenheit für ein internationales Treffen wird sich von 29.9. bis zum, 2.10. 2027 in Prag bei der SI Convention bieten.

Maria Schönmayer

DEUTSCHSPRACHIGES FREUNDSCHAFTSTREFFEN 2026

VON 25. BIS 27. SEPTEMBER 2026 IN ST. KANZIAN AM KLOPEINER SEE

Eckpunkte zur Veranstaltung: Was ist ein DFT? DFTs werden im 2-Jahres-Rhythmus von den Unionen Österreich – Deutschland – Schweiz veranstaltet. Es gibt den deutschsprachigen Clubschwestern die Möglichkeiten zum Netzwerken und einen interessanten Know-How-Austausch zu aktuellen Themen zu führen. Auch CS aus anderen Unionen sind selbstverständlich herzlich willkommen.

2026 ist es wieder so weit: Veranstalter ist die Union Österreich und gastgebender Club ist Kärnten Unterland Völkermarkt.

Nun zum Titel: „FRAU sein - gestern * heute * morgen: Perspektiven & Potentiale“

Das Thema KI ist mittlerweile in aller Munde und wird genug besprochen, daher besinnen wir uns wieder auf das, was wir sind und was uns ausmacht. In erster Linie sind wir FRAUEN! Wir schreiben das Jahr 2025 und noch immer beschäftigen uns Themen wie Gleichberechtigung, sei es im Job oder auch in der Familie. Themen wie Gesundheit, Bildung, Wirtschaft, Finanzen, technische Berufe, Führungsebenen... Eigentlich alltägliche Themen, wenn man es genau betrachtet. Bilden wir uns das ein oder ist es so?

Beim DFT stellen wir daher die Frage: „Wo stehen

wir Frauen wirklich? Gestern * heute * morgen?“ War früher alles besser? Was hat sich für Frauen positiv – negativ entwickelt in den letzten Jahrzehnten? Wo liegen die Potentiale & die Perspektiven?

Wir arbeiten auf Hochtouren ein hochwertiges, vielfältiges Programm zusammen zu stellen und haben schon sehr viele interessante Referent*innen eingeladen und auch deren Zusagen. Mehr möchte ich an dieser Stelle nicht verraten.

Nur so viel noch: das DFT findet an einem wunderschönen Fleckchen Österreichs statt, am Klopeiner See. An die gastgebenden Clubschwestern aus Kärnten Unterland ein herzliches Dankeschön, dass sie sich unter Präsidentin Alexandra Kazianka bereit erklärt haben, die Arbeit vor Ort zu übernehmen. Sie werden alles tun, damit sich die Gäste aus dem In- & Ausland wohl fühlen.

Für die golfbegeisterten CS gleich ein Urlaubstipp: Am Freitag findet ein Golfturnier im Rahmen des Kennenlernens statt.

Ab 1. Dezember ging die Homepage online: si-dft.net gleich vormerken und regelmäßig reinschauen - dort erfahrt ihr alle Neuigkeiten rund um das DFT 2026!

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmerinnen – es wird sich lohnen.

Eva Hamker



DIE ISTANBUL KONVENTION

EIN KRAFTVOLLES WERKZEUG FÜR ECHTE VERÄNDERUNG

Die Istanbul-Konvention, offiziell „Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“, ist das erste rechtsverbindliche europäische Instrument zum umfassenden Schutz von Frauen vor Gewalt. Sie verpflichtet die unterzeichnenden Staaten – darunter Österreich seit 2013 – nicht nur zu Worten, sondern zu konkretem Handeln.

Die Konvention ruht auf vier zentralen Säulen: Prävention, Schutz, Strafverfolgung und koordinierte Politik. Sie fordert Bildung und Bewusstseinsarbeit gegen stereotype Rollenbilder, sichere Frauenhäuser und Beratungsstellen, effektive Gesetze gegen alle Formen von Gewalt – auch digitale – sowie eine enge Zusammenarbeit aller staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteure.

Das unabhängige Expertengremium GREVIO überprüft regelmäßig, wie gut die Staaten diese Verpflichtungen umsetzen. Für Österreich wurde 2024 der zweite Bericht erstellt. Er zeigt Fortschritte, aber auch deutliche Defizite: überfüllte Frauenhäuser, zu lange Gerichtsverfahren, unzureichende Schulung von Polizei und Justiz, mangelnde Prävention und steigende Gewalt im Netz.

Gewalt gegen Frauen ist keine Randerscheinung – sie geschieht mitten unter uns. Im Jahr 2024 wurden in Österreich 27 Frauen ermordet und 41 Mordversuche

registriert. Erschütternd ist, dass viele dieser Frauen über 60 Jahre alt waren und keinen Kontakt zu Gewaltpräventionsstellen hatten. Diese Zahlen machen deutlich: Schutz, Aufklärung und Prävention müssen gestärkt werden – überall und für alle Generationen.

Als Soroptimistinnen engagieren wir uns seit jeher gegen Gewalt an Frauen – und die Istanbul-Konvention bietet uns dafür ein starkes Lobbying-Instrument. Wir können Aufklärung fördern, Diskussionen anstoßen, lokale Entscheidungsträger an ihre Verpflichtungen erinnern und sicherstellen, dass Schutz und Gleichstellung in den Gemeinden umgesetzt werden.

Jede Aktion zählt: Informationsveranstaltungen wie unsere „Stoppt Gewalt - Orange the world, Kampagne, die SIE Kampagne zu Online-Gewalt während der 16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen oder Lobbyingarbeit bei lokalen Politikern.

Stellen wir uns vor, jeder Soroptimist-Club würde nur eine Maßnahme ergreifen, um auf die Umsetzung der Konvention vor Ort hinzuwirken – welche starke Wirkung das entfalten könnte. Wir haben die Macht, sie Wirklichkeit werden zu lassen.

Unsere Föderation möchte die Istanbul Convention als Lobbying Instrument in alle Clubs ausrollen. Dazu gibt es Informationsveranstaltungen für die Programm-Direktorinnen. Wenn Ihr an weiterführenden Links, Material oder einem Workshop interessiert seid, meldet Euch bitte bei mir.

Claudia Deiss, Istanbul Convention Beauftragte.

E-Mail Claudia.deiss@soroptimist.at



UNIONSPROJEKT

„LET'S TALK ABOUT ...“

UNIONSPROJEKT REDEWETTBEWERB 2025

Am 6. Dezember war es endlich so weit, unsere 34 Finalistinnen reisten nach Wien! Vorangegangen waren die lokalen Wettbewerbe und Monate der Vorbereitung und des Feilens an den Reden. Die jungen Damen trafen pünktlich im Jufa Wien City ein, wo sie von Uschi Autengruber und Birgitt Kepplinger empfangen wurden, die für sichere Transfers sorgten. Die erste Station war im wunderschönen Büro von Columbus-Reisen (Danke Helga Engl-Wurzer) in der Innenstadt. Draußen tobte der Adventsamstag-Einkaufswahnsinn, drinnen wurde geträllert, geschrien und gebrummt – unter Anleitung von Frau Prof. Ingrid Amon (www.stimme.at), der Stimmexpertin im Wiener Raum, lernten unsere Finalistinnen den sicheren Gebrauch der Stimme, worauf man achtet, wie man steht, wie man die Stimme aufwärmt und vorbereitet und noch vieles mehr. Es war schön zu sehen, wie die jungen Frauen Ingrid's Worte aufsaugten und gleich umzusetzen versuchten. Als Draufgabe gab es für jede ein Buch von Ingrid Amon – Die Macht der Stimme- das bereits in der 16. Auflage erschienen ist und in keinem Haushalt fehlen sollte.

Gestärkt ging es danach zum nächsten Höhepunkt – das Musical Maria Theresia im Ronacher. In knapp drei Stunden wurde die Geschichte der Kaiserin erzählt,



Maria Katharina Griebel, Sabine Mach, Mia Zettl

modern, ansprechend, mit hinreißenden Choreografien in wunderbaren Kostümen, eine tolle Show, keine Minute langweilig. Die Kernaussage – ich bin stärker als ihr denkt, haben einige der jungen Frauen aufgesaugt. Wir haben es am Tag darauf erlebt: 34 junge Frauen, die alles gegeben haben, die uns staunen lassen haben, die uns Mut gegeben haben weiterzukämpfen für Frauen hier und auf der ganzen Welt.

Am Sonntag ging von 10-15 Uhr das eigentliche Finale über die Bühne. Im, Raiffeisenforum der Raiffeisen Landesbank Niederösterreich Wien (Danke!) hörten wir Reden zu den Themen Frauen und Gewalt sowie Frauen und Finanzen und der ganze Saal war bis zum letzten Platz gefüllt. Alle ZuhörerInnen waren sich einig – das Gebotene war grandios und die Jury hatte es schwer, eine gute Entscheidung zu treffen. Apropos Jury – wir konnten drei Frauen als Jurorinnen gewinnen: Prof. Ingrid Amon, Sandra Frauenberger, ehemalige Stadträtin in Wien sowie Mara Costantino, Soroptimistin aus Padua, Rechtsanwältin, Mutter dreier Kinder, die bereits mit 17 Jahren in Wien den Soroptimismus kennengelernt hat. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle drei für ihr Engagement.

Dank gilt auch unserer Moderatorin, Christine Amon-Welte – eine CS aus dem Club Dornbirn, bekannt vom ORF Vorarlberg, die extra für den Wettbewerb nach Wien angereist ist.

Wir haben alle Reden aufgezeichnet (Danke Valerie Altmann) und sie stehen in Teams für alle CS zur Verfügung. Wir werden sie auch auf Youtube hochladen und regelmäßig auf unseren Social-Media-Kanälen darüber berichten, denn alle Teilnehmerinnen waren Siegerinnen. Die Reden waren zum Teil sehr persönlich gefärbt, enorm berührend und wirklich fantastisch dargeboten.

Es kann leider nur eine gewinnen – nein, es haben 2 junge Frauen die volle Punktzahl aller Jurorinnen erhalten und darum gibt es im Jahr 2025 2 Gewinnerinnen:

Mia Zettl vom BG/BRG/BORG in Kapfenberg, entsendet von SI-Club Bruck an der Mur, die uns zum Thema Frauen und Finanzen wachgerüttelt hat, und Maria-Katharina Griebel vom

BRG Schloss Wagrain, nominiert vom SI-Club Traunsee zum Thema Frauen und Gewalt. Beide haben die Jury begeistert und werden im September 2026



Maria Katharina Griebel

beim DFT ihre Reden nochmals darbringen und sie werden, sobald sie das notwendige Alter erreicht haben, an einer SI Leadership Academy teilnehmen.

Richtig gefeiert wurde dann noch beim Abendessen und am Montag gab es am Vormittag ein Wrap Up, moderiert von Maria Schönauer und Informationen zu Soroptimist International und den nächsten Schritten. Auch die Gewinnerin des Evi-Wunder Stipendiums,



Mia Zettl

Najat Salek kam vorbei und erzählte, was sie nun gestärkt durch Soroptimistinnen erreichen kann. Mara Costantino erzählte abschließend von eClubs, die sich in Italien gut positioniert haben.

Es war ein wunderbares Wochenende, voll Energie, Freude und Kraft. Der Mut der Mädchen, sich vor das Publikum zu stellen, zu reden und gehört zu werden, wurde belohnt und sie selbst konnten alle stolz auf



ihre Leistungen sein. Diese Mädchen sind unsere Zukunft und uns ist nicht bange, solange wir solchen Nachwuchs haben.

Ich danke den Clubs Bruck an der Mur, Melk, Murau, Feldkirch Montfort, Innsbruck, Linz 1, Oberpullendorf, Rohrbacherland, Schrems Waldviertel, Steyr, Traunsee, Villach, Wels, Wien 1 und Wien Vivata und meinem



Team im Vorstand, dass ihr mich unterstützt habt, meinen Traum Wirklichkeit werden zu lassen. Da ich so viel Zuspruch erhalten habe, verbunden mit dem Wunsch diesen Wettbewerb auch 2026 stattfinden zu lassen, werden wir es wieder machen – alle Informationen sind bereits auf Teams hochgeladen – das Finale wird ein wenig anders sein – aber lasst euch überraschen!



WELS ↓

STARKE WORTE – STARKE MÄDCHEN!

Redewettbewerb „Let's talk about“ in Wels

Der österreichweite Redewettbewerb war auch für den Club Wels ein voller Erfolg: fünf junge Rednerinnen im Alter zwischen 16 und 19 Jahren beeindruckten mit Mut, Klarheit und starken Botschaften zu „Frauen und Gewalt“ sowie „Frauen und Finanzen“. Die hochkarätige Jury mit Bestsellerautorin Dagmar Maria Hager, Podcast-Award und Keynote Speakerin Leslie Jäger sowie der Germanistin und Pädagogin Mag. Renate Hörmanseder machte es sich nicht leicht, die mit fünf Minuten limitierten Redebeiträge zu beurteilen. Ihre Themen präsentierten: Magdalena Furthner, Stiftsgymnasium Kremsmünster, Magdalena Hofer und Franziska Will beide Brucknergymnasium Wels sowie Mutahera Ibrahim und Christina Knierzinger vom Franziskusgymnasium Wels. Im sehr interessierten Publikum waren viele Clubschwestern, sowie Pädagoginnen und Familienmitglieder der Teilnehmerinnen vertreten. Clubschwester und Medienfrau Doris Schulz moderierte diesen



Magdalena Furthner, Magdalena Hofer, Franziska Will, Mutahera Ibrahim, Christina Knierzinger, Jeanette Lassota, Dagmar Hager, Renate Hörmanseder, Leslie Jäger und Doris Schulz

(c) Sabine Starmayr Photographer

Redewettbewerb, Präsidentin Jeanette Lassota freut sich über „starke Worte von starken Mädchen, damit ist der Nachwuchs starker Frauen gesichert.“ Herzlichen Glückwunsch an Siegerin Christina Knierzinger sowie die Zweitplatzierte Mutahera Ibrahim vom Franziskusgymnasium Wels, die beide im Finale in Wien für Wels antreten werden.

Doris Schulz

WIEN I ↓**REDEWETTBEWERB IM THERESIANUM**

Junge Stimmen setzen starkes Zeichen gegen Gewalt an Frauen

In der zentralen Schulbibliothek des Theresianums fand am 4. Juni ein beeindruckender Redewettbewerb für Schülerinnen im Alter von 16 bis 19 Jahren statt. Die von Soroptimist International, Club Wien I organisierte Veranstaltung war ein voller Erfolg und stand ganz im Zeichen des Mutes, der Rhetorik und des Engagements gegen Gewalt an Frauen. Direktor HR Mag. Schatzl eröffnete die Veranstaltung und betonte, dass Maria Theresia, Schutzpatronin des Theresianums, damals sicher eine Soroptimistin gewesen wäre, da sie sich auch für Rechte und Chancen von Frauen einsetzte. Vier Rednerinnen präsentierten eindrucksvolle Beiträge zum Thema „Frauen und Gewalt“. Drei Schülerinnen vom Bundesrealgymnasium im 19. Bezirk nahmen mit ihrer engagierten Lehrerin und Rhetoriktrainerin teil. Die vierte Teilnehmerin kam aus dem gastgebenden Theresianum. Die Jury bestand aus hochkarätigen Persönlichkeiten: die Geschäftsführerin des Dachverbands Wiener Sozialeinrichtungen Sandra



Teilnehmerinnen im Theresianum in Wien

(c) Club Wien I

Fraunberger, Bildungswissenschaftlerin Prof. Dr. Erna Nairz-Wirth und Finanzexpertin Mag. Katja Fuchs bewerteten die Reden mit großer Sorgfalt und Professionalität. Auch die Unionspräsidentin Sabine Mach war anwesend und gab abschließend wertvolle Impulse zum Thema Frauenförderung. Den Hauptpreis gewann eine Schülerin aus dem Bundesrealgymnasium 19, doch auch die anderen Teilnehmerinnen wurden mit Urkunden geehrt. Der Nachmittag endete in feierlicher Atmosphäre – und mit großer Vorfreude auf die Endausscheidung im Dezember. *Christiane Erten*

VILLACH ↓**MUTIGE SCHÜLERINNEN AM REDNERPULT**

„Let's talk about“

Dieses Unions-Projekt 2025 von „Soroptimist International Österreich“ soll jungen, engagierten Frauen die Möglichkeit geben, öffentlich über die wichtigen Themen „Frauen und Gewalt“ sowie „Frauen und Finanzen“ zu sprechen, um dadurch gesellschaftliche Veränderungsprozesse zusätzlich voranzutreiben.

Dem CHS Villach wurde kürzlich eine ganz besondere Ehre zuteil – Es durfte als Gastgeber für den Redewettbewerb des „Soroptimist International Club Villach“ fungieren.

Deren Präsidentin Gerhild Falle, Clubpatin Johanna Sadounig, Projektverantwortliche Renate Tarmann und ihre Kolleginnen freuten sich sehr über die engagierten Schülerinnen, die dabei mit ihren Reden zum Motto „Let's talk about ... – Mach deine Stimme hörbar!“ antraten.

Die prominent besetzte weibliche Jury, bestehend aus Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser, Lisbeth Schwarzenbacher, Vizepräsidentin Süd von Soroptimist International Österreich, Eva-Maria Scharf von der



u.l.n.r.: Gerda Sandriesser, Corinna Kofler, Lisbeth Schwarzenbacher
Teilnehmerinnen: Patricia Kathrein, Lilly Kravanja (Siegerin), Vivien
Vejvar, Marjam Abdurachmanow; Bärbel Mätzler, Gerhild Falle,
Eva-Maria Scharf, Johanna Sadounig

(c) Esberger

Kleinen Zeitung, Teamleitung Villach und Bärbel Mätzler vom Soroptimist Club Villach, Lektorin für Deutsch als Fremdsprache, kürte schließlich Lilly Kravanja aufgrund ihrer herausragenden Rede vor einem begeisterten Publikum zur Siegerin.

Sie sowie die Zweitplatzierte Vivien Vejvar (beide Schülerinnen des CHS Villach, die von ihrer Deutsch-Professorin Corinna Kofler zur Teilnahme motiviert wurden) werden Kärnten beim im Dezember 2025 in Wien stattfindenden Bundes-Finale vertreten.

Corinna Kofler, CHS

BRUCK AN DER MUR

REDEWETTBEWERB

Am 23. Juni 2025 hat unser Club in Kooperation mit dem BG/BRG/BORG Kapfenberg die regionale Vorausscheidung zum Redewettbewerb „Let's talk about“ durchgeführt. Organisiert wurde die Veranstaltung von Präsidentin Eva Tomaschek und Vizepräsidentin Teresa Gattringer-Sabino.

Acht junge Damen waren angemeldet, sieben stellten sich der hochkarätigen Jury. Sechs der Kandidatinnen wählten „Frauen und Gewalt“, eine wählte „Frauen und Finanzen“.

Gemeinsam war ihnen ihr Engagement und ihr Einsatz sowie die klare Botschaft: Das System muss sich ändern, damit Frauen endlich die gleichen Rechte wie die Männer bekommen, und das - so der einheitliche Tenor - gilt nicht nur für die Länder des globalen Südens, sondern auch für Nordamerika und für Europa, damit auch für Österreich.

MELK COLOMANIA

REDEWETTBEWERB „LET'S TALK ABOUT ...“

Mach deine Stimme hörbar!

Auf Initiative des SI Clubs Melk Colomania stellten sich acht engagierte Schülerinnen des BG/BRG Wieselburg und der HAK Ybbs am 20. Juni im Gymnasium Wieselburg mit beeindruckendem Mut, Sachverstand und Leidenschaft dieser Herausforderung.

Im Fokus standen als Vorgabe die gesellschaftlich hochrelevanten Themen „Frauen und Gewalt“ sowie „Frauen und Finanzen“.

Die jungen Frauen präsentierten ihre Reden mit großer Ausdruckskraft und inhaltlicher Tiefe. Mit klaren Botschaften, persönlichen Zugängen und fundierten Argumenten zeigten sie eindrucksvoll, wie wichtig es ist, Frauen eine Stimme zu geben und Räume für Dialog, Sichtbarkeit und Empowerment zu schaffen. Der Wettbewerb bot nicht nur eine Plattform zur



Der Abend endete für alle mit einer handfesten Überraschung: Unmittelbar, bevor die Jury sich zur Beratung zurückzog, betraten alle sieben Teilnehmerinnen die Bühne. Ihre Botschaft: Sie wollten nicht bewertet werden, sie wollten, gemäß dem Thema, aufklären und Stellung beziehen. Dementsprechend sahen sie sich alle als Siegerinnen.

Langanhaltender Applaus galt sowohl den engagierten jungen Rednerinnen als auch dem Schlusstatement, das alle sehr beeindruckte.



Helga Randjbar (Club Leoben), Negar Kiani, Mehrnaz Me

öffentlichen Auseinandersetzung mit frauenspezifischen Anliegen, sondern unterstrich auch, wieviel Mut und Stärke in jungen Frauen steckt, wenn sie die Chance erhalten, sich aktiv einzubringen. Die Initiative von Soroptimist International leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Förderung weiblicher Stimmen im öffentlichen Diskurs und macht deutlich: Die Stimme der Frau ist hörbar, relevant und unverzichtbar.

INCOMING WORKSHOPS ZUKUNFTSWERKSTATT PD JOUR FIX

Liebe Clubschwestern,

im Herbst fanden unsere diesjährigen **Incoming-Workshops** für Präsidentinnen, Programmdirektorinnen und weitere Funktionsträgerinnen statt. Diese Treffen boten wertvolle Impulse für die bevorstehende Funktionsperiode und ermöglichten einen intensiven Austausch zu Aufgaben, Verantwortlichkeiten und bewährten Arbeitsweisen auf Club- und Unionsebene. Die Incoming-Workshops boten nicht nur Informationen, sondern auch Raum für Vernetzung, Fragen und Best-Practice-Beispiele – damit jede Incoming-Funktionsträgerin gut vorbereitet und mit klarer Orientierung in ihr Amt starten kann. Die dazugehörigen Unterlagen haben alle Teilnehmerinnen per E-Mail nach den Workshops erhalten. Sollten diese in der Hitze des Gefechts untergegangen sein, findet Ihr die Unterlagen der Workshops zum Nachhören und Nachlesen unter folgendem QR-Code:



Weiters organisierten wir am **Samstag, 15.11.2025** im Hotel Hefterhof in Salzburg die ZUKUNFTSWERKSTATT unter dem Motto „Soroptimist 3.0“. Alle Teilnehmerinnen haben ebenfalls die Informationen per E-Mail erhalten. Die Unterlagen findet ihr dazu unter folgendem Link: [ZUKUNFTSWERKSTATT 2025](#)

Seit Anfang 2025 gibt es für alle PDs und PDAs regelmäßige Online-Jours fixes mit folgenden Schwerpunkten:

- Welche Aufgabe hat das Club PD-PDA-Team?
- Was ist ein soroptimistisches Projekt?
- PFR-Berichterstattung (Programme Focus Reports)

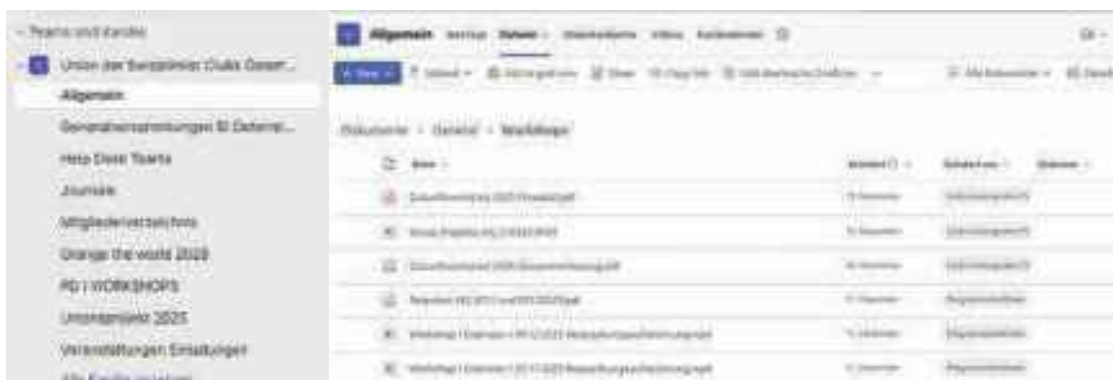
ANKÜNDIGUNG

Alle, die per **01.01.2026** die Funktion der Programmdirektorin oder Programmassistentin (PDA) inne haben, laden wir herzlich zum online „**Incoming-Jour Fix**“ am **Mittwoch, 21.01.2026**, von **18:00 bis 19:00 Uhr** ein.

Anmeldungen nehme ich gerne bis **19.01.2026** unter workshop@soroptimist.at entgegen.

Für Fragen rund um die Programmarbeit im Club und das Reporting steht euch das **Programm-Unions-Team** unter pd@soroptimist.at sehr gerne zur Verfügung.

Eure Barbara & Nassim PD 2025-26



ZUKUNFTSWERKSTATT DER ÖSTERREICHISCHEN UNION



DIE ZUKUNFTSWERKSTATT DER ÖSTERREICHISCHEN UNION

385 Soroptimistinnen fanden am 15. November Zeit, um sich intensiv mit dem Thema „Soroptimismus 3.0“ - Wie bleibt SI interessant für jüngere Frauen, die unsere Zukunft sicherstellen? auseinanderzusetzen.

Es herrschte eine tolle Stimmung unter den Teilnehmerinnen, voll Engagement und Freude an der Gestaltung. Uschi Autengruber hat gemeinsam mit Maria Schönauer und Barbara Friedau die Arbeitsgruppen moderiert. Besonders gut angekommen ist, dass die UP, Sabine Mach, während des gesamten Workshops anwesend war, was die Teilnehmerinnen optimistisch stimmte, dass ihre Ideen auf Unionsebene auf fruchtbaren Boden fallen.

Es herrschte Einigkeit darüber, dass das Leben junger Frauen von gelebter Doppelbelastung geprägt ist und die traditionell geprägten Rituale des Clublebens



mitunter kritisch wahrgenommen und hinterfragt werden. Gleichzeitig waren sich alle CS einig, dass Soroptimismus eine Zukunft hat.

Wichtig erscheint es, Interessentinnen zu vermitteln, dass Soroptimismus eine Haltung ist und sich die Arbeit im Club an Werten orientieren soll. Moderne Clubs müssen inklusiv, flexibel und divers werden, um junge Frauen stärker anzusprechen und zu integrieren. Die „Sprache“ und die Struktur des Clublebens können angepasst werden, ohne auf die Stützpfeiler des soroptimistischen Miteinanders zu vergessen, Toleranz, Wertschätzung und respektvolles Miteinander.

Die Öffnung nach außen, der Fokus auf Projektarbeit und Teamarbeit mit heiterer Gelassenheit sind wichtige Erfolgsfaktoren für die Zukunft. Gemeinsam können wir es schaffen, ganz nach dem Motto: „Niemand ist verpflichtet, Soroptimistin zu sein, aber Soroptimistin zu sein, verpflichtet!“

Maria Schönauer



DAS TK MEDIATION

Seit 2022 wurde dieses Komitee von Uschi Autengruber mit ihrem Team Christa Hubmayer und Ulli Strelec aufgebaut. An dieser Stelle ein großes Danke für die geleistete Arbeit, die Uschi nach wie vor macht. Seit 2025 hat Sabine Mach mich damit betraut.

Was ist Mediation?

Fragt man die KI, so erhält man folgende Antwort: „Mediation ist der freiwillige Versuch, mit einem fachlich ausgebildeten neutralen Vermittler die Kommunikation zwischen Streitparteien zu fördern und eine selbst verantwortete Lösung zu finden. Rechtsquelle ist das Zivilrechts-Mediations-Gesetz.“

Ich könnte einen ganzen Artikel von der KI schreiben lassen – möchte aber hier doch meine persönliche Stellung zu dem Thema einbringen.

Was für mich hervorsteht, ist „Kommunikation“. In Zeiten der schnellen Kommunikation wird oftmals auf korrektes Kommunizieren vergessen. Und ich denke genau darum geht es – um oft missverständliche Kommunikation. Hören und verstehen, was die andere meint, gehen nicht immer Hand in Hand. Sagt eine Person z.B. „Bank“ – so hört die andere das Wort verbindet aber entweder die Bank, die unser Geld verwaltet oder die Bank, auf der man sitzt, damit. Also was tun? Nachfragen! Und genauso sollten wir das auch im Alltag machen – Zuhören und sich mit dem anderen beschäftigen und nicht während des Redens schon über das Argument nachdenken, das wir als nächstes einbringen könnten... Wir stehen uns selbst oft im Weg, weil wir missverständlich kommunizieren. Machen wir es uns einfacher und beschäftigen uns mehr mit unserem Gegenüber, um erst gar keine Missstimmung aufkommen zu lassen. Das belastet einen selbst, die andere Person, das Clubleben und



hemmt die Kreativität. Wir als Clubschwestern sind unterschiedlich – Gott sei Dank! Viele von uns sind Alphetierchen und gewohnt schnell Entscheidungen zu treffen. Nun, das ist im Clubleben oftmals schwierig, da ja eine gemeinsame Entscheidung getroffen werden soll und jede ihre Meinung einbringen möchte. Wichtig ist, nichts persönlich zu nehmen.

Es sollte immer um die Sache gehen. Und was wir uns immer vor Augen halten sollten: Wir verfolgen gemeinsam ein Ziel! Unser soroptimistisches Ziel, nämlich die Verbesserung der Stellung von Frauen und Mädchen, die es nicht so gut getroffen haben wie wir. Sollte es dennoch zu Differenzen, so bin ich – und auch Uschi – gerne für euch da – einfach anrufen! Manchmal hilft es schon, einfach „darüber reden“ und dadurch eine andere Sichtweise zu bekommen. Wir sind absolut neutral und verschwiegen.

In diesem Sinne, wünsche ich euch ein konstruktives Arbeiten in Projekten und gesellige Clubabende.

Eva Hamker

Vorsitzende Mediation 2025/2026

STIPENDIEN 2025

Auch heuer dürfen wir zwei besondere Auszeichnungen feiern: Das Dr. Eveline Wunder Gedächtnis-Stipendium ging an eine engagierte Frau aus Kärnten, und die Gewinnerin des SI Europe Stipendiums stammt ebenfalls aus Österreich.

Hier zur Nachlese die Laudationes unserer Stipendienbeauftragten Csenge Rózsa-Jäger:

LAUDATIO FRAU LISA KOLLER, BSC

Ich freue mich, Ihnen die heurige Gewinnerin des SI Europe 2025 Stipendiums vorstellen zu dürfen.

Ich präsentiere Ihnen Frau Lisa Koller, die vom SI Club Mödling unterstützt wird. Sie ist 26 Jahre alt und stammt aus Gaaden bei Mödling. Ihre schulische Laufbahn führte sie zunächst an das Gymnasium Bachgasse und anschließend an die Handelsakademie, wo sie ihre wirtschaftliche Ausbildung erfolgreich abschloss. Aufbauend auf dieser soliden Grundlage entschied sie sich für ein technisch anspruchsvolles Studium und absolvierte an der Technischen Universität Wien das Bachelorstudium Maschinenbau, das sie im Juli 2024 abschloss.

Das mit 5.000 € dotierte Stipendium nutzt sie dazu, um ihr Masterstudium am Royal Institute of Technology (KTH) in Schweden zu absolvieren – einer der renommiertesten technischen Universitäten Europas. Ihre Entscheidung für Schweden ist Ausdruck ihres Wunsches nach einer progressiven, inklusiven und international ausgerichteten akademischen Umgebung. Als vielseitige, reflektierte und außergewöhnlich resilient auftretende Studentin verfügt Frau Koller über die Stärke, sich in einem von Männern dominierten technischen Umfeld zu behaupten. Aufgewachsen in einem konservativen Haushalt, in dem traditionelle

Geschlechterrollen fest verankert waren, hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, stereotype Vorstellungen über Frauen in technischen Berufen aktiv zu durchbrechen. Ihre Offenheit im Umgang mit Themen wie mentaler Gesundheit und psychischer Belastung zeigt Mut, Verantwortungsbewusstsein und eine bemerkenswerte Bereitschaft, gesellschaftliche Tabus zu hinterfragen.

Wir glauben, dass Frau Koller das Potenzial hat, als bemerkenswertes Vorbild für junge Frauen im technischen und naturwissenschaftlichen Bereich zu wirken. Mit ihrer Entschlossenheit, ihrer fachlichen Stärke und ihrem Engagement für Gleichstellung wird sie den Soroptimistinnen und ihrem Einsatz für Frauen alle Ehre machen. Ihre internationale Ausbildung, ihre klare Haltung und ihr unermüdlicher Wille, gesellschaftliche Strukturen positiv zu verändern, machen sie zu einer herausragenden Stipendiatin.

Wir gratulieren aus ganzem Herzen: Lisa Koller!

FRAU NAJAT SALEK, B.A.

Ich freue mich, Ihnen die heurige Gewinnerin des Dr. Eveline Wunder Gedächtnis-Stipendiums vorzustellen. Wir erinnern uns:

Die Clubschwester Dr. Evi Wunder aus Klagenfurt war eine außergewöhnliche Clubschwester, und so wurde für ihre verdienstvolle Arbeit für Soroptimist International das namhafte Gedächtnis-Stipendium errichtet. Ihr war die postgraduale Fortbildung von jungen Frauen oder ihr Wiedereinstieg in das Berufsleben besonders wichtig. Und so wird bereits seit 2008 das Stipendium vergeben.

Heuer erreichten uns 5 Top-Bewerbungen, was es der Jury besonders schwer gemacht hat, eine Entscheidung zu treffen.

Und nun möchte ich Sie gar nicht länger auf die Folter spannen: Ich präsentiere Ihnen Frau Najat Salek, die vom SI Club Wörthersee-Pörtschach unterstützt wird. Frau Salek ist eine junge Wissenschaftlerin mit internationaler Ausrichtung. Sie ist eine Sprachvermittlerin zwischen Kulturen. Sie ist eine engagierte Pädagogin, die mit Kindern und Jugendlichen arbeitet. Sie ist eine Forscherin, die sich mit globalen Ungleichheiten auseinandersetzt. Sie ist eine Frau, die ihre Fähigkeiten einsetzen möchte, um andere Frauen zu stärken.

Mit dem diesjährigen, mit 6.000 Euro dotierten Stipendium wird sie ihr Masterstudium weiter vorantreiben und ihre Expertise im Bereich internationale Entwicklung vertiefen. Wir sind überzeugt, dass sie dieses Wissen nicht nur für sich selbst nutzen wird, sondern für die Gesellschaft – und insbesondere für Frauen, deren Stimmen oft überhört werden.



Sabine Mach, Lisa Koller, Najat Salek und Csenge Rosza-Jäger

Mit ihrer Fähigkeit, zwischen Kulturen und Disziplinen zu vermitteln, zeigt sie sich als junge Wissenschaftlerin, die Brücken baut und gesellschaftliches Engagement mit fachlicher Exzellenz vereint.

Die offizielle Preisverleihung des Stipendiums hat am 7. November 2025 im Rahmen der Weintaufe in Krems stattgefunden.

Wir gratulieren aus ganzem Herzen Frau Najat Salek!

Csenge Rózsa-Jäger

Stipendienbeauftragte der Soroptimistinnen Österreichs 2023-2026

WEGE DER EFFEKTIVEN ZUSAMMENARBEIT

In vielen Gesprächen hören wir Klagen über Hindernisse in der clubinternen Kommunikation oder über Verhaltensweisen, die die Kommunikation behindern. Wir haben deshalb eine Zusammenfassung erwünschten Verhaltens, eine sogenannte Netiquette, zusammengestellt und hoffen sehr, dass sie mithilft, unser soroptimistisches Zusammenleben zu erleichtern. Meeting (live oder online)

Wir wollen die Meetings effizient gestalten und die Zeit sinnvoll nützen.

1. Einladung (Tagesordnung mit Details) wird ausgeschickt:
 - a. nur wer dabei sein muss, wird eingeladen.
 - b. Thema – worum geht es?
 - c. Wer ist für das jeweilige Thema verantwortlich?
 - d. Ziel des Themas: Information? Diskussion? Entscheidung?
 - e. Zeitrahmen für die einzelnen Themen
2. Vorbereitung – von allen, die bei den einzelnen Themen betroffen sind
3. Moderation und Meetingleitung sind getrennt (erleichtert der Leiterin des Meetings (Präsidentin), sich auf den Inhalt zu konzentrieren)
4. Protokoll (fortlaufend als Excel-Tabelle – zur Nachvollziehbarkeit und um keinen wichtigen Punkt zu vergessen)
5. Pünktlich beginnen und pünktlich enden
6. Online: Dauer: 50 Minuten, 5 Minuten vorab einschalten, um zu plaudern
7. Live: 10 -15 Minuten vorab zum Plaudern nützen
8. Bei Verhinderung – einfach bekanntgeben – OHNE Nennung von Gründen

E-Mail-Kommunikation

Wir wollen bei jeder E-Mail, rasch wissen, worum es geht und was von uns verlangt wird.

1. Verteilerlisten anlegen/nützen – (enger Vorstand, erweiterter Vorstand, ...)
2. Nur unsere soroptimistischen Adressen verwenden
3. Cc nur nützen, wenn auch andere informiert werden sollen
4. In unserem internen Kreis: keine Mails BCC verschicken!
5. Kurz und knapp formulieren, ausführlichere Informationen in Teams speichern und im E-Mail nur darauf hinweisen.
6. Betreff: aussagekräftig formulieren (Worum geht es)
7. Zu Beginn des Textes folgendes Feld nützen: Ziel der Mail - „Was ist zu tun“ (bitte um Rückmeldung bis..., bitte vorbereiten, bitte entscheiden ...)

WhatsApp

Wir wollen informell im Kontakt bleiben.

WhatsApp ist kein Mail-Ersatz – bitte kurz und knapp formulieren (keine Wiederholungen und Höflichkeitsbekundungen) und die angebotenen Zeichen nützen (😊, 👍, 👎, ...)

Teams

Wir wollen wichtige Informationen hochladen und gemeinsam an Dokumenten arbeiten

1. Aktiv immer wieder hineinschauen – informiert bleiben
2. ACHTUNG: keine Dokumente löschen
3. Zum Bearbeiten: Dokumente herunterladen, bearbeiten – und wieder hochladen, Benennen mit Datum, damit jede weiß, was die letzte Version ist.

Maria Schöner

ERFOLGREICH IN DIE ZUKUNFT DURCH RETENTION UND EXTENSION

Wir haben unlängst unser 100-jähriges Jubiläum gefeiert. Diese Tradition verpflichtet uns, auch weiterhin erfolgreich in die Zukunft zu gehen. Dafür benötigt jeder Club ausreichend Mitglieder, um Funktionen besetzen und Projekte umsetzen zu können. Hier kommt den Extension-Teams der Clubs eine wichtige Aufgabe zu: Es geht darum, Clubschwestern nicht zu „verlieren“ (Retention) und neue Mitglieder zu gewinnen („Extension“).

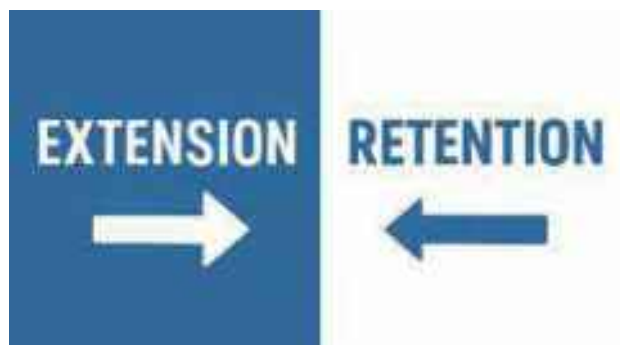
Wir möchten neue Interessierte herzlich willkommen heißen und unsere langjährigen Clubschwestern für ihr unermüdliches Engagement, ihre Erfahrung und ihre Verbundenheit zum Club wertschätzen.

Warum ist Retention so wichtig?

Langjährige Soroptimistinnen verfügen über viel Erfahrung und gute Kontakte – im Club, in der soroptimistischen Gemeinschaft sowie oft auch zu Politik und Sponsoren. Ihre Beiträge waren und sind wichtig und wertvoll. Es wäre schade, sie zu verlieren.

Einige Ideen zur Retention:

- Clubmitglieder, die längere Zeit nicht an Meetings oder Veranstaltungen teilnehmen, verlieren leicht den Kontakt zum Club. Eine Clubschwester könnte die Aufgabe übernehmen, nachzufragen, aktiv anzusprechen und wieder einzuladen. (Patin?)
- Neue Mitglieder nicht zu schnell aufnehmen. Geben wir ihnen Zeit, uns und unsere Strukturen kennenzulernen, damit sie sich bewusst dafür entscheiden können, Soroptimistin zu werden – denn das bedeutet auch, Verantwortung zu übernehmen und einen Beitrag zu leisten.
- Langjährige Clubschwestern ebenfalls aktiv integrieren und ihnen eine „Jüngere“ als „Buddy“ zur Seite stellen. Diese kann sie mit Informationen versorgen und den Kontakt halten.
- Neben den offiziellen Clubmeetings auch private Treffen organisieren, um die Freundschaft zu stärken (Kino, Ausstellungen, Café, Wanderungen, Reisen ...).
- Die Beiträge jeder Clubschwester würdigen. Jede leistet so viel, wie sie in ihrer aktuellen Lebenssituation kann.



- Die Sitzordnung bei Clubabenden steuern (z. B. Losverfahren), um für eine Durchmischung zu sorgen. So kommt man auch mit jenen ins Gespräch, mit denen man sonst weniger Kontakt hat.
- Hybrid-Meetings anbieten (Clubabende in Präsenz UND online), um auch Kranken, beruflich stark Eingebundenen oder Müttern ohne Babysitter die Teilnahme zu ermöglichen.

Warum ist Extension so wichtig?

Es gibt noch viel zu tun, um die Lebenssituation von Mädchen und Frauen zu verbessern. Unsere Clubs setzen viele großartige Projekte um – dafür brauchen wir mehr „Hände“, die mithelfen, und eine gute Mischung der Generationen.

Einige Ideen, um interessierte Frauen anzusprechen:

- Über unsere tollen Projekte berichten (Presse, Mundpropaganda, Social Media, PFR – Program Focus Report).
- „Bring a Friend“ – immer wieder Freundinnen zu Clubabenden oder Veranstaltungen mitbringen, die zu uns passen und an unseren Themen interessiert sein könnten.
- Flyer, die den Club oder die Union und unsere Arbeit vorstellen.
- Teilnahme an Veranstaltungen, die andere organisieren, um sichtbar zu sein (z. B. Messe der Freiwilligen, WKO ...).

„Jede Frau ist eine Soroptimistin – sie weiß es nur noch nicht!“

*Uschi Autengruber
Procedural Consultant & Deputy Governor*

SIOLENCE – EIN PROJEKT GEHT UM DIE WELT

SIOLENCE – EIN SOROPTIMISTISCHES LEUCHTTURMPROJEKT MIT INTERNATIONALER STRAHLKRAFT

Als ich im Frühjahr für mein Engagement rund um das Projekt SIOLENCE als „Burgenländerin des Jahres“ ausgezeichnet wurde, war das nicht nur eine große Ehre, sondern auch ein kraftvoller Impuls für neue Initiativen. Die burgenländische Frauenlandesrätin Daniela Winkler war sofort offen für neue Ideen – und so entstand der Plan zum SIOLENCE-Kongress auf der Friedensburg Schlaining. Der Termin steht: 25. November 2026, Hauptveranstalter ist das Land Burgenland, mit österreichweiter Ausrichtung und unter Einbindung zahlreicher Organisationen aus der Gewaltprävention. SIOLENCE wird dabei zur Dachmarke – und Soroptimist International Österreich als Initiatorin sichtbar gemacht.

Die Resonanz ist überwältigend. Beim Round Table mit Vertreter*innen verschiedener Institutionen wurde bereits intensiv diskutiert, und nun geht es in Arbeitsgruppen an die konkrete Konzeptentwicklung. Ich lade euch alle herzlich ein, mitzudenken und mitzugestalten!

Im September durfte ich SIOLENCE bei der Auslandskulturtagung des BMEIA präsentieren – ein unvergesslicher Moment. Vor rund 800 Gästen, darunter Außenministerin Beate Meinl-Reisinger und Staatssekretär Sepp Schellhorn, wurde SIOLENCE von der Direktorin des österreichischen Kulturforums New York als feministische Highlight-Initiative gelobt. Der Sonderapplaus war berührend – und ein starkes Zeichen für die Sichtbarkeit soroptimistischer Arbeit. Die Folge: Einladungen aus aller Welt – von Istanbul über Mexiko City bis Pretoria. Erste Station wird Mexiko im Jänner 2026 sein, aber auch in Europa tut sich einiges und ich bin mit den Unionspräsidentinnen aus Bulgarien, Rumänien und der Türkei in Kontakt, um SIOLENCE in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Kulturforen vor Ort umzusetzen. Die Verbindung mit dem BMEIA ist dabei ein großer Vorteil – meine Reisekosten werden nun übernommen, was die internationale Arbeit enorm erleichtert. Auch beim GM in Krakau war SIOLENCE, neben der „Road to Equality“, dem österreichischen Unionsprojekt 2021, als eines von zahlreichen ausgezeichneten europäischen Best Practice Projekten ausgestellt.

Der Herbst war sehr dicht: Vom 25. November bis 23. Dezember wird SIOLENCE als Videoinstallation



SIOLENCE Eröffnung im Landratsamt Konstanz. V.li. Waltraud Weber, Christine Johner, Petra Werkovits, Petra Martin-Schweizer

(c) Antina Deike-Münstermann

im Parlament in Wien gezeigt. Am 25. November war ich ins Landratsamt Konstanz eingeladen, um über SIOLENCE zu sprechen – eine Kooperation des Soroptimist Clubs Konstanz und der Gleichstellungsbeauftragten. Am 1. Dezember ging es weiter nach Luxemburg und zu einer SIOLENCE Veranstaltung auf Einladung des Clubs Bitburg-Prüm. SIOLENCE geht weiter. Mit anderen Frauen, anderen Ländern und mit anderen Fotografinnen. Ich freue mich ganz besonders über eine neue Frau in der SIOLENCE Familie: Renate Hofer, die vor 23 Jahren einen Femizidversuch überlebt hat und heute anderen Frauen Mut macht – sie wurde zur „Steirerin des Jahres 2025“ gekürt. Die Soroptimistin und Fotografin Karin Wiedner hat bereits sehr einfühlsame Fotos aufgenommen.

Ich weiß, dass ihr alle sehr gespannt seid – aber wenn sich die eine oder andere von euch inspiriert fühlt, SIOLENCE mitzugestalten, seid ihr von Herzen willkommen! Es ist zwar ein soroptimistischer Fulltimejob – aber einer, der bewegt. Bei Fragen oder Ideen meldet euch gerne bei mir – ich freue mich auf den Austausch!

Herzlich,

Petra Werkovits, petra.werkovits@soroptimist.at



ATTERSEE ↓

SIOLENCE AM ATTERSEE

„Das ist einfach eine ganz besondere Sache, weil da steht so ein ganz besonderes Ziel dahinter: Dass man einfach verhindert, dass das so weiter geht mit der Gewalt an Frauen. Man muss nicht die Gewalt beobachten, es reicht auch wenn man die Ergebnisse der Gewalt registriert und fotografiert.“ erklärt Starfotografin Elfie Semotan ihre Motivation für die Bilder zur Ausstellung SIOLENCE. Wir sind stolz, dass wir im Sommer 2025 dreizehn ihrer Werke gegen die Gewalt in der Galerie unserer SI-Schwester Petra Seiser am Attersee im Rahmen der SIOLENCE-Ausstellung zeigen konnten. Dank der Unterstützung der Raiffeisenbank Attersee Nord und des engagierten Einsatzes unserer SI-Schwestern wurde dies möglich. *Brigitte Maria Gruber*



DAS SIE-LOGO

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN BEI SOROPTIMIST INTERNATIONAL UND SIE

Derzeit arbeitet die Task Force für Corporate Identity von Soroptimist International of Europe (SIE) an einer neuen visuellen Identität der europäischen Föderation. Dazu gehören ein überarbeitetes SIE-Logo in blau-weiß sowie ein neues Positionierungsstatement. Die Arbeiten verlaufen planmäßig und sollen ein modernes, kohärentes und zukunftsfähiges Erscheinungsbild sicherstellen.

Logo oder Emblem?

- **Logo:** Ein flexibles grafisches Erkennungszeichen, bestehend aus Schrift, Symbol oder einer Kombination beider Elemente.
- **Emblem:** Eine traditionelle, geschlossene grafische Einheit, bei der Text und Symbol untrennbar verbunden sind – vergleichbar mit einem Siegel oder Wappen.

Das internationale Zeichen von SI ist somit ein **Emblem**: die ikonische Darstellung einer Frau mit erhobenen Armen, Sonnenstrahlen und dem Schriftzug *Soroptimist International* und das Emblem ist Teil des SIE-Logos.

Das neue SI-Emblem:



Wichtige Hinweise zur Übergangsphase

- **Die Entscheidung über das neue SIE-LOGO** wird erst auf dem Governors' Meeting 2026 in Riga getroffen. Erst danach beginnen die Finalisierung und die Vorbereitung der Einführung.
- **Die Umsetzung der neuen SIE-Corporate Identity** wird voraussichtlich 2027 starten, sobald die neuen Markenrichtlinien verabschiedet wurden.
- Alle Unionen und Single Clubs verwenden bis dahin das aktuell gültige SIE-Logo sowie die bestehenden Gestaltungsmaterialien weiter.
- Dies gewährleistet Einheitlichkeit und verhindert unnötige Kosten oder Verwirrung durch verfrühte Anpassungen.
- In dieser Übergangsphase ist ein **einheitliches und professionelles Erscheinungsbild der Clubs** zentral, daher wird zum derzeitigen Zeitpunkt das aktuelle SI-Emblem weiterhin genutzt.

In der Österreichischen Union halten wir uns selbstverständlich an die Richtlinien für die Übergangsphase und werden das neue Logo erst nach der offiziellen Freigabe verwenden. Sobald das neue SIE-Erscheinungsbild samt Corporate-Identity-Manual – voraussichtlich Ende 2026 – fertiggestellt ist, erhalten alle Clubs klare und gut umsetzbare Hinweise, Vorlagen und Zeitpläne. So stellen wir gemeinsam einen reibungslosen, gut abgestimmten und einheitlichen Übergang sicher.

AUS DER JOURNALREDAKTION

LIEBE SORORES, LIEBE LESERINNEN UND LESER!

In dieser Jahresendausgabe 2025 blicken wir auf zahlreiche spannende Projekte und Ereignisse der zweiten Jahreshälfte zurück – und es ist wieder viel passiert, sowohl bei uns in Österreich als auch in der internationalen soroptimistischen Welt.

Das Unionsprojekt „Let’s talk about...“, unser Redewettbewerb für Schülerinnen aus ganz Österreich, endete mit großartigen Reden und viel Begeisterung. Beim großen Bundesfinale Anfang Dezember in Wien wurden zwei beeindruckende Preisträgerinnen ausgezeichnet. Da uns die Stimme junger Frauen besonders am Herzen liegt, wird dieses Unionsprojekt auch 2026 fortgeführt.

Wir gehen der Frage nach, warum Extension und Retention für unsere Zukunftsfähigkeit so wichtig sind, beleuchten die Bedeutung der Istanbul-Konvention und erhalten hilfreiche Tipps zur internen Kommunikation. Außerdem werfen wir einen Blick zurück auf den Kongress in Krakau, bei dem wir stark vertreten waren. In den vergangenen Wochen fanden mehrere Incoming-Workshops für künftige Funktionsträgerinnen statt, und im Zukunftsworkshop wurden gemeinsam neue Ideen für die kommenden Jahre entwickelt.

OTW 2025: Auch heuer wurde Österreich wieder ein

Stück „oranger“. Während der 16 Aktionstage setzten die Clubs mit vielfältigen und beeindruckenden Aktivitäten kraftvolle Zeichen gegen Gewalt an Frauen.

Ganz besonders freuen wir uns wieder auf die Berichte aus den einzelnen Clubs – auf die zahlreichen Projekte und Veranstaltungen, ganz im Sinne von Awareness, Advocacy und Action.

Ein wichtiger redaktioneller Hinweis an alle Autorinnen: Bitte sendet eure Beiträge im Word-Format und das Bildmaterial – ein Bild pro Artikel – separat als JPG-Datei an journal@soroptimist.at. Das erleichtert uns die Bearbeitung erheblich. Die nächste Ausgabe erscheint Mitte April 2026, Redaktionsschluss ist der 31. März 2026.

Wir danken allen Clubs und den Funktionsträgerinnen der Union herzlich für die vielen spannenden Beiträge und wünschen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe. Für 2026 wünschen wir euch von Herzen alles Liebe und Gute sowie ein erfolgreiches und erfüllendes Clubjahr.

Mit herzlichen soroptimistischen Grüßen
Karin Wiedner

Sonderbeauftragte Unionsjournal 2025–2026
Club Fürstenfeld AquVin



BUCHVORSTELLUNG

„Soroptimist International – Ein Netzwerk und eine Stimme für Frauen in der Welt“ von Anna Maria Isastia
Das Buch der italienischen Historikerin und Soroptimistin Anna Maria Isastia bietet einen fundierten Überblick über die Entstehung, Entwicklung und internationale Bedeutung von Soroptimist International. Die Autorin ist langjähriges Mitglied des Soroptimist Clubs Rom, war von 2013 bis 2015 Präsidentin der Italienischen Union und Professorin für Zeitgeschichte an der Universität La Sapienza.

Die nun erschienene deutsche Ausgabe basiert auf der zum 100-jährigen Jubiläum veröffentlichten italienischen Originalfassung und zeichnet in klarer Sprache und mit historischem Tiefgang die Entwicklung von Soroptimist International von den Anfängen bis in die Gegenwart nach. Sie verdeutlicht das kontinuierliche Engagement für Gleichberechtigung, Bildung und



soziale Verantwortung von Frauen weltweit und ist ein wertvoller Beitrag zur Dokumentation der Geschichte von Soroptimist International – eine interessante Lektüre nicht nur für Soroptimistinnen.

SCHWERPUNKTTHEMA

STOPPT GEWALT – ORANGE THE WORLD



2025 war für uns Soroptimistinnen ein Jahr der sichtbaren Wirkung. Das Thema „Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ ist längst im öffentlichen Bewusstsein angekommen – und das ist kein Zufall. Es ist das Ergebnis eines Engagements, das wir vor acht Jahren begonnen haben und das heute stärker denn je strahlt. Zahlreiche Institutionen, Vereine und Entscheidungsträgerinnen haben sich unserem Anliegen angeschlossen. Unser heuriges Motto hat neue Kooperationen ermöglicht, die unsere Stimme noch lauter und breiter hörbar machen.

Was hat diesen Erfolg möglich gemacht?

Zunächst: eure Kreativität, euer unermüdlicher Einsatz, eure Beharrlichkeit. Orange the World ist in den Clubs so stark verankert, dass vielerorts mehrere Aktionen parallel stattfinden – und immer öfter entstehen präventive Projekte, die nachhaltig wirken. Besonders die enge Zusammenarbeit mit Schulen ist zu einem echten Herzensprojekt geworden. Die Verbindung zum Unions-Schwerpunkt „Let’s talk about“ eröffnet zusätzliche Möglichkeiten, junge Menschen zu erreichen und zu stärken.

Auch auf zentraler Ebene wurden entscheidende Impulse gesetzt:

Mit dem neuen Branding „stoppt Gewalt – orange the world“ schärfen wir unseren Fokus und stärken die Wiedererkennbarkeit unserer Botschaft. Die grafisch überarbeiteten Vorlagen ermöglichen einen österreichweit einheitlichen Auftritt – und erhöhen unsere Sichtbarkeit enorm. Deshalb die große Bitte: **Nutzt diese Chance im kommenden Jahr noch intensiver!**

Der Social-Media-Auftritt war überragend – getragen von euren vielfältigen Beiträgen, eurem Ideenreichtum

und eurem Mut, Haltung zu zeigen. Die hochkarätigen Testimonials auf unserer Orange-Homepage belegen eindrucksvoll, wie gut unser Netzwerk funktioniert. Gleichzeitig zeigt sich hier: Da geht noch mehr!

Ein besonderer Erfolg war die laufende Aktualisierung des QR-Codes zur Informationsplattform **stoppt-gewalt.at**. Die Ergänzung um bundeslandspezifische Hinweise sorgt dafür, dass Frauen und Mädchen in akuten Situationen rasch Orientierung finden. Das ist gelebte Soroptimistinnen-Arbeit: niederschwellig, konkret, hilfreich.

Kunst, die berührt – Kunst, die bewegt

Mit großer Freude durften wir erneut renommierte Künstler*innen an unserer Seite wissen.

Josef Linschinger und Maria Linschinger haben für **Orange the World 2025** ein kraftvolles Zeichen geschaffen:

"Gemeinsam gegen Gewalt – für Frieden und Würde"

Ihr Werk erinnert uns daran, dass Sprache Brücken baut, Bewusstsein schafft und Veränderungen anstößt – und dass Kunst ein starker Verbündeter sein kann, wenn es darum geht, gesellschaftliche Verantwortung sichtbar zu machen.

Ein starkes Wir – unser größtes Potenzial

Unsere Kampagne wirkt weit über die 16 Aktionstage hinaus. Sie stärkt auch uns selbst: die Clubs, die Schwestern, unser gemeinsames Tun. Der Austausch von Ideen, das Teilen von Materialien, die Bereitschaft, über Clubgrenzen hinweg zusammenzuarbeiten – all das macht uns zu einer österreichweit kraftvollen Gemeinschaft.

Dafür möchte ich euch allen von Herzen danken.



Nach der Kampagne ist vor der Kampagne

Auch in den 349 Tagen zwischen den Aktionstagen verschwindet Gewalt nicht. Unsere Arbeit bleibt notwendig, unsere Stimme unverzichtbar.

Präventionsarbeit kann das ganze Jahr über stattfinden – und sie bietet Chancen, weitere Schwerpunkte einzubinden, etwa das Thema **Finanzielle Unabhängigkeit**. Die Spiele „Let’s talk together“, „Let’s talk about money“ und die begleitenden Präsentationen ermöglichen es uns, unser starkes Netzwerk mit Schulen weiterhin zu nutzen und junge Menschen zu stärken.

Wir haben schon viel erreicht – und doch liegt noch viel vor uns. **2026 wollen wir unter dem Motto „Gemeinsame Aktivitäten“ unsere Wirksamkeit weiter ausbauen.**

Liebe Schwestern, lasst uns den Weg, den wir begonnen haben, mutig weitergehen – Schulter an Schulter, mit offenen Herzen und klarer Stimme. Jede Aktion, jedes Gespräch, jedes Zeichen in Orange macht einen Unterschied. Gemeinsam verändern wir Bewusstsein. Gemeinsam verbessern wir für Frauen und Mädchen deren Zukunft.

Und gemeinsam können wir mehr erreichen, als eine von uns es je allein könnte.

Lasst uns auch 2026 zeigen, wie stark wir sind – und wie stark wir wirken können.

Eure OTW-Koordinatorin Andrea

TRAUNSEE ↓**ORANGE THE WORLD**

Mit großer Begeisterung und spürbarem Engagement führte der Soroptimist Club Traunsee einen Redewettbewerb durch, der eindrucksvoll zeigte, wie kraftvoll Worte sein können. Junge Frauen gaben ihrer Haltung, ihren Erfahrungen und Visionen eine Stimme – und eine von ihnen überzeugte auch im österreichweiten Redewettbewerb.

Die Endausscheidung in Wien war eingebettet in die 16 Tage gegen Gewalt. Eine Vielzahl von Orange-Aktivitäten, mit denen der Club Traunsee ein starkes Zeichen gegen Gewalt an Frauen setzte, fand im Umkreis von Gmunden statt. Unter dem Motto „Sprache schafft Nähe – Kunst setzt Zeichen“ gab es eine Veranstaltung, deren Reinerlös für die Sprachförderung von Volksschulkindern durch den Wort & Lautdetektiv eingesetzt wird. Schloss Ort erstrahlte wieder in orangefarbenem Licht, Fahnen wehten am Rathausplatz, Videowalls im Einkaufszentrum sowie in der Regiotram trugen die Botschaft sichtbar in den



Alltag der Menschen.

In Kooperation mit dem Salzkammergut Klinikum wurde mit einem überdimensionalen Rucksack und umfangreichem Infomaterial Aufmerksamkeit geschaffen. Die eindrucksvolle Bilderserie Siolence war sowohl im Krankenhaus Bad Ischl als auch im Rathaus Gmunden zu sehen. Die niederschwellige Information über Notrufnummer bildeten 40.000 orange Brotsackerl mit der klaren Botschaft: „Bei uns kommt Gewalt nicht in die Tüte.“

LIENZ - OSTTIROL ↓**ORANGE THE WORLD**

Es leuchtet Orange im Lienzer Talboden

In diesem Jahr erstrahlt auf die Initiative des Clubs Lienz/Osttirol wie schon seit mehreren Jahren das Schloß Bruck wieder in Orange für die „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“. Zum ersten Mal konnten wir aber auch die Politik für „OrangeThe World“ gewinnen und auch die Geistlichkeit: Und so strahlen in Orange in und um Lienz: die katholische Pfarrkirche St. Andrä und die Kirche zur Heiligen Familie, die Evangelische Kirche, die Griechisch-orthodoxe St. Antonius-Kirche, die Marienstatue auf dem Johannesplatz, die Kirche in Assling und andere.



(c) Privat

Auch der ansonsten eher schmucklose Gebäudetrakt der Bezirkshauptmannschaft Lienz leuchtet auffällig in Orange.

ewa

ATTERSEE ↓**GEMEINSAM LAUT**

SI Attersee setzt ein leuchtendes Signal

Die diesjährigen 16 Tage gegen Gewalt an Frauen eröffneten wir im SI Club Attersee gemeinsam mit weiteren 10 Organisationen am Stadtplatz Vöcklabruck mit einem kräftigen, leuchtenden Signal: orange Mützen, orange Warnwesten und orange Luftballons, die den Platz in eine strahlende Aktionsfläche verwandelten. Angeführt von einer eindrucksvoll rhythmischen Trommlergruppe und einer Dudelsackpfeiferin setzte sich ein rund 200-köpfiger Protestmarsch in Bewegung. Unser erstes Ziel war die mittlerweile traditionelle Verhüllung des Brunnens am Stadtplatz, die jedes Jahr symbolisch auf die weltweite Gewalt gegen Frauen aufmerksam macht. Weiter ging es über das Rathaus und die Bezirkshauptmannschaft zum OKH Vöcklabruck. Dort erwartete uns ein vielfältiges



OTW-Programm: Poetry-Slams und Vorträge zum Thema Gewalt, berührende Ausstellungen, Statement-Tattoos sowie ein musikalisches und kulinarisches Rahmenangebot.

Ein besonderer Moment war das gemeinsame Üben des internationalen Handzeichens für akute Notsituationen, angeleitet von SI Attersee-Präsidentin Julia Schatzl.

GRAZ I ↓**ORANGE THE WORLD 2025**

Der SI Club Graz I hat zu den Aktionstagen „Orange The World 2025“ mit den SI Clubs Wörthersee-Pörschach und Klagenfurt ein gemeinsames Projekt durchgeführt. Unsere OTW-Beauftragte Erika Lojen hat dankenswerterweise mit großem Einsatz dafür gesorgt, dass trotz der vielen Vorarbeiten, die dafür zu leisten waren, der Aufstellungstermin für die Grazer Bank am 20. November eingehalten werden konnte.

So befindet sich nun bis Anfang Jänner 2026 am Bahnhofvorplatz in Graz eine gut sichtbare „Orange Bank“, versehen mit dem QR-Code, der Hilfesuchende sofort über die wichtigsten Notrufnummern informiert, und unserem Clublogo. Dies war nur durch das Entgegenkommen der Öebb sowie der Stadt Graz möglich, denen wir an dieser Stelle sehr herzlich danken! Unsere Bank wurde sofort positiv angenommen und es ergaben sich rasch nette Gespräche mit interessierten BenützerInnen.

Am 25. November trafen sich dann dort am Vormittag



Clubschwestern des SI Club Graz mit Freundinnen und Bekannten, um am „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ ein sichtbares Zeichen für unser Engagement für Frauen und Mädchen zu setzen.

Am Abend fand in der orange beleuchteten PLÜ 23, der Galerie der Gruppe 77 in Graz, ein sehr interessantes Treffen mit der Künstlerin Ingeborg Plepelits, die mit ihrer Ausstellung „Quo vadis?“ derzeit die Galerie bespielt, statt, bei dem sie von ihren Erfahrungen als Frau im Kunstbetrieb in Österreich erzählte.

Christine Kipper

WÖRTHERSEE - PÖRSCHACH ↓**INSTALLATION „ORANGE BANK“**

in Graz und Klagenfurt als Symbol der neuen Verbindung über die Koralmbahn

Die ÖBB beteiligen sich gemeinsam mit der Organisation Soroptimist International an der Aktion und setzen leuchtende Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen: Zwei orangefarbene Bänke werden auf den Vorplätzen der Hauptbahnhöfe Graz und Klagenfurt installiert.

Zwei Städte – ein Mahnmal, eine Botschaft

Die Standorte an den Bahnhöfen Graz und Klagenfurt sind bewusst gewählt: Mit der neuen Koralmbahn rücken die beiden Städte näher zusammen – ebenso wie die beteiligten Soroptimist Clubs Wörthersee-Pörschach, Klagenfurt und Graz I, die mit gebündelter Kraft ein starkes Zeichen gegen Gewalt setzen.

„Mit der „Orange Bank“ wollen wir ein sichtbares Zeichen setzen: Gewalt gegen Frauen betrifft uns alle. Wir freuen uns, dass die ÖBB ein starker Partner für die Sensibilisierung der Öffentlichkeit sind und Raum



u.li.Sarah Al-Hosini, Regina Waldner-Groß, Rosanna Zernatto Peschel für die Installation zur Verfügung stellen. Die neue Koralmbahn verbindet Graz und Klagenfurt – und wir verbinden unsere Kräfte, um Bewusstsein zu schaffen und Hilfe zugänglich zu machen“, betonen die Club Präsidentinnen Sarah Al-Hosini/SI Club Wörthersee-Pörschach, Regina Waldner-Groß/SI Club Klagenfurt, Elfriede Wiltschnigg/SI Club Graz I unisono, die sich auch bei den beiden Landeshauptstädten für die Unterstützung der Aktion bedanken.

Rosanna Zernatto-Peschel

SPITTAL/MILLSTÄTTERSEE ↓**FOTOKUNST ALS STATEMENT
GEGEN GEWALT AN FRAUEN**

Zehn leerstehende Geschäftsauslagen in der Spittaler Innenstadt zeigten von 25. November bis 10. Dezember die beklemmenden Werke des Fotokünstlers Walter Benigni. Er thematisiert in seinen Fotografien männliche Aggressivität und Dominanz auf schonungslose Weise. Initiiert und umgesetzt hat das Projekt der SC Spittal Millstättersee. Jede Auslage wurde so zu einem Mahnmal gegen Gewalt an Frauen, das Aufsehen erregte.

„14 Frauennamen stehen heuer bereits auf der Liste der Femizide in Österreich. 26 Frauen bzw. Mädchen haben einen Mordversuch schwer verletzt überlebt. Ihr Schicksal darf uns nicht gleichgültig sein. Wir müssen aufstehen und ein Zeichen setzen, um die Gesellschaft für dieses Thema zu sensibilisieren. Die Täter stammen in vielen Fällen aus dem familiären Umfeld“, sagt Clubschwester Elisabeth Sommeregger. Sie hatte die Idee zu den Kampagnenaktivitäten für Orange the World und hat diese mit viel Engagement umgesetzt.

WALDVIERTEL-SCHREMS ↓**BENEFIZTHEATERVORSTELLUNG**

Im Zeichen von „Orange the World“

Seit nunmehr 15 Jahren sammelt der Soroptimist-Club Waldviertel-Schrems in Zusammenarbeit mit dem Waldviertler Hoftheater im Rahmen von Benefizveranstaltungen Spenden für die Frauenberatung Waldviertel und die Frauennotwohnung in Gmünd. Auch heuer konnten wieder wertvolle Beiträge geleistet werden für Frauen, die in schwierigen Situationen Unterstützung brauchen.

Da die letzte Benefizveranstaltung am 23. November stattfand, hat unser Club dies zum Anlass genommen diese mit der weltweiten Aktion „Orange the World“ zu verbinden und ein sichtbares Zeichen zu setzen: Jede Besucherin und jeder Besucher erhielt zu Beginn der Veranstaltung ein oranges Band als Zeichen der Solidarität, des Hinsehens und des Helfens und wurde von Präsidentin Regine Vögele über ‚Orange the World‘ informiert. „Unser gemeinsames Foto



Präsidentin Herma Hartweger, Angelika Hinteregger, Elisabeth Sommeregger, Ulli Schwager (c) SC Spittal Millstättersee

Als ergänzende Maßnahme hängen in den öffentlichen WC-Anlagen der Stadt Spittal Plakate mit den Notrufnummern für Frauen, die von physischer oder psychischer Gewalt betroffen sind. „Die Farbe Orange steht symbolisch für eine gewaltfreie Zukunft. Im Bezirk Spittal gibt es mittlerweile mehr als 20 orange Parkbänke mit einem QR-Code zu den Notrufnummern“, freut sich unsere Präsidentin Herma Hartweger.



(c) Karl Tröstl, NÖN

zeigt beeindruckend, wie viele Menschen sich an diesem Abend für ein gewaltfreies Leben von Frauen und Mädchen stark gemacht haben. Frauen sind unschlagbar.“

Auch die von uns gespendete orange gestrichene Bank im Hoftheater erinnert künftig daran:

Gewalt ist niemals eine Lösung.

„Ein herzliches Danke an alle, die dabei waren, unterstützt haben und das orange Band in den nächsten Tagen sichtbar tragen. Gemeinsam setzen wir ein kraftvolles Zeichen!“

ROHRBACHER LAND ↓**ORANGE THE WORLD AM ROHRBACHER WOCHENMARKT**

An einem kalten, aber sonnigen Wintervormittag färbte sich der Rohrbacher Wochenmarkt in leuchtendes Orange. Die Soroptimistinnen des Clubs Rohrbacher Land setzten ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen und luden die Marktbesucherinnen und -besucher herzlich ein, ins Gespräch zu kommen, Informationen mitzunehmen und unser Anliegen kennenzulernen.

Für Wärme – im Herzen und in den Händen – sorgten kulinarische Beiträge aus dem Club: Hot Aperol, sorgsam zubereitet von unserer Aperol-Fee Heidi, köstliches Apfelbrot von Gusti und Monika, feine Marmelade von Sylvia, handgestrickte Socken von Ulli und eine wohlig-warme Kürbiscremesuppe von Doris – nur einige Beispiele für das vielfältige Angebot.

Musikalisch wurde der Vormittag von den Strawanza begleitet, die mit Schwung und guter Stimmung für ein fröhliches, lebendiges Marktgeschehen sorgten.



Engagierte Soroptimistinnen am Wochenmarkt – gemeinsam für eine starke Sache (c) SI Rohrbacher Land

So entstand ein einladender Platz, an dem Menschen verweilen, miteinander ins Gespräch kamen und unser Anliegen aufmerksam aufnahmen.

Für den Club war es ein erfolgreicher Samstag-Vormittag: gelebte Gemeinschaft, wertvoller Austausch und Einnahmen, die es uns ermöglichen, Frauen und Mädchen weiterhin unbürokratisch zu unterstützen und Projekte nachhaltig voranzutreiben. Gertraud Engleder

ST. PÖLTEN ALLEGRIA ↓**„KEIN PLATZ FÜR GEWALT“**

Nach diesem Motto und im Rahmen der Kampagne „Orange the World“ konnte der SI Club St. Pölten eine weitere orange Bank – diesmal in der Marktgemeinde Obergrafendorf - plazieren. Zwischenzeitlich stehen – auf Initiative des Clubs St. Pölten - in der Stadt und in den umliegenden Gemeinden bereits 23 dieser orangenen Bänke. Sie bieten Gelegenheit für eine kurze Rast und sind zugleich auch äußeres Zeichen und Mahnmal gegen Gewalt an Frauen.



Vertreter der Marktgemeinde Obergrafendorf; Susanna Fink-Winter, Veronika Steiringer, Brigitte Pranz

FÜRSTENFELD AQUVIN ↓**ORANGE BÄNKE NUN AUCH IN FÜRSTENFELD**

Viele Clubs haben bereits orange Bänke als sichtbares OTW-Symbol gegen Gewalt an Frauen in ihren Regionen aufgestellt. Nun setzen auch wir in Fürstenfeld dieses deutliche Zeichen: Im Rahmen von OTW enthüllten wir drei orange Bänke, die in der Innenstadt künftig dauerhaft als mahnende Symbole daran erinnern sollen, dass Gewalt keinen Platz in unserer Gesellschaft und in unserer Region hat.

Die Präsentation der Bänke stieß auf große Resonanz: Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter*innen der Stadtgemeinde und der Pfarrgemeinde nahmen teil, unterstützten das Anliegen und signalisierten ihre Bereitschaft, das Thema weiterhin aktiv in die Öffentlichkeit zu tragen.

Während der OTW-Aktionstage erstrahlte Fürstenfeld zudem wieder in kräftigem Orange: Zahlreiche Gebäude wurden erneut orange beleuchtet, und viele



Präsidentin Rosemarie Scharmer-Rungaldier und OTW-Beauftragte Veronika Sihler im Kreise einiger Clubschwestern

Geschäfte beteiligten sich an der Aktion mit einem Poster und mit orange lackierten Schuhen in ihren Auslagen. Auch regionale Schulen wirkten engagiert mit – mit vom Club bereitgestellten Malvorlagen, selbst gestalteten Fahnen sowie einer vertieften thematischen Auseinandersetzung im Ethikunterricht. So wurde OTW erneut zu einem starken Zeichen für Gewaltfreiheit in der Region Fürstenfeld Karin Wiedner

LIENZ - OSTTIROL ↓**ORANGE THE WORLD IN LIENZ**

Gemeinsame Worte mit drei Schulklassen

Zwei Lienzer Schulen haben sich an unserem Projekt „Orange the World“ mit großem Engagement beteiligt. Wir fragten bei zwei Schulen an, ob sich eine gemischte Klasse bereit erklärt, „Gemeinsame Worte“ für Orange The World zu erarbeiten und dafür eine Fahne zu gestalten. Eine Klasse der Fachschule für wirtschaftliche Berufe und zwei Klassen des Bundesgymnasiums in Lienz mit ihren Lehrer:innen machten mit. So entstanden in mehreren Unterrichtseinheiten zwei Fahnen mit den „Gemeinsame Worten“ der jungen Menschen zum Thema OTW - Gegen Gewalt an Frauen.

Das Ergebnis war unglaublich. Nicht nur, dass sich die Schüler:innen mit dem Thema intensiv auseinandersetzten, sondern sie gestalteten auch die Eröffnung am 25. November sehr eindrucksvoll. Zum Beginn der „Orange The World“-Tage wurden beide Fahnen feierlich am Lienzer Johannesplatz gehisst. Unter großem Beifall und in Anwesenheit der drei Klassen, der Lehrpersonen und der Direktion der Schulen, der Presse und der Bezirkshauptfrau Dr.



Die Fahnen „Gegen Gewalt an Frauen“ wehen am Johannesplatz in Lienz. (c) ewa

Heinricher. Auch Vertreterinnen des Frauenzentrums waren anwesend. Viele Clubschwestern nahmen sich am Vormittag ebenfalls die Zeit, allen voran unsere Hauptorganisatorin CS Gianna Pinna und CP Susanne Scheran. Beide hielten ein offizielles Statement zur Begrüßung und gaben Interviews für die Presse und Radio Osttirol. Es war eine große Bestätigung, dass dieses Thema wichtig ist, und dass sich auch junge Menschen so für dieses Projekt begeistert und eingesetzt haben. ewa

ST. PÖLTEN ALLEGRIA ↓**TRINKBRUNNENERÖFFNUNG BEIM SOROPTIMIST-STEG**

Die Landeshauptstadt St. Pölten hat dem Soroptimistclub letztes Jahr namentlich eine Brücke über den Traisenfluss gewidmet. Der Soroptimist-Steg soll ein Zeichen des Verbindenden sein – unter dem Motto: „von Frauen für Frauen“. In diesem Sommer wurde nun zusätzlich im Rahmen der „Durstlöscher-Offensive der St. Pölten“ ein Trinkbrunnen installiert, der im Beisein des Herrn Bürgermeister, Mag. Matthias Stadler, feierlich eröffnet wurde. Im Rahmen des OTW-Projektes wurde vom Club auch eine orange



Bank aufgestellt, die zu einer Rast einlädt und auch ein äußeres Zeichen und Mahnmal gegen Gewalt an Frauen darstellt. Eva Hahn

STOCKERAU ↓**„ORANGE THE WORLD 2025 IN STOCKERAU“**

Wie auch in den vergangenen Jahren beteiligt sich der Club Stockerau an dieser Kampagne. Das Rathaus erstrahlt orange - zusätzlich gelang es uns heuer, die Fotoausstellung „Sioence“ für 16 Tage nach Stockerau zu holen und so auf dieses wichtige und leider hochaktuelle Thema hinzuweisen.

Mit großem Interesse fand die Eröffnung durch unsere Bürgermeisterin Andrea Völkl und Präsidentin Theresa Prosoroff in der Raiffeisenbank statt. Im Foyer der Bank kann man vom 25.11. bis 10.12. die ausdrucksstarken Bilder und die Aussagen der betroffenen Frauen auf sich wirken lassen...darüber nachdenken...reflektieren...



Präsidentin Theresa Prosoroff, Bgm. Andrea Völkl und Dir. Walter Pamperl (c) Nicola Hopfeld

EFERDING ↓**2. EFERDINGER FACKELZUG**

Gegen Gewalt an Frauen

Der 2. Eferdinger Fackelzug im Rahmen der internationalen Kampagne „Orange The World“ fand am 26.11.25 mit großer Beteiligung statt. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger setzten gemeinsam ein deutliches Zeichen gegen Gewalt an Frauen und unterstützten damit das Anliegen des Soroptimist Clubs Eferding.

Besonderer Dank gilt dem Bürgermeister der Stadt Eferding, Christian Penn, dem Bürgermeister von Hinzenbach, Wolfgang Kreinecker, sowie LABg. Mag.a Astrid Zehetmair, die mit ihrer Anwesenheit den Fackelzug unterstützten. Ebenso freute sich der Club über die Teilnahme zahlreicher Mitglieder des Kulturvereins Xhamia Selam Eferding, die den Marsch tatkräftig begleiteten. Ein wichtiger Partner der



(c) Christian Trixner

Veranstaltung ist zudem der Verein PIA, der Beratung und Therapie bei sexueller Gewalt anbietet und mit dem seit dem Vorjahr eine enge Kooperation im Rahmen von Orange The World besteht.

Der Fackelzug führte durch die Stadt und endete mit einem gemeinsamen Ausklang vor dem Schloss Starhemberg, wo bei Punsch Raum für Gespräche und Austausch geschaffen wurde.

WIEN VIVATA ↓**STOPPT GEWALT OTW**

„Design mit Haltung“ - gemeinsam mit Clubs von Soroptimist International setzt FABNORA auch in diesem Jahr ein Zeichen. Die Präsentation der neuen Schmuckkollektion fand bei SI Wien Vivata statt. Die Sonderedition zur UN-Kampagne „Orange the World“ erinnert daran, hin- statt wegzuschauen, wenn es um Gewalt an Frauen geht. Mit den Schmuckstücken der Orange the World-Edition kann jede Frau selbst ein sichtbares Zeichen setzen und tragen. 30 % des Nettoerlöses werden an Soroptimist-Projekte gespendet, die Frauen in Not unterstützen.

Am 25. November, dem Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen, hat SI Wien Vivata ein Zeichen für ein gewaltfreies Miteinander gesetzt. Unter dem



Clubschwestern mit Designerin Marie Boltenstern
(c) SI Wien Vivata

Clubschwestern von SI Wien Vivata verteilen am Wiener Hauptbahnhof Unterlagen, um auf ein gewaltfreies Miteinander aufmerksam zu machen.
(c) SI Wien Vivata

orange erleuchteten Vordach des Hauptbahnhofes haben Clubschwestern und Freund:innen des Clubs Informationsmaterial und Armbändern an Frauen verteilt. Gemeinsame Worte, um auf das Thema aufmerksam zu machen und Hilfe anzubieten.

STEIRISCHES ENNSTAL - GRÖBMING ↓**RESPEKT & RAUM**

betroffen, bewusst, betreut, bestärkt

Veranstaltung verschoben und trotzdem ein Erfolg
Leider musste unser Club am 27.11. die geplante Auftaktveranstaltung zu „Orange The World“ im ÖHA Öblarn absagen, da einige Referenten erkrankt waren. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben und so werden wir die hochkarätigen Vortragenden im März nochmals einladen. Da aber alles schon organisiert und vorbereitet war, entschlossen wir uns im kleinen Rahmen mit der Hauptorganisatorin Claudia Gassner von Gesund im Bezirk Liezen, Philomena Frauenberatung, Frühe Hilfe, Männerberatung, Frauenhäuser und PSN Suchberatung zusammenzusetzen und gemeinsam über die verschiedenen Themen der Gewalt zu diskutieren und uns auszutauschen. In diesem Kreis wurde auch die zweite Bank „kein Platz für Gewalt“ vom Öblarner



(c) Marlene Schaumberger

Bürgermeister eingeweiht. Die geplanten Vorträge unter dem Motto „Respekt & Raum – betroffen, bewusst, betreut, bestärkt“ sollen im März mit anschließender Podiumsdiskussion präsentiert werden.

Wie jedes Jahr setzt unser Club in der Region Schladming – Gröbming ein starkes Zeichen gegen Gewalt mit Transparenten, orangenen Schuhen, orangenen Bänken und aufgesprützten Symbolen. Carola Pertinatsch

WIEN RINGSTRASSE ↓**ORANGE THE WORLD IM PRATER**

Auch in diesem Jahr wurde, dank der Verbindung unserer CS Susanna Kleindienst, das Riesenrad orange beleuchtet. Ein sehr eindrucksvolles Bild, das Wiener Wahrzeichen farbig angestrahlt zu sehen. Wenn dieses nahezu 65 m hohe, mächtige Bauwerk, das seit 1897 im Prater steht, als Mahnmal für Gewalt gegen Frauen eingesetzt wird, ist das ein beachtenswertes Zeichen.

Es hat uns besonders gefreut, dass nahezu alle Wiener Clubs vertreten waren: Außer den eigenen Clubschwestern haben uns die Präsidentinnen und Clubschwestern von Wien I, Wien Belvedere, Wien Vivata, Juvenilia Wien und unser jüngster Club in Gründung unterstützt. Das ist gelebter Soroptimismus, in dem wir unsere Kräfte



bündeln. Darauf wurde dann auch mit einem Becher Punsch angestoßen.

Marianne Reisinger

BRUCK AN DER MUR ↓**WIR ZEIGEN FLAGGE**

Eine Bank gegen Gewalt an Frauen

Und das im doppelten Sinne des Wortes, bietet der Soroptimist Club Bruck an der Mur, ein Serviceclub, der sich für benachteiligte Frauen und Mädchen einsetzt. Im Rahmen der Aktion „Orange the World“, kurz OTW, zeigt Soroptimist International gemeinsam mit der Vereinigung UN-Women und weiteren Vereinen und Organisationen seit 2015 Flagge gegen die vielfältigen Formen von Gewalt an Frauen und Mädchen. 16 Tage lang, vom 25. November bis zum 10. Dezember, werden weltweit Aktionen und Veranstaltungen zu diesem traurigen Thema durchgeführt.

Der Soroptimist Club Bruck hat nun eine orange lackierte Sitzbank gestiftet, die bis zum Ende der Aktion OTW auf dem Brucker Hauptplatz zum Verweilen einlädt. Anschließend wird die Bank eine



dauerhafte Bleibe im Brucker Stadtpark finden. Über der Bank weht an diesen 16 Tagen außerdem eine Fahne, die ebenfalls auf Gewalt gegen Frauen und die damit verbundene Aktion aufmerksam macht. Gestiftet wurde sie von der Brucker Bürgermeisterin Susanne Kaltenegger.

KUFSTEIN ↓**GEWALTSCHUTZBEAUFTRAGTE IN DEN TIROL KLINIKEN**

CS Barbara Reichkendlr berichtete über ihre Tätigkeit als Gewaltschutzbeauftragte in den Tirol Kliniken. 2022 gaben 26,5 % der befragten Patientinnen und Patienten an, von Gewalt betroffen zu sein – fast die Hälfte davon aktuell. Besonders häusliche Gewalt bleibt oft lange verborgen, bevor Betroffene darüber sprechen können.

Ihre Hauptaufgabe ist es, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sensibilisieren, Anzeichen zu erkennen und ihnen Werkzeuge zu geben, wie man einen Verdacht behutsam anspricht. In Fortbildungen werden zudem gesetzliche Verpflichtungen und konkrete Hilfsmöglichkeiten vermittelt. Babsi Reichkendlr betonte: „Häusliche Gewalt kann nur bekämpft werden, wenn gesellschaftliche Einstellungen, die Gewalt dulden oder rechtfertigen, reduziert werden.“



Barbara Reichkendlr, Präsidentin Diemut Widder

Gerade im Rahmen der weltweiten Aktion OTW, die derzeit von vielen Clubs mit eindrucksvollen Akzenten begleitet wird, war dieser Vortrag besonders passend und eindrucksvoll. Es zeigt sich, wie wertvoll es ist, wenn Clubschwestern über ihre Tätigkeiten berichten und dabei interessante Einblicke, hilfreiche Tipps und wichtige Informationen weitergeben.

Daniela Bucher

ROHRBACHER LAND ↓**ORANGE BANK ALS STARKES ZEICHEN GEGEN GEWALT**

Unter dem Motto „Orange the World“ wurde beim Stift Schlägl eine leuchtend orangefarbene Bank aufgestellt – ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen. Die internationalen 16 Tage gegen Gewalt finden jährlich Ende November statt, doch der Club Soroptimist Rohrbacher Land möchte ganzjährig sensibilisieren und Haltung zeigen.

Die Orange Bank steht als Mahnmahl und Einladung zugleich:

als Sitzplatz, als Gedächtnisanker im öffentlichen Raum und als klare Botschaft, dass Gewalt in unserer Gesellschaft keinen Platz haben darf – weder körperlich, psychisch noch sexualisiert, weder online noch offline. „Mit der Signalfarbe Orange setzen wir Soroptimistinnen weltweit ein starkes Zeichen der Solidarität. Gemeinsam können wir Frauen stärken und Männer in die Verantwortung nehmen, Gewalt zu beenden“, betont Präsidentin Christine Winkler-Kirchberger.

Besonders wertvoll ist der niederschwellige Zugang

DORNBIRN ↓**OWT**

Gemeinsam mit dem WirkRaum der Caritas in Dornbirn setzte die Auftaktveranstaltung zur Aktion „Orange the World“ am 19. November ein vielbeachtetes Zeichen gegen Gewalt an Frauen. Im Mittelpunkt des überaus gut besuchten Eröffnungsabends zum Themenschwerpunkt „Macht.Sichtbar“ standen Geschichten von Frauen und Mädchen, die Gewalt erfahren haben, die aber auch mutig genug waren, über diese Gewalt zu sprechen und sich damit auch künstlerisch auseinanderzusetzen. Poetry-Slam-Texte und Lesungen von Texten betroffener Frauen standen im Mittelpunkt der Veranstaltung, deren Ziel das Sichtbarmachen jeglicher Form von Gewalt gegen Frauen war. Der Soroptimistclub Dornbirn beteiligte sich daran mit der Ausstellung der in der Folge der letztjährigen „Violence“-Ausstellung erworbenen sechs Plakate, die noch bis zum 10. Dezember im WirkRaum zu sehen sind. Am 27. November nahmen Mitglieder des SI Clubs Dornbirn an dem bereits zum wiederholten Mal von der Fachhochschule Vorarlberg veranstalteten Schweigemarsch durch die Dornbirner Innenstadt teil, der mit einer 30-minütigen Lesung und



Soroptimistinnen des Clubs Rohrbacher Land bei der neuen orangen Bank beim Stift Schlägl
(c) SI Rohrbacher Land

zu Hilfe: Ein integrierter QR-Code führt direkt zu Notrufnummern, Beratungsstellen sowie zu weiterführenden Hilfsangeboten. Über denselben Link kann auch rasch Kontakt zu den Rohrbacher Soroptimistinnen hergestellt werden, die sich ehrenamtlich für Frauen und Mädchen einsetzen und unkompliziert in akuten Notlagen unterstützen.

Die Bank ist ein Gemeinschaftswerk regionaler Betriebe – gefertigt von Holz Fesl, Metall Hehenberger sowie Lehner & Wöss für die Beschriftung. Ein Projekt, das verbindet, bestärkt und ein Zeichen setzt: sichtbar, öffentlich und nicht zu übersehen.

Gertraud Engleder



einer Gedenkfeier ebenfalls im Wirk.Raum der Caritas seinen Abschluss fand.

Auch Bludenz setzte ein sichtbares Zeichen und so konnten einige Clubschwestern gemeinsam mit dem Bludener Bürgermeister Simon Tschann und der Vizebürgermeisterin Andrea Mallitsch mit dem Hissen der OTW-Fahne einen symbolischen Beitrag zu „Orange the World“ leisten. Ergänzt wurde alles noch durch eine Posting-Aktion, in deren Rahmen die Clubschwestern mit selbstgestalteten Sujets und Videos ihre jeweiligen Social Media Accounts bespielten.

Monika Jonas

MÖDLING ↓**BEREITS ACHT ORANGENE BÄNKE**

im Bezirk Mödling

Immer häufiger finden sich Orange Bänke im öffentlichen Raum und an Schulen. Wir stellen sie als sichtbares Zeichen gegen Gewalt auf. Mit ihrem Schild mit QR-Code, der zu stoppt-gewalt.at und den Hilfsangeboten für Frauen, Männer und Kinder führt, werden sie zu Notrufsäulen.

Vergangen November enthüllten wir im Rahmen von OTW eine orange Bank auf dem Schrankenplatz von Mödling. Wir waren sehr stolze, als sie für ein halbes Jahr im Mai im Beisein von ÖBB CEO Andreas Matthä auf den Bahnhofplatz übersiedelte, bevor sie nun wieder im Zentrum von Mödling steht.

Auch im Gemeindegebiet von Ma.Enzersdorf und Gumpoldskirchen kann man unsere Bänke zum Sitzen, aber auch als Hilfsangebot nutzen. Weitere Bänke finden man bereits vor der Europa Mittelschule, der Jakob Thoma Mittelschule und dem Gymnasium Bachgasse in Mödling. Wir haben es geschafft – wir werden wahrgenommen: Immer wieder treten nun Direktor:innen oder Politiker:innen aktiv an uns heran, um eine weitere soroptimistische Bank mit dem Link zu Hilfsangeboten aufzustellen.

Vor Gemeindeämtern, in Schul- und Bahnhofsnähe warten Menschen und haben Zeit, unauffällig die



Elfriede Palkovits, Silvia Drechsler und Frederike Anna Gillissen stellen gemeinsam mit Andreas Matthä eine Orange Bank als "Notrufsäule" am Bahnhof Mödling auf.

Notruf-Angebote anzuschauen. Die Bänke gerade im Schulbereich aufzustellen, erleichtert die Einbindung dieser wichtigen Thematik im Unterricht: „Wie gehe ich mit Übergriffen um, was löse ich aus, wo beginnt Gewalt“ sind daher auch immer wieder unterrichtsrelevante Fragen! Bei konkretem Bedarf unterstützen wir übrigens die Schulen mit unseren Gewaltpräventions-Workshops, die Günter Ebenschweiger abhält.

So wurde aus unserer „Idee der orangenen Notrufsäule“ ein Projekt, das wahrhaftig Nach-Wirkung durch bereits ACHT orange Bänke im Bezirk Mödling zeigt.

Ulrike Strelec

MÖDLING ↓**AUFTAKT ZU OTW**

Benefiz Theateraufführung Siegelring und Traditionsveranstaltung Pop Up

Erstmals durften wir als Veranstalterinnen das Stadttheater Mödling bespielen lassen – und es wurde eine großartige Veranstaltung! Eröffnet wurde sie mit Statements von Dr.in Barbara Helige, Präsidentin der Österr. Liga für Menschenrechte, und Shoura Zehetner-Hashemi, Geschäftsführerin Amnesty International Österreich. Das berührende Theaterstück von Isma Forghani bot den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern in historischem Ambiente eine Rückblende ins Jahr 1899, als die Frauenrechtlerin Marianne Hainisch und die „göttliche Schauspielerin“ Sarah Bernhardt aufeinandertrafen. „Es hat mich sehr berührt, von dieser unglaublichen Klugheit der persische Dichterin Tahéreh zu hören. Was für ein Einsatz, was für ein Frauenschicksal!“, zeigte sich eine Besucherin tief beeindruckt auch von den schauspielerischen Leistungen von Elsa Schwaiger und Nena Eigner.

Nicole Fendesack zeigte in brillanter Regie eindrucksvoll, wofür es sich zu kämpfen lohnt.

Gleich am Freitag und Samstag darauf durften wir viele bekannte und auch einige neue Gäste beim traditionellen Pop-Up-Store „Alles außer gewöhnlich“



begrüßen. Wie alljährlich deckte sich so manche:r mit Weihnachtsgeschenken ein. „Ich weiß schon, hier finde ich die besten Geschenke für meine Freundinnen, und das schon lange vor dem Weihnachtsstress!“ Beim tollen Schmankerlbuffet mit legendärem Topfenkuchen labten sich Tanja Riegler, Präsidentin Club Wien Vivata, und Gerlinde Tack, über deren Besuche wir uns jedes Jahr besonders freuen! An unserem Stand gab's Schnäppchen zum Motto „Glass and Glamour“.

Bei beiden Veranstaltungen konnten wir Spendenschecks über insgesamt 10.500 Euro an das Frauenhaus, die therapeutische Mädchen-WG mission:possible und an Little Stars für Bildungseinrichtungen in Sri Lanka übergeben.

Ulrike Strelec

BERICHTE AUS DEN CLUBS

PROGRAMM/PROJEKTE

SÜDBURGENLAND – STEGERSBACH ↓

FRAUEN IM SPORT

Soroptimistinnen als Matchpatinnen beim FC Südburgenland

Mit viel Begeisterung und Teamgeist setzten die Clubschwestern des Clubs Südburgenland Stegersbach im Rahmen ihres Projekts „Frauen im Sport“ ein starkes Zeichen für die Unterstützung des Frauenfußballs.

Am 24.08.2025 machten sich dafür einige Clubschwestern auf den Weg ins Thermenstadion Stegersbach, um die Matchpatronanz des Spiels FC Südburgenland gegen First Vienna FC 1894 zu übernehmen. Ein besonderer Moment war gleich zu Beginn: Clubpräsidentin Nicole Hahn und Projektleiterin Michaela Resetarics führten den feierlichen Ankick aus – souverän und mit viel Applaus des Publikums.

Von der Tribüne aus feuerten die Clubschwestern anschließend die Spielerinnen tatkräftig an. Auch wenn das Spiel für die Damen des FC Südburgenland trotz großem Einsatz nicht siegreich endete, tat



das der Stimmung keinen Abbruch. Im Gegenteil: Die Atmosphäre war von Freude, Zusammenhalt und sportlicher Fairness geprägt – Werte, die uns Soroptimistinnen besonders am Herzen liegen.

Mit diesem Projekt wollen die Clubschwestern des Clubs Südburgenland Stegersbach nicht nur Präsenz zeigen, sondern auch die Bedeutung von Frauen im Sport sichtbar machen und fördern. Denn Unterstützung und Anerkennung sind ein wichtiger Schritt zu mehr Gleichstellung – auf dem und abseits des Spielfeldes.

WIEN VIVATA ↓

AUSZEICHNUNG BEST PRACTICE „RUNNERS UP“

SI Wien Vivata hat seine Veranstaltungsreihe „Gender Medicine Lectures with Movie Series“ für den von der Europäischen Föderation von SI vergebenen Best Practice Award eingereicht und wurde zwar nicht als Top-Projekt, aber gleich dahinter, nämlich als Nummer 1 der Runners Up ausgezeichnet.

Das Projekt wird in der Broschüre „Best Practice Projects 2025“ folgendermaßen beschrieben: „SI Wien Vivata launched a successful lecture series combining expert talks and films to raise awareness of gender medicine, highlighting the importance of women specific healthcare through topics like Alzheimer's disease.“



Wie wichtig das Thema „Gender Medicine“ für SIE ist, zeigt sich auch im Spezial Award „Advocacy Prize“, wo die Italienische Union für ihren Einsatz gegen die Ungleichbehandlung von Mann und Frau in der Medizin durch das Projekt CurarSI gewürdigt wurde.

JUVENILIA WIEN ↓**RÜCKBLICK AUF DAS CLUBJAHR 2024/2025**

Ein ereignisreiches und inspirierendes Clubjahr liegt hinter uns!

Mit viel Engagement, Freude und Gemeinschaft konnten wir zahlreiche Aktionen, Vorträge und Veranstaltungen umsetzen.

Den Auftakt bildete im Oktober 2024 unsere Teilnahme an der Growth Academy, bei der wir wertvolle Impulse für unsere persönliche Weiterentwicklung und unsere Arbeit im Club mitnehmen durften.

In der Vorweihnachtszeit sowie rund um Ostern organisierten wir wieder Sachspendenaktionen für armutsbetroffene und obdachlose Menschen.

Ein weiteres Highlight war der OTW-Selbstverteidigungskurs für junge Mädchen, der nicht nur wertvolle Techniken vermittelte, sondern vor allem das Selbstvertrauen der Teilnehmerinnen stärkte.

Ebenso eindrucksvoll war die Stadtführung „Frauen in Wien“ anlässlich des Weltfrauentages 2025: Gemeinsam begaben wir uns auf die Spuren von Persönlichkeiten, die Wien geprägt haben, und ließen uns von ihren Geschichten inspirieren.

Unser Buchprojekt „Heimat bist du toter Töchter“ regte



Selina, Inga, Anna, Sofia, Emma, Katja, Siri

GRAZ RUBIN ↓**ERÖFFNUNG SPIELPLATZ**

Die Wohngruppe „step by step“ in Gleisdorf bietet seit August 2024 ein Zuhause für neun Kinder und Jugendliche im Alter zwischen vier und fünfzehn Jahren, die aufgrund von Gewalt, Misshandlung und Vernachlässigung eine Fremdunterbringung benötigen. Ziel der WG ist es, für die Kinder und Jugendlichen einen sicheren Ort zu bieten, wo sie sich wohlfühlen und ihrem Alter entsprechend entwickeln können.

Der SI Club Graz Rubin unterstützt heuer wieder zahlreiche karitative Projekte, darunter den neu errichteten Spielplatz für die Wohngruppe step by step mit € 10.500. Durch die gezielte (trauma-)pädagogische Begleitung wird der Spielplatz auf eine ganzheitliche Art und Weise bei der Bewältigung des Alltags von den Kindern intensiv genutzt. Gemeinsam



Katja und Inga

(c) Growth Academy

viele Gespräche und Reflexionen an- die Ergebnisse werden laufend auf unseren Social Media Kanälen veröffentlicht.

Im Juni hielten wir unsere Generalversammlung ab, bei der wir nicht nur auf ein erfolgreiches Clubjahr zurückblickten, sondern auch unseren neuen Vorstand wählten.

Das erfreulichste Ereignis in diesem Jahr war jedoch ein besonderes:

Wir durften sechs neue Clubschwestern in unserer Mitte begrüßen!

Silke Thaler, Selina Bednarek, Manuela Schmid, Siriluck Sinarak, Sofia Kelm und Anna Kohler.

Unsere Clubabende finden jeden 2. Dienstag im Monat ab 19 Uhr im Institut Kutschera im 7. Bezirk statt. In inspirierender Atmosphäre tauschen wir uns aus, hören spannende Vorträge und planen gemeinsame Projekte. Wir sind jederzeit auf der Suche nach neuen Mitgliedern und freuen uns sehr über Zuwachs! Wenn ihr Kontakte zu jungen Frauen in Wien habt – Töchtern, Verwandten, Bekannten oder Freundinnen zwischen 18 und 35 Jahren – erzählt ihnen gerne von uns.

Eine Anmeldung zu unseren Clubabenden ist unkompliziert möglich

per Mail an juveniliawien@gmail.com



Christoph Stark, Gerlinde Galler-Fischill, Barbara Winkler, Julia Inderster, Eva Märzendorfer-Chen, Brigitte Meßner, Kristin Orthacker

(c) SI Club Graz Rubin

mit Bürgermeister Christoph Stark, WeizSozial und dem SI Club Graz Rubin wurde dieser am 28.11.25 offiziell eingeweiht.

Kristin Orthacker

ZELL AM SEE ↓

GRILLSALZ

Um die Notwendigkeit der Verbesserung der Stellung von Frauen, die Umsetzung universeller Menschenrechte und Aktivitäten zur Erreichung derselben gleich nächsten Generationen mitzugeben, arbeiten wir im Club Zell am See/Pinzgau gemeinsam mit Schulen der Region. Schüler*innen der HBLW Saalfelden unterstützen maßgeblich den Gughupf-to-Go-Verkauf, Schüler*innen der HIB Saalfelden vermarkteten Grillsalz, um die Reparatur des Schulbusses ihrer ghaneischen Brieffreunde mitzufinanzieren.

Ursula Neumayr



*Grillsalz im Design von HIB-Schüler*innen*

DEUTSCHLANDSBERG ↓

BENEFIZKONZERT

Das Benefizkonzert 2025, ein unvergesslicher Abend mit den Schick Sisters, die mit ihrer Energie, Leidenschaft und Lebensfreude alle Anwesenden musikalisch durch den Abend trugen!

Unsere Benefizveranstaltung stand unter dem Motto: „Gemeinsam für eine sichere Zukunft“, denn wir wollen nicht wegsehen, wenn junge Menschen Unterstützung brauchen. Wir wollen Verantwortung übernehmen – für die Welt, in der unsere Kinder und Jugendlichen aufwachsen!

Themen wie Gewalt, Sucht, Mobbing, der Umgang mit sozialen Medien und ein kritischer Blick auf Fake News – all das betrifft unsere Kinder tagtäglich.

Wir sagen: STOPP!!! Nicht mit uns!

Unser Ziel ist klar:

Wir wollen junge Menschen stark machen – stark genug, um sich selbst zu schützen, mutig genug, um für andere einzustehen und klug genug, um digitale wie reale Gefahren zu erkennen.

Bereits 22 Schulklassen aus dem Bezirk Deutschlandsberg haben sich für unser Projekt „Stark gegen Mobbing – gemeinsam statt einsam“

MELK COLOMANIA ↓

MATCHPATRONANZ

Gerne unterstützen wir als SI Club Melk Colomania Frauen im Sport. Deshalb haben wir in der Frühjahrssaison wieder eine Matchpatronanz für ein Heimspiel der Fußballerinnen des SC Rathauskeller Melk übernommen. Gemeinsam konnten wir uns über einen Sieg der Damen und dem damit verbundenen Gruppensieg freuen. Gratulation!



angemeldet. Ab Herbst 2025 ermöglichen wir durch unsere finanzielle Unterstützung Workshops, in denen wir eng mit erfahrenen Expertinnen und Experten zusammenarbeiten.

Der beträchtliche Reinerlös aus dem Benefizkonzert mit den „Schick Sisters“ fließt direkt in Präventionsprojekte an Schulen im Bezirk. Wir setzen dadurch ein starkes Signal – und erbringen den Beweis, dass unsere Initiative dort ankommt, wo sie gebraucht wird.

Wir Soroptimistinnen sind überzeugt:

Jede Investition in Bildung, Aufklärung und Selbstermächtigung ist eine Investition in eine bessere Zukunft!

DEUTSCHLANDSBERG ↓**BAUMPFLANZCHALLENGE**

*Wenn alle Hoffnungen verdorr'n,
Mit dir beginn' ich ganz von vorn,
Und Unerreichbares erreichen, ja ich kann's!
Du bist das Apfelbäumchen, das ich pflanz'!*
Singt Reinhard Mey.

Seit mehreren Wochen läuft in den social-media Kanälen die sogenannte Baumpflanz-Challenge, bei der eine Einsatzorganisation oder ein Verein drei weitere Einsatzorganisationen oder Vereine nominiert, innerhalb einer Woche einen Baum zu pflanzen und ein Video davon zu posten, sonst muss die auffordernde Organisation zu Jause oder Frühstück eingeladen werden.

Auch im Bezirk Deutschlandsberg kursiert diese Challenge!

Wir Soroptimistinnen wurden vom Kneipp Club Bad Schwanberg nominiert, einen Baum zu pflanzen. Wir



fanden, ein Kindergarten wäre ein geeigneter Platz, um einen jungen Baum zu pflanzen, der im Laufe der Jahre nicht nur Schatten spendet, CO2 absorbiert, sondern auch köstliche Äpfel hervorbringt.

ZIEL des großen Projekts ist es natürlich, wenigstens etwas gegen die Erderhitzung und die Klimakrise zu tun! Mögen viele, viele Bäume dadurch gepflanzt, gut versorgt und betreut werden und das Bewusstsein der Bevölkerung für die Wichtigkeit des Themas geschärft werden.

Irmgard Kratochwill

RIED - INNVIERTEL ↓**WORKSHOP „K.O. – TROPFEN“**

Gegen das böse Erwachen

Im Februar konnten wir für die 6.Klassen der Gymnasium Ried einen Workshop zum Thema „K.O. Tropfen“ veranstalten. Mädchen und Jungen wurden von der Sexualpädagogin Kerstin Steiner über die Wirkungsweise dieser Substanzen, um richtiges Einschätzen verschiedener Situationen, um Präventionsmaßnahmen und richtiges Reagieren, für den Fall, dass ein/e Freund/in oder man selbst betroffen ist. Zum Abschluss bekam jede/r Schüler/in auch 2 Testarmbänder zum Nachweis von GHB in der Praxis mit auf den Weg.



(c) Gymnasium Ried i.I.

STOCKERAU ↓**„GENDERMEDIZIN“ IST NICHT NUR EIN SCHLAGWORT**

Im vollbesetzten Lenausaal erlebten wir einen interessanten und aufschlussreichen Abend zum Thema „Gendermedizin“. Primaria Dr. Jeanette Strametz-Juranek ist Leiterin des Reha-Zentrums für Psychokardiologie in Bad Tatzmannsdorf und spezialisiert auf Gendermedizin. Sie führte den Zuhörern in einem einstündigen Vortrag die signifikanten Unterschiede in der Herzgesundheit und genderspezifische Aspekte in der Patientenversorgung vor Augen.

Herz/Kreislaufkrankungen werden bei allen Menschen durch unterschiedliche Stressfaktoren ausgelöst. Männer erleben eher Stress im Beruf; Frauen sind durch hohe Erwartung an sich selbst, durch Sorgen und Probleme in der Familie extrem belastet. Auch das „Tako Tsubo Syndrom“ (Broken Heart Syndrom) als



Bgm. Andrea Völkl, Christine Peer, Dr. Jeanette Strametz-Juranek, Theresa Prossoroff

Gesundheitsrisiko betrifft besonders Frauen.

Herz-Kreislauf-Erkrankungen stellen leider die häufigste Todesursache bei Frauen dar.

Zum Abschluss empfahl Dr. Jeanette Strametz-Juranek Methoden und Wege zu mehr Gesundheit durch Resilienz (= Widerstandsfähigkeit) der Psyche.

Mit der Fähigkeit, Krisen zu bewältigen, entsteht weniger Stress und das Risiko für Erkrankungen sinkt.

WÖRTHERSEE - PÖRTSCHACH ↓**GRATULATION AN NAJAT SALEK
ZUM DR. EVELINE WUNDER
STIPENDIUM**

Der SI Club Wörthersee-Pörtschach ist stolz auf Najat Salek: Die 23-jährige Wienerin erhielt das renommierte Dr. Eveline Wunder Stipendium, das im Rahmen der Weintaufe in Krems verliehen wurde.

Najat Salek studierte Orientalistik mit Schwerpunkt Arabistik und Islamwissenschaften an der Universität Wien und absolviert derzeit den Master Internationale Entwicklung. Im Wintersemester 2025/26 begann sie ihr Human-Rights-Master-Studium. Ihre Wurzeln liegen bei den Saharawis in der Westsahara – bereits mit 17 Jahren reiste sie für ihre Forschungsarbeit in die besetzten Gebiete und die Flüchtlingslager.

„Mein Ziel ist es, innerhalb internationaler Organisationen wie den Vereinten Nationen gestaltend



u.li: Sarah Al-Hosini, Najat Salek, Elke Piskernik

mitzuwirken“, erklärt Salek. Langfristig strebt sie das Amt der Präsidentin der Afrikanischen Union an, um sich für Menschenrechte und nachhaltige Veränderungen einzusetzen.

Wir sind überzeugt: Najat Salek verkörpert Mut, Engagement und den unbedingten Willen, die Welt zum Besseren zu verändern.

Birgit Kandutsch

SALZBURG NOVA ↓**FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG
FÜR „ZENTRUM ELF“**

Am 26. Juni 2025 überreichte unsere Präsidentin Heidi Höllnermeier gemeinsam mit Clubschwester Birgit Mair-Markart einen Förderscheck über 2.000 €. Damit wollen wir die wichtige und wertvolle Arbeit für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche unterstützen.

Das Zentrum für sozialintegrative Entwicklungs- und Lernförderung (Zentrum ELF) kümmert sich um junge Menschen aus sozial und ökonomisch benachteiligten Familien, im Besonderen um solche mit entwicklungsspezifischen, familiären und schulischen Problemen. Im Zentrum stehen dabei Kinder und Jugendliche mit deren Bezugspersonen. Ob bei der Einzelfallarbeit oder beim sozialen Lernen in geschlossenen Gruppen setzen die Therapeutinnen



Birgit Mair-Markart, Thomas Engl (Zentrum ELF), Heidi Höllnermeier

und Therapeuten auf individuelle und Kinder bezogene Behandlungskonzepte.

Seit 1975 bemüht sich der Verein Zentrum ELF als privater Träger der Kinder- und Jugendhilfe des Landes Salzburg um die Anliegen und Schwierigkeiten der Kinder und Jugendlichen in den Stadtteilen Liefering und Lehen in der Stadt Salzburg.

Ingrid Hagenstein

FÜRSTENFELD AQUVIN ↓**BAUM-CHALLENGE 2025**

Der SI Club Fürstenfeld wurde im September 2025 vom Lions Club Fürstenfeld eingeladen, an der „Baum-Challenge“ teilzunehmen – einer sich rasch verbreitenden Initiative, die darauf abzielt, innerhalb einer Woche einen Baum zu pflanzen und damit ein sichtbares Zeichen für Umweltbewusstsein und gelebte Nachhaltigkeit zu setzen. Gemeinsam mit dem Rotary Club Fürstenfeld pflanzten wir eine Kastanie für das Abenteuerhaus des Kindergartens Fürstenfeld und leisteten so einen Beitrag zu einer grüneren Zukunft.

Ganz im Sinne des Challenge-Gedankens reichten wir die Aktion anschließend an unseren Patenclub, den Club Südburgenland Stegersbach, weiter. Die Clubschwestern nahmen die Herausforderung sofort an und pflanzten ebenfalls einen Baum. Seitdem verbreitet



sich die Baumpflanz-Challenge innerhalb unserer SI-Clubs weiter und wächst mit jedem teilnehmenden Club ein Stück mehr.

Diese Initiative zeigt eindrucksvoll, wie sich nachhaltiges Engagement mit der Stärkung der clubübergreifenden Zusammenarbeit verbinden lässt.

Karin Wiedner

WINDISCHGARSTEN - KREMSTAL ↓**10 JAHRE „EINE CHANCE AUF ZUKUNFT“**

Im Fokus steht all das Positive, das wir mit Unterstützung unserer Freunde und Förderer in diesen zehn Jahren bewirken konnten.

Nach den beiden schweren Erdbeben im April und Mai 2015 haben wir, der Soroptimist Club Windischgarsten-Kremstal, begonnen, Hilfsmaßnahmen für die ärmsten Frauen in der Region rund um Dhulikhel zu organisieren. Unsere Vision war, für 100 Frauen Mikrofinanzkredite zu je € 90,- zu sammeln. Das Projekt wurde im November 2015 vom Club beschlossen. Als dann im März 2016 eine kleine Gruppe von Soroptimistinnen nach Nepal flog, konnten wir doppelt so viel, also € 18.000,- überreichen. Zur Erlangung der Mikrofinanzkredite mussten die Frauen

Schulungen im Bereich des Gesundheitswesens durchlaufen und wurden auf ihren künftigen Erwerb vorbereitet. Das Projekt wurde zu einem „Leuchtturmprojekt“ in der Region, Frauen, die keine Mikrofinanzkredite erhalten konnten, kamen trotzdem zu den Schulungen.

Aber durch Corona fand alles ein jähes Ende. Bis dahin hatten 800 Frauen die Chance auf eine bessere Zukunft genutzt. Durch Corona wurde die Not in allen Bereichen schlimmer, fehlende Schutzanzüge, Masken, Medikamente, fehlende Einkünfte durch Wegbrechen des Tourismus und schwerste Infektionen bis in die entlegensten Täler, wohin die heimkehrenden Fremdarbeiter die Krankheit gebracht hatten, trafen das Land hart.

Das neu fertiggestellte Mutter-Kind Haus des Dhulikhel Hospitals wurde zur Infektions- und Quarantäne Station umfunktioniert und in den alten Gebäuden Gynäkologische Not OP's eingebaut. Auch in dieser schwierigen Zeit konnten wir helfen.



Und dann, ein neuerlicher Hilferuf! Für uns unvorstellbar: Menschen verhungern! Dem entgegen zu wirken entstand das „Fishfarming Projekt“, zunächst in Kirnetar am Tamakoshi, dann in Bahunipati, einem Ort, den wir zweimal besucht hatten. Frauen übernahmen die Aufzucht von Fischen in Bio Qualität. Sie erwirtschafteten nicht nur ein eigenes Einkommen, sie trugen auch zu einer besseren Versorgung der Bevölkerung bei. Die Nachhaltigkeit ist durch jährlich neuen Besatz sichergestellt.

2024 trug eine von uns finanzierte Kampagne dazu bei, die Verwendung von Menstruationshygienematerial bekannt zu machen, ein Tabuthema in Nepal.

Dazwischen gab es noch viele kleinere und größere Unterstützungen, Therapiegarten für Frauen und Neugeborene, Neuinstallation der zusammengebrochenen Warmwasserversorgung im Bereich der Geburtenstation, Absauggeräte im OP, etc. Ein großes neues Projekt ist im Anlaufen: Gesundheitsprojekt für Frauen in den entlegendsten Gebieten rund um Dhulikhel. Eine neue Herausforderung, wir schaffen das!

RIED - INNVIERTEL ↓**GEGEN KINDERARBEIT**

Die Sportmittelschule Ried i.I. wurde bei der Dance-Challenge gegen Kinderarbeit, organisiert von der Dreikönigsaktion der Katholischen Kirche, als eine der drei besten Einsendungen österreichweit ausgewählt! Durch unsere Unterstützung konnten die Schüler:innen beim Aktionstag gegen Kinderarbeit am 12. Juni in Wien nicht nur ein Video präsentieren, sondern auch mit positiven und hoffnungsvollen Statements gegen Kinderarbeit und einem professionellen Live-Auftritt überzeugen. Darüber hinaus durften die Schüler:innen Ewald Pfleger von Opus kennenlernen, die ihren Welthit „Live is Live“ für die Aktion zur Verfügung gestellt hatten.

Dieser Aktionstag war für alle ein bewegendes Erlebnis,



(c) Rene Wallentin

bei dem die Schüler:innen spüren konnten, dass der Einsatz für eine gute Sache auch die Akteure selbst glücklich macht.

ROHRBACHER LAND ↓**PROJEKT „HELDINNEN AUS DEM ROHRBACHER LAND“**

Zum 15-jährigen Jubiläum des Soroptimist Club Rohrbacher Land wurde erstmals der Zukunftspreis „Heldinnen aus dem Rohrbacher Land“ ausgelobt. Ziel dieses neuen Projekts ist es, Mädchen und junge Frauen sichtbar zu machen, die mit Mut, Engagement und Haltung ihren Weg gehen – beruflich, gesellschaftlich, wissenschaftlich oder durch Projekte von sozialem Wert.

Clubpräsidentin Christine Winkler-Kirchberger hebt dabei die Bedeutung von Bildung und Selbstbestimmung hervor: Bildung stärkt Selbstbewusstsein, schafft Unabhängigkeit und ermöglicht es jungen Frauen, traditionelle Rollenbilder zu hinterfragen und neue Wege zu gehen. Der Zukunftspreis – mit 2.000 € dotiert – soll Motivation, Anerkennung und vor allem Inspiration sein: für die Ausgezeichneten selbst und als Vorbild für weitere junge Frauen im Bezirk.

Drei Auszeichnungen zum Jubiläum – Junge Heldinnen im Rampenlicht

Eingebettet in die Feier „15 Jahre Soroptimist Rohrbacher Land“, wurde der Preis festlich verliehen. Jede eingereichte Bewerbung zeigte, wie viel Potenzial,



Christine Winkler-Kirchberger, Claudia Kneidinger, Karin Grad, Evelyn Haselmayr, Wilbirg Mitterlehner und Julia Röper-Kelmayer mit den ausgezeichneten Heldinnen. (c) SI Rohrbacher Land

Mut und Vision in jungen Frauen steckt.

Ausgezeichnet wurden drei junge Frauen, die jeweils auf eigene Weise Wege neu denken:

- Juliana Hain – Steinmetzin, Europameisterin, engagiert in Ausbildung & Ehrenamt
- Lisa Höglinger – Gründerin eines Queertreffs im Bezirk Rohrbach
- Brigitte Pühringer – Bildungsprojekt zur Unterstützung von Menschen mit Sprachbarrieren

Diese jungen Frauen stehen stellvertretend für die Vision des Zukunftspreises: Echte Gleichstellung braucht Vorbilder. Genau das sind diese drei Heldinnen – inspirierend, wegweisend und stärkend für die nächsten Generationen.

Gertraud Engleder

GOLDES SÜDSTEIERMARK ↓**“DU BIST DU” KREATIVWOCHE**

Bereits zum dritten Mal veranstaltete der Soroptimist Club Goldes Südsteiermark unter der Leitung von Maagdalen Koinegg die beliebte “DU bist DU” Kreativwoche im Haus der Musik in Gleinstätten. Vom 18. bis 22. August 2025 tauchten 30 Kinder in eine Welt voller Farben, Bewegung und Magie ein - und ihre Begeisterung war in jedem Moment spürbar.

Die Woche stand ganz im Zeichen von Freude, Kreativität, Mut und Geschicklichkeit. Besonders schön ist es jedes Jahr zu beobachten, wie die Kinder in kurzer Zeit über sich hinauswachsen, Selbstvertrauen gewinnen und mit welcher großer Freude sie sich auf Neues einlassen. Ob beim Malworkshop mit Leni Koinegg, bei der Jonglierkunst von Ralph Öllinger, der faszinierenden Luftakrobatik von Lyli Wolf, beim Fotografieworkshop von Michi Körbler oder sogar der abwechslungsreichen gesunden Jause - jedes Kind fand seinen ganz besonderen Moment.

Ein herzliches Dankeschön gilt wie immer der Gemeinde Gleinstätten, die auch heuer wieder das Haus der Musik zur Verfügung stellte. Gemeinsam ist es uns wieder gelungen, eine Kreativwoche zu gestalten,



die Kinderaugen zum Strahlen bringt und Jahr für Jahr ein Highlight der Ferien ist.

Der Soroptimist Club Goldes Südsteiermark möchte dieses erfolgreiche Projekt, das mit Hilfe der Erlöse aus verschiedenen Veranstaltungen und der Clubschwestern ermöglicht wurde, nach 3 Jahren jedoch in gute Hände weitergeben, damit die “DU bist DU” Kreativwoche auch in den nächsten Jahren stattfinden kann.

Interessenten mögen sich unter club.goldes@soroptimist.at melden.

LEIBNITZ ↓**EREIGNISREICHE MONATE**

Der Soroptimist Club Leibnitz blickt auf ereignisreiche Monate zurück, in denen viel an Unterstützung geleistet werden konnte. Besonders am Herzen lag den Clubmitgliedern der kleine Simon, ein fröhlicher vierjähriger Bub, dessen Start ins Leben alles andere als einfach war. Durch intensive Therapien kann seine körperliche Entwicklung wesentlich gefördert und verbessert werden. Um ihn auf diesem Weg zu stärken, finanzierte der Club eine spezielle Vibrationsplatte, die seine Muskulatur trainiert und seine Beweglichkeit verbessert. Der Club wird Simon und seine Eltern auch weiterhin begleiten und regelmäßig einen Beitrag für eine Spezialtherapie zur Verfügung stellen, die immer wieder große Fortschritte für Simon bringt.

Auch die alljährliche Kinocharity des Clubs setzte heuer ein starkes Zeichen. Der Reinerlös wurde im Rahmen eines Clubabends an Angelika Vanek-Enyinnaya vom Verein Die Schwalbe übergeben, der Frauen mit psychischen Erkrankungen nach stationären Aufenthalten eine Heimat auf Zeit bietet. Dort finden sie Struktur, Halt und Unterstützung auf dem Weg



Vera Kada, Bettina Müller und Petra Harkamp, der kleine Simon mit seiner Mama
(c) SI Leibnitz

zurück in ein selbstbestimmtes Leben.

Und weil man gemeinsam stärker ist und viel bewirken kann, wenn Kräfte gebündelt werden, beteiligt sich der Soroptimist Club Leibnitz auch an einem Projekt mehrerer regionaler Serviceclubs. Gemeinsam wird der Umbau eines Hauses unterstützt, damit zwei junge Schwestern mit Behinderung in ihrem Elternhaus bleiben können und dort ein sicheres und liebevolles Zuhause haben.

Andrea Kager-Schwar

MÖDLING ↓**GRILLFEST MIT UKRAINER*INNEN**

Ein guter Tag des Dankes und Feierns

Beim Grillnachmittag im Garten der evangelischen Gemeinde von Mödling ging's wie jedes Jahr zu Ferienbeginn lustig zu: 52 Teilnehmende genossen einen entspannten und freudvollen Grillnachmittag.

„Dieser Grillnachmittag ist immer der schönste Tag im Sommer“, freute sich eine Ukrainerin. Die neunjährige Anastasia las in perfektem Deutsch eine berührende kleine Dankesrede für Lilli Frömmer-Scherabon, Monika Prischl und Susanne Uhlirz (Ehrenamtliche für Connect Mödling und die evangelische Gemeinde). „Eure Freundlichkeit und Offenheit bedeuten uns sehr viel und machen unseren Alltag hier viel leichter und schöner!“, lautete eine berührende Dankes-SMS nach dem Fest.

Dieser Dank galt unseren Clubschwestern Lilli und Monika, die bereits seit mittlerweile DREI Jahren an jedem Freitag Vormittag im Sprachcafé engagiert sind. Neben der schwierigen deutschen Grammatik geht's um Alltagssituationen, die die stets eifrigen Teilnehmer*innen aus der Ukraine mittlerweile gut



beschreiben und auch meistern können. Aber auch persönliche Geschichten und berührende Erlebnisse haben hier einen guten und stets respektvollen Platz. Von den beeindruckenden Lernerfolgen konnten sich unsere Clubschwestern Präsidentin Frederike Gillissen und Monika Riegler-Dirnbacher überzeugen: „Die netten Gespräche bei der Grill-Party und die Ukrainischen Spezialitäten haben wir wirklich sehr genossen! Vielen Dank an Lilli und Monika!“

Ulrike Strelec

GRAZ RUBIN ↓

GIRLS EMPOWERMENT CLUB

Dieses neue Projekt der Hobby Lobby Steiermark / LebensGroß ist ein wöchentlicher Kurs, der speziell für armutsgefährdete Mädchen im Alter von 9 bis 15 Jahren konzipiert wurde. Ziel ist es, das Selbstbewusstsein und die sozialen Kompetenzen zu stärken, kreative und praktische Fähigkeiten zu fördern und ein Gefühl der Gemeinschaft zu schaffen. Außerdem sollen die Mädchen für wichtige Themen wie Ernährung, Medienkompetenz und Umweltschutz sensibilisiert werden. Der „Girls Empowerment Club“ bietet eine wertvolle Plattform, um Mädchen zu fördern, sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen und ein starkes Gemeinschaftsgefühl zu schaffen. Durch kreative, lehrreiche und interaktive Aktivitäten werden die Teilnehmerinnen ermutigt, ihr Potenzial zu entdecken und zu entfalten.



Karin Wagner, Bianca Luttenberger, Eva Märzendorfer-Chen, Kristin Orthacker
(c) SI Club Graz Rubin

Der SI Club Graz Rubin übernimmt die gesamten Kosten für den ersten Kurs. Bei der Scheckübergabe konnten wir die begeisterten Mädchen kennenlernen, sie blühen förmlich auf!

Eva Märzendorfer-Chen

FÜRSTENFELD AQUVIN ↓

DIE AQUVIN ARTCOLLECTION

ist eine exklusive Druckgrafik-Edition, deren Reinerlös soroptimistischen Projekten zugutekommt. Nach den erfolgreichen Editionen mit Elfe Semotan und Bianca Maria Samer präsentieren wir nun bereits die dritte Ausgabe.

Mit dem Kauf einer Druckgrafik unterstützen Sie direkt unser Projekt VALI – Mujeres Valientes (die mutigen Frauen) in Mexiko. Ziel ist der Erwerb eines Fahrzeugs, um indigene Frauen in abgelegenen Regionen zu erreichen und zu stärken – durch mobile Frauenräume, Bildung und medizinische Versorgung.

DIE DRUCKGRAFIK:

Künstlerinnen: Judith Augustinovic und Valerie Habsburg, Text von Valie EXPORT

Polymer-Kupferplatte: Sven Wohlgemuth, Open-Intaglio



Handabzüge: Eva Möseneder

Druckwerkstatt: kuenstlerdorf.net

Auflage: 85 Stück

Edition: AquVin ArtCollection, 2025

Herausgeberin: Petra Werkovits, galerie21.at

Preis: 280 Euro

Information: petra.werkovits@soroptimist.at

Karin Wiedner

FELDKIRCH MONTFORT ↓

„BRUSTKREBSFRÜHERKENNUNG – WAS KANN ICH TUN?“

Bei unserem Mai-Clubmeeting durften wir im Rahmen unseres Projekts „Lymphdrainage“ einen hochinteressanten Vortrag zur Brustkrebsfrüherkennung hören. Frau Dr. med. Angelika Wolfrum, die geschäftsführende Oberärztin der Gynäkologie des Landeskrankenhauses Feldkirch hat dabei eindrucksvoll über Risikofaktoren, Häufigkeit und Sterblichkeit der Krankheit berichtet und insbesondere die Möglichkeiten und Methoden der Früherkennung sowie Maßnahmen zur Vorbeugung beleuchtet. Im Anschluss an die Theorie hat Sr. Elisabeth Lechner praktische Anleitungen zur Selbstuntersuchung gegeben und uns auch bei Tast-Übungen an einer



Trainingspuppe unterstützt.

Zum Abschluss konnten wir weitere Gutscheine für Lymphdrainage übergeben, um so Frauen mit bestehender Brustkrebserkrankung über unser Projekt weiter zu unterstützen.

Claudia Heitz

KREMS FIDELITAS ↓**PROJEKT YLVIE**

Urlaub & Therapie für SHT-Betroffene und pflegende Angehörige

Das Projekt Ylvie ist einzigartig in Österreich und fungiert als soziales Leuchtturmprojekt. Erstmals wird für Menschen mit komplexen Gehirnschäden und deren pflegende Familienmitglieder ein gemeinsamer Urlaub angeboten. Tagsüber gibt es für die SHT- Gäste ein intensives Therapie-Workout.

In einer aufwändig restaurierten Mühle wurde eine moderne Urlaubsdestination der besonderen Art etabliert. Sie richtet sich an Menschen mit Schädel-Hirn-Trauma und deren pflegende Angehörige.

Zu den Angehörigen einer SHT- Patientin zählen auch Sandra und Harald Pfeifer, die diese private Einrichtung errichtet haben und betreiben. Ihre Tochter Ylvie erlitt vor einigen Jahren bei einem Autounfall ein schweres SHT. Seither kämpft sie sich langsam und in kleinen Schritten in ein adäquates Leben zurück.

Beim Projekt Ylvie sollen Familien aufgenommen werden, die ihre Angehörigen selbst pflegen. Denn diese würden eine Auszeit und spezielle Unterstützung ganz besonders dringend benötigen, um den Alltag wieder mit frisch getankter Energie zu bewältigen.



Ein bedürfnisorientierter Urlaub bei Ylvie soll für die Betroffenen und ihre Familien so leistbar sein wie ein Familienurlaub ohne spezielle Bedürfnisse. Die Pfeifers sind daher laufend auf der Such nach Sponsoren.

Immer mehr Menschen sind bereit, ihre Angehörigen zuhause zu pflegen, da es mehr Unterstützung und Erfahrung von mitarbeitenden Institutionen gebe.

Das Projekt Ylvie der Familie Pfeifer ist in jeder Hinsicht eine Bereicherung des Urlaubsangebotes meinen Experten.

“Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen” (Aristoteles) Christine Raßmann

LINZ LIBERTAS ↓**WOMEN IN CHANGE**

Erster Workshop des Gründungsprojekts fand am 14.6.25 statt

Frauen stehen heute mehr denn je vor Veränderungen – beruflich, persönlich und gesellschaftlich. Diese Übergänge gehen oft mit Selbstzweifeln, Perfektionismus und inneren Barrieren einher. Doch Veränderung birgt auch Kraft, Selbstfindung und die Chance, das eigene Leben neu zu gestalten.

Dieser Workshop schafft Raum für genau diese Transformation. Die Teilnehmerinnen haben mit einer intensiven Reflexion über persönliche Veränderungsgeschichten und individuelle Identitätsarbeit gestartet. Gemeinsam wurde erkundet, was Veränderung für jede Teilnehmerin bedeutet und welche Kräfte dabei freigesetzt werden.

Nach etwa zwei Stunden Selbstreflexion ging es in den Workshop – Gedanken nahmen Gestalt an. Visionen wurden zu Stahl. Funken sind geflogen, und unter fachkundiger Anleitung schaffte jede Teilnehmerin eine einzigartige, selbstgeschweißte Skulptur – kraftvoll, einzigartig und ein Symbol ihrer persönlichen Transformation. Am Ende des Workshops gab es eine Feedbackrunde, die von allen Teilnehmerinnen als besonders wichtig erachtet wurde. Die Teilnehmerinnen



meldeten uns noch Tage nach dem Workshop ihre positiven Erlebnisse zurück sowie auch wie wertvoll und erkenntnisreich dieser Tag für sie war. Mehr dazu kann im Programme Focus Report (PFR) auf der Homepage von Soroptimist Europe <http://soroptimiseurope.org> unter Women in Change mit der PFR Nummer 28495 nachgelesen werden. Unsere Präsidentin half vor Beginn des Workshops bei den Vorbereitungen mit. Anschließend gratulierte sie den Teilnehmerinnen zu den Stipendien, die der Club Linz Libertas an 8 Teilnehmerinnen vergeben hat. Eine Jury bestehend aus Clubschwestern und der Geschäftsführerin des Ars Electronica Centers, Veronika Liebl, hat insgesamt an 16 Frauen Stipendien vergeben. Der zweite Workshop findet im September 2025 statt.

PANNONIA OBERPULLENDORF ↓**SOROPTIMISTINNEN ERMÖGLICHEN SCHULPSYCHOTHERAPIE**

Die Soroptimistinnen des Clubs Pannonia Oberpullendorf leisten einen wertvollen Beitrag zur mentalen Gesundheit der Schulkinder an der Volksschule und der Mittelschule in Deutschkreutz. Der Club finanziert das Fortbestehen des Projektes fit4SCHOOL mit der Psychotherapeutin Andrea Böhme im Schuljahr 2025/26! Die VS- Direktorin Christine Pörtl und die MS-Schulleiterin Gabriele Eich durften sich bei den Soroptimistinnen mit Präsidentin Beate Fraunschiel gemeinsam mit der Therapeutin recht herzlich bedanken. Wenn Sorgen, Nöte, Zweifel, Ängste, usw. der Schülerinnen und Schüler der



Volksschule und Mittelschule rechtzeitig aufgefangen werden, profitieren alle im Umfeld Schule beteiligten Personen nachhaltig davon: Lernen gelingt nur in guter, gesunder, angstfreier Atmosphäre.

EFERDING ↓**KELLERROAS FÜR DEN GUTEN ZWECK**

Die Eferdinger Serviceclubs stellen den Reinerlös der Kellerroas 2025 erneut in den Dienst sozialer Projekte. Rund 15.000 Euro werden heuer auf zwei wichtige Initiativen aufgeteilt: das Frischgemüse-Abonnement des Rotkreuz-Markts Eferding sowie die Martin Buber Landesschule in Alkoven.

Die Kellerroas verbindet Tradition, regionale Weinkultur und geselliges Beisammensein – doch ebenso stark ist ihr sozialer Anspruch. Bereits im vergangenen Jahr konnte dank der Veranstaltung ein Gemüseabo für bedürftige Menschen finanziert werden. Diese Unterstützung wird nun fortgeführt, um den Zugang zu frischem, regionalem Gemüse für jene zu sichern, die besonders darauf angewiesen sind. Ein weiterer Teil des Erlöses geht an die Martin Buber Landesschule in Alkoven, die mit ihrem pädagogischen



(c) Studio Nordlich

Auftrag und ihrem Engagement für junge Menschen einen wertvollen Beitrag für die Region leistet. Die Kellerroas wird damit zu weit mehr als einem kulturellen Highlight: Sie ist ein Ausdruck gelebter Solidarität und regionaler Zusammenarbeit. Die Eferdinger Serviceclubs setzen gemeinsam ein Zeichen dafür, dass gesellschaftliches Miteinander und Unterstützung dort beginnen, wo Menschen vor Ort voneinander profitieren.

WIENER NEUSTADT MARIA THERESIA ↓**BUCHPROJEKT: EINE KULTURGESCHICHTE IN BRIEFEN**

Unser Club hatte die große Freude, ein außergewöhnliches Buchprojekt begleiten zu dürfen. Es handelt sich um Briefe junger Frauen aus drei Generationen einer Familie, die sie während eines Engländeraufenthaltes (1899/1900, 1929/30, 1967) an die Eltern schrieben. Die Kulturwissenschaftlerin Dr. Christina Natlacen, aus deren Familie die Schriftstücke stammen, machte daraus eine interdisziplinäre Kulturgeschichte, die weibliche Erfahrungen aus erster Hand dokumentiert. Die Briefe erzählen von zeittypischen Tendenzen zur Rolle der Frau, vom Großstadtleben, den politischen Verhältnissen aus der Sicht von Vertreterinnen des Bürgertums, von der Bildung junger Frauen und ihrem Freizeitverhalten. Dr. Christina Natlacen ist die Tochter unserer im Frühjahr



verstorbenen Clubgründerin Christl Natlacen, und als Club haben wir die Trägerschaft während der Projektfinanzierung durch die Abteilung Wissenschaft und Forschung des Amtes der NÖ Landesregierung übernommen. Im Oktober waren wir Mitveranstalter der Präsentation des Buches im Museum St. Peter an der Sperr in Wiener Neustadt. Das Buch „Cheers! Kiss from Hilde“ ist im Otto Müller Verlag erschienen und äußerst lesenswert!

BREGENZ RHEINTAL ↓**INTERKULTURELLER MUSIKSOMMER 2025**

Studierende der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik – ein Team aus engagierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Erfahrungen in der Musikpädagogik – haben bereits zum siebten Mal den interkulturellen Musiksommer mit über 40 sozial benachteiligte Kinder aus unterschiedlichsten kulturellen Lebenswelten im Bregenzerwald durchgeführt.

Der interkulturelle Musiksommer ist ein jährlich stattfindendes Feriencamp, das speziell Kindern aus geflüchteten und einkommensarmen Familien die Möglichkeit bietet, an einem besonderen Ferienprogramm teilzunehmen. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Musik als Sprache, die alle Menschen verbindet. Mit (Sprach-)Spielen, dem Singen im Chor und bei gemeinsamen Mahlzeiten werden verschiedene Kulturen erkundet. Das Ziel dabei ist, dass Kinder durch die Musik neue Freundschaften knüpfen und



Netzwerke finden, in denen sie sich wohlfühlen und von denen sie langfristig profitieren.

Zum Abschluss präsentierten das Weltklänge-Team und alle teilnehmenden Kinder im Rahmen eines Werkstattkonzertes ihre unbändige Freude am Singen im Jazzseminar in Dornbirn. Die Begeisterung für Musik war bei den Kindern von Anfang an förmlich zu spüren.

Wir Bregenzer Soroptimistinnen unterstützen dieses Projekt, denn musikpädagogische Bildungsarbeit fördert neben der Kreativität insbesondere den Respekt für kulturelle und gesellschaftliche Vielfalt. *Jutta Dieing*

PANNONIA OBERPULLENDORF ↓**BAUM-PFLANZ-CHALLENGE**

Der Soroptimist Club Pannonia Oberpullendorf hat sich der Challenge des Soroptimist Clubs Südburgenland gestellt und innerhalb einer Woche einen Baum gepflanzt. Im Sinne der Nachhaltigkeit wurde vor der ÖKOLOG-Schule BHAK/BHAS Oberpullendorf eine Birke gepflanzt. Die Präsidentin Beate Fraunschiel und ihre Clubschwestern haben damit auch ein Zeichen für den Zusammenhalt im Club gesetzt und dann den Link-Club St. Pölten-Allegria nominiert.

**BREGENZ RHEINTAL** ↓**BILDUNGSPROJEKT**

für 200 Schülerinnen in Tombouctou/Mali

Der Club Soroptimist Alliance Tombouctou organisierte in Zusammenarbeit mit dem Centre d'animation Pédagogique de Tombouctour CAP, dem SI Club Bregenz Rheintal und dem Amt der Vorarlberger Landesregierung von November 2024 bis März 2025 Förderkurse für Mädchen der 5. Klasse in Tombouctou in Mali.

Die Schülerinnen erhielten Förderunterricht in den Fächern Französisch und Mathematik. Die Kurse wurden an fünf Schulen durchgeführt. In jeder Klasse waren 40 Mädchen und ein Lehrer, der den Unterricht leitete. Der Schulleiter und die pädagogischen Berater:innen begleiteten den Förderunterricht. Auch die Eltern der teilgenommenen Mädchen wurden in die gesamte Umsetzung des Projektes eingebunden.



Für die pädagogische Nachverfolgung wurde ein Bericht vom Centre d'animation Pédagogique de Tombouctour CAP erstellt. Die abschließende Bewertung zeigt eine deutliche Verbesserung mit über 34% und mit einer Bestehensquote von 84,21%. Das Ziel dieses Bildungsprojektes war, diese 200 Mädchen so vorzubereiten, dass sie die 6. Schulklasse absolvieren und damit eine schulische Grundausbildung erreichen können. *Jutta Dieing*

KUFSTEIN ↓**SI KUFSTEIN & EMPOW(H)ER**

Partnerschaft für Female Leadership

In Kooperation mit Empow(h)er setzt der Soroptimist Club Kufstein ein kraftvolles Zeichen für die Förderung weiblichen Potenzials. Die Initiative schafft Räume für echten Austausch, Mentoring, Diversity-Workshops und zertifizierte Programme zur Stärkung von Female Leadership – mit dem Ziel, Frauen gezielt auf ihrem Weg in Führungsrollen zu unterstützen.

Mit Workshops rund um Vielfalt & Inklusion, Mentoring-Angeboten und einem starken Netzwerk fördert unsere Partnerschaft Frauenkarrieren und setzt Impulse für nachhaltige Veränderungen in Bildung und Beruf. Wir freuen uns auf die gemeinsamen Schritte, um junge Talente sichtbar zu machen und Zukunft aktiv zu gestalten.

Ein besonderes Highlight war der Empow(h)er Evening „Female Finance – Finanzen verstehen, Zukunft gestalten“, an dem auch einige Mitglieder unseres Clubs teilnahmen. Der Abend machte Mut, über Geld zu sprechen und finanzielle Selbstbestimmung als Teil echter Gleichberechtigung zu begreifen.



(c) SI Kufstein

Wir unterstützen Empow(h)er, damit der Verein seine wertvolle Arbeit rund um Diversity, Chancengleichheit und Female Leadership weiterführen und ausbauen kann. Empowerment bedeutet für uns: Frauen stärken – wirtschaftlich, gesellschaftlich und persönlich.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren beiden Clubschwestern Kristina Kampfer und Tatjana Gerst, den Gründerinnen von Empow(h)er, die mit ihrem Engagement einen wichtigen Beitrag für die Zukunft leisten.

Weitere Informationen unter empow-her.at.

Daniela Bucher

MURAU ↓**UNTERSTÜTZUNG FÜR DOKUMENTARFILM**

„AUS IHRER EIGENEN HAND– Frauen auf Kreta und die deutsche Besatzung 1941–1945“

Wir freuen uns, dass wir über unser Netzwerk mit CS Mag. Lydia Isola auf Kreta John W. Irwins Dokumentarfilm „OUT OF THEIR OWN HANDS – Women of Crete and The German Occupation 1941–1945“ unterstützen können.

Damit leisten wir einen Beitrag, um die Erinnerung an diese mutigen Frauen im Widerstand Anerkennung zu zollen, damit ihr Vermächtnis nicht in Vergessenheit gerät.

Während der Schlacht um Kreta im Mai 1941 beteiligten sich Frauen nicht nur am Kampf gegen die einfallenden deutschen Fallschirmjäger, sondern versorgten auch Verwundete, begruben Tote, brachten Vorräte und Waffen zu Widerstandskämpfern – und das alles unter ständiger Bedrohung. Gleichzeitig behielten sie ihre Rolle als Mütter bei und zogen Kinder groß. Sie sorgten so für alles Notwendige „mehr oder weniger aus eigener Hand“.



Zwischen 2006 und 2020 zeichnete der neuseeländische Filmproduzent John Irwin über 30 Stunden Interviews mit Frauen in Westkreta auf und lieferte einen umfassenden Bericht über ihre unerkannte Rolle im Widerstand gegen den Faschismus. Damit die Produktionskosten der sechsteiligen Serie, die im Mai 2026, dem 85. Jahrestag der Schlacht um Kreta, ausgestrahlt werden soll, gedeckt werden können, zählt jede Spende!

CLIP <https://vimeo.com/1099461164>

Fundraising <https://whydonate.com/fundraising/out-of-their-own-hands>

Lydia Isola

GRAZ I ↓**FÖRDERPREIS**

für hochbegabte Absolventinnen der Meisterschule für Kunst und Gestaltung Graz, Ortweinschule

Am 7.7.2025, anlässlich der Abschlussfeier des Ausbildungszweigs Malerei, übergaben die Präsidentin des Soroptimist Club Graz I, Elfriede Wiltschnigg und Erika Lojen den Förderpreis unseres Clubs an die Absolventin der Meisterklasse, Joana Wugonigg. Zuvor hatte bereits eine Jury, bestehend aus unseren Clubschwestern Christine Kipper, Erika Lojen und Elfriede Wiltschnigg, die Ausstellung



der Absolventenklasse Malerei besucht und sich dort einstimmig für das Werk von Frau Wugonigg entschieden. Wir wünschen ihr für ihre weitere Karriere alles Gute und viel Erfolg!

Christine Kipper

EISENSTADT ↓**EIN TRAUM WIRD WIRKLICHKEIT**

Meriam Hajamor ist in Österreich aufgewachsen und hat erfolgreich die Matura abgelegt. Ihre Eltern stammen aus Tunesien. Gemeinsam mit ihren zwei Geschwistern lebt sie bei ihrer Mutter, die die Familie allein versorgt.

Schon früh entwickelte Meriam den Wunsch, Ärztin zu werden. Die Faszination für Medizin und der Wunsch, anderen Menschen zu helfen, begleiteten sie durch ihre Schulzeit. Der Weg zum Medizinstudium führt über den anspruchsvollen Aufnahmetest MedAT.

Dank der Unterstützung des Soroptimistclubs Eisenstadt, der Meriam einen Vorbereitungskurs für den MedAT finanzierte, konnte sie sich intensiv auf die Prüfung vorbereiten. Mit viel Fleiß, Disziplin und einem klaren Ziel vor Augen meisterte Meriam schließlich den MedAT – und hat damit die Eintrittskarte für ihr



Asoka Ramesmayer und Meriam Hajamor

sehnlichst gewünschtes Medizinstudium in der Hand. Meriam Hajamor steht exemplarisch für junge Menschen mit Migrationshintergrund, die trotz schwieriger Umstände ihren Weg gehen und ihre Ziele erreichen. Ihr Erfolg zeigt, wie wichtig gesellschaftliche Unterstützung, Bildungschancen und persönliche Entschlossenheit sind.

Asoka Ramesmayer

KUFSTEIN ↓**GROSSE FREUDE IM BEZIRK KUFSTEIN**

Kürzlich durften wir erneut 10 unserer beliebten MutMach-Boxen „Mut steht uns gut“ an Kindergärten in 10 Gemeinden übergeben.

Jede dieser Boxen steckt voller liebevoll ausgewählter Bücher, Spiele und pädagogischer Materialien – alles darauf ausgerichtet, Kinder zu stärken: ihre Gefühle besser zu verstehen, persönliche Grenzen wahrzunehmen und selbstbewusst „Nein“ sagen zu lernen.

Diese Aktion baut auf dem erfolgreichen Projekt des letzten Jahres auf, bei dem bereits alle Kindergärten und Kinderkrippen in der Stadt Kufstein ausgestattet wurden. Die steigende Nachfrage zeigt: Das Konzept wirkt – nicht zuletzt beflügelt durch unseren großartigen Erfolg beim Sozialpreis der Bank Austria und die durchweg positive Berichterstattung dazu. *Daniela Bucher*



WALDVIERTEL-SCHREMS ↓**„GEBURTSHELFERIN“ DER FRAUENNOTWOHNUNG IM WALDVIERTEL**

Seit 15 Jahren unterstützt der SI Club Waldviertel-Schrems die Frauenberatung Waldviertel. „Es ist unser Haupt- und Herzensprojekt.“ Die NÖ Nachrichten berichteten ausführlich über dieses Jubiläum und bezeichneten den Club als „Geburtsshelferin“ der Frauennotwohnung. Der Artikel informierte die Öffentlichkeit über die großartige Zusammenarbeit und finanzielle Unterstützung durch den Soroptimist Club, die hauptsächlich durch die Benefiztheatervorstellungen im Waldviertler Hoftheater ermöglicht werden konnte. Intendant Moritz Hierländer führt dabei die von seinem Vater begonnene Tradition der Zusammenarbeit aus voller Überzeugung und mit entsprechender Großzügigkeit weiter im Sinne eines „Theaters der Menschlichkeit“. Vor 15 Jahren richtete die Frauenberatung die erste Waldviertler Wohnung für Frauen und ihre Kinder in Krisensituationen ein. Und seit Anbeginn war es der SI Club Waldviertel-Schrems, der helfend zur Seite stand. „Wir übernahmen die erste



v.l.n.r.: Ruth Schremmer, Regine Vögele, Ingrid Ratheiser, Moritz Hierländer, Gabriele Libowitzky (c) Markus Lohninger, NÖN

Mietzahlung und blieben – abseits der öffentlichen Fördergeber – die wichtigsten Partnerinnen. Neben Sachleistungen und moralischem Beistand kamen in den 15 Jahren rund 36.000,- Euro an finanzieller Unterstützung hinzu. Seit 2010 fanden 135 Menschen in der ersten Waldviertler Frauennotwohnung Zuflucht und „der Bedarf nimmt leider zu“, sagt Ingrid Ratheiser von der Frauenberatung, „auch Armut ist oft ein Thema. Es ist unvorstellbar, was manche mitmachen. Wir sind daher sehr dankbar, dass der Soroptimist Club immer an unserer Seite ist.“

WIEN BELVEDERE ↓**3.000 € UNTERSTÜTZUNG FÜR WIENER FRAUENHÄUSER**

Der Soroptimist International Club Wien Belvedere freut sich, den Verein Wiener Frauenhäuser mit einer Spende von 3.000 € unterstützen zu können. Bei der feierlichen Scheckübergabe waren zahlreiche Clubsisters anwesend – das Foto zeigt die Vertreterinnen des Vereins gemeinsam mit Mitgliedern unseres Clubs.

Den Scheck entgegengenommen haben Sophia Diaba, Referentin für Inhalte und Öffentlichkeitsarbeit, sowie Susanne Deutsch, die wirtschaftliche Geschäftsführerin der Wiener Frauenhäuser. Die Freude über die Unterstützung war groß, denn das Geld dient einem ganz konkreten und dringend benötigten Zweck: Es werden damit bei refurbished generalüberholte Laptops angekauft. Diese Geräte ermöglichen es Frauen in schwierigen Lebenssituationen, Lebensläufe zu erstellen, Bewerbungen zu verfassen und wichtige Online-Wege selbstständig und sicher zu bewältigen – ohne auf kleinen Handybildschirmen schreiben zu müssen.



Die Laptops werden von refurbished in hoher Qualität wiederhergestellt und anschließend von den Expertinnen in den Frauenhäusern mit den notwendigen Programmen ausgestattet. So stehen den Frauen voll funktionsfähige Arbeitsgeräte zur Verfügung, die ihnen beim Neustart unterstützen.

Dieses Projekt ist unser Jahresprojekt 2024–2025 und uns als Club ein großes Anliegen. Wir bedanken uns herzlich bei allen Clubsisters, die durch ihr Engagement diese wichtige Unterstützung möglich gemacht haben.

Ilse gebeshuber

WIEN RINGSTRASSE ↓**KUNSTPROJEKT „PAINT IT, ACT IT, RAP IT“**

Eine kreative Antwort auf Mobbing in der Schule und im Internet

Das Projekt des SI Clubs Wien Ringstrasse richtete sich an 15–16-jährige Schüler:innen der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik in der Kenyongasse. Ziel des Projekts war es, die zukünftigen Pädagog:innen für verschiedene Formen von Diskriminierung, Ausgrenzung und (Cyber-) Mobbing im Schulalltag und im Internet zu sensibilisieren. Durch den Einsatz kunst-therapeutischer sowie theater- und musikpädagogischer Methoden sollte ihnen eine Verarbeitung eigener Erfahrungen sowie eine Stärkung ihrer Resilienz und sozialen Kompetenz für ihre zukünftige berufliche Tätigkeit ermöglicht werden. Motivation für dieses Projekt war die Tatsache, dass Gewaltprävention schon in sehr jungen Jahren, also schon im Kindergarten beginnen muss, da es bereits bei kleinen Kindern zu Mobbing und Ausgrenzung kommt, was schwere körperliche und seelische Folgen haben kann. Deshalb ist die Ausbildung zukünftiger Elementarpädagog:innen für eine kompetente und (selbst)erfahrene Reaktion auf Mobbing-Situationen im Kindesalter unerlässlich.

An 5 Nachmittagen konnten die Schüler:innen nach einem Fachvortrag und einem Kurzfilm über Mobbing mithilfe kunst-, musik- und theaterpädagogischer Methoden ihre Erfahrungen zum Thema kreativ ausdrücken. Ziel war es, den Jugendlichen zu ermöglichen, schwierige Gefühle ohne viele Worte auszudrücken und diese durch Farben, Formen, szenisches Spiel und Musik greifbar und verständlich



zu machen. Unter der Anleitung der Kunsttherapeutin Isolde Schediwy und zweier Kunstpädagoginnen der Kenyongasse wurden intuitive Texte geschrieben, Collagen und die Resilienz stärkende Trumpfkarten angefertigt und gemeinsam gemalt, wobei in einer Art kreativem Dialog mit Farben und Formen das respektvolle, aufmerksame Miteinander gefördert wurde.

Mit der Theaterpädagogin Silke Müllner wurden die Schülerinnen durch Rollenspiele und Improvisationen auf nichtsprachlicher Ebene für das Thema Mobbing sensibilisiert und erlebten szenisch, wie sich Mobbing- und Gewaltsituationen anfühlen, aber auch, wie alternative, mutige Handlungsstrategien ihre Selbstwirksamkeit, Empathie und Zivilcourage stärken können.

Der Musiker und Rapper Benjo bot den Jugendlichen einen direkten, an ihrer Lebenswelt orientierten Zugang zum Thema „Mobbing“. In Kleingruppen wurden Textbausteine verfasst, aus denen der gemeinsame Rap „Stimmen im Kopf“ entwickelt wurde. Die Schüler:innen rappten begeistert zum gewählten Beat, wobei der Refrain „Leben ist schwer - Stimmen im Kopf - Mein Herz ist nur leer - Stimmen im Kopf - Tränen wie'n Meer - Stimmen im Kopf“ alle anwesenden Zuhörer:innen besonders berührte.

GRAZ I ↓**UNTERSTÜTZUNG DES SCHÜLERINNENPROJEKTS „HERITAGE AND HERSTORY“**

Schülerinnen der HLW Schrödinger Graz baten unseren Club als Empowerment-Partner ihr Diplom-Projekt „Heritage and Herstory“ zu unterstützen. Ihr Ziel war es mit einer interaktiven Gesprächsrunde in Form eines World Cafés sowie einer begleitenden Fotoausstellung junge Frauen zu informieren und zu ermutigen sich in Themen wie Kommunikation, Konfliktmanagement, Frauenrechte, Frauengesundheit und die Rolle der Frauen in verschiedenen Religionen einzubringen.

Am 27. Juni besuchten unsere Präsidentin, Elfriede Wiltschnigg und unsere PD Hedwig Röthl die Projekt-



Präsentation im Jugendzentrum Echo in Graz und waren vom Engagement der jungen Frauen begeistert.

Christine Kipper

EISENSTADT ↓**FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG**

Den Damen des Soroptimist Clubs Eisenstadt ist es gelungen einen vergnüglichen Abend in der Joseph Haydn Privathochschule zu organisieren. Der Kulturhistoriker Dr. Hannes Etlstorfer konnte das Publikum mit seinen Anekdoten über die Habsburger zum lachen bringen, und Musikstudenten der JHP umrahmten das Programm mit anspruchsvoller Musik, von Johannes Brahms über Jean Baptiste Loeillet bis zu Arcangelo Corelli.

Dank der Spenden des zahlreich erschienen Publikums, konnten wir 2 Studentinnen finanziell unterstützen. Rektor Gerhard Krammer und sein Team verdoppelten die Spenden, sodass unsere derzeitige Präsidentin Asoka Ramesmayer gemeinsam mit dem Rektor an



von rechts: Gerhard Krammer, Magdalena Albrecht, Mira Almukambetova, Csenge Drexler-Németh und Dominika Kolesnikov, Asoka Ramesmayer

jede der 4 Musikerinnen einen Scheck in der Höhe a € 600,- überreichen konnten. Ein gelungener Abend im Dienste der guten Sache.

Eva Lattner

EISENSTADT ↓**HOFFNUNG FÜR KUMIDI UND SENURI**

Soroptimist Club Eisenstadt ermöglicht Schulbildung. Zwei junge Mädchen aus Sri Lanka, Kumidi (14) und Senuri (17), erhalten dank des engagierten Einsatzes von Asoka Ramesmayer und dem Soroptimist International Club Eisenstadt neue Perspektiven für ihre Zukunft. Die Familie der beiden lebt unter äußerst schwierigen Bedingungen: Der Vater ist schwer erkrankt, er hat Kieferkrebs und ist schwerer Alkoholiker. Die Mutter ist Teepflückerin und trägt allein die Verantwortung für die Versorgung der Familie. Zusätzlich ist die Familie hoch verschuldet und stand kurz vor der Delogierung. Durch das beherzte Eingreifen von Asoka Ramesmayer – Präsidentin des Soroptimist Clubs Eisenstadt und gebürtige Sri-Lankerin – sowie ihres unterstützenden Freundeskreises konnte die drohende Obdachlosigkeit abgewendet werden. Über 3.000 Euro wurden gesammelt, um die Familie vor dem Verlust ihres Zuhauses zu bewahren.

Doch damit nicht genug: Der Soroptimist Club



Senuri, Asoka Ramesmayer und Kumidi

Eisenstadt übernimmt zusätzlich monatlich 100 Euro, um den Schulbesuch der beiden Mädchen zu sichern. Bildung ist für Kumidi und Senuri der Schlüssel zu einem besseren Leben – und dank dieser Hilfe können sie weiterhin zur Schule gehen und ihre Zukunft aktiv gestalten.

Asoka Ramesmayer engagiert sich seit vielen Jahren für Bildungsprojekte in Sri Lanka. Mit Unterstützung ihres Netzwerks in Eisenstadt setzt sie sich unermüdlich für benachteiligte Kinder ein und zeigt, wie internationale Solidarität konkret wirken kann.

Asoka Ramesmayer

WIEN VIVATA ↓**IM LAND DES PROJEKTS
„ROOTS FOR LIFE“**

SI Wien Vivata Clubschwester Kerstin Keuschnig ist selbst nach Nepal gereist, um die Mädchen, die der Club über den Verein Roots for Life (von SI Wien Vivata Clubschwester Carola Gosch) unterstützt, persönlich kennen zu lernen. Sie gibt ihnen seit einigen Jahre Online-Englischunterricht und hat über eine private Spendeninitiative Geld für weitere Studien-Unterstützungen sammeln können.

Carola Gosch



Kerstin Keuschnig (links) und Binu

SÜDBURGENLAND - STEGERSBACH ↓**ADVENTKONZERT**

Soroptimistinnen als Matchpatinnen beim FC Südburgenland

Mit viel Begeisterung und Teamgeist setzten die Clubschwestern des Clubs Südburgenland Stegersbach im Rahmen ihres Projekts „Frauen im Sport“ ein starkes Zeichen für die Unterstützung des Frauenfußballs.

Am 24.08.2025 machten sich dafür einige Clubschwestern auf den Weg ins Thermenstadion Stegersbach, um die Matchpatronanz des Spiels FC Südburgenland gegen First Vienna FC 1894 zu übernehmen. Ein besonderer Moment war gleich zu Beginn: Clubpräsidentin Nicole Hahn und Projektleiterin Michaela Resetarics führten den feierlichen Ankick aus – souverän und mit viel Applaus des Publikums.

Von der Tribüne aus feuerten die Clubschwestern anschließend die Spielerinnen tatkräftig an. Auch wenn das Spiel für die Damen des FC Südburgenland trotz großem Einsatz nicht siegreich endete, tat das der Stimmung keinen Abbruch. Im Gegenteil: Die Atmosphäre war von Freude, Zusammenhalt und sportlicher Fairness geprägt – Werte, die uns Soroptimistinnen besonders am Herzen liegen.



Keyboarder Gregor, Nicole Hahn, Vizepräs. Angelika Senninger, Gitarrist Günther; Lina Toth und Die Mayerin (c) SI Südburgenland

Mit diesem Projekt wollen die Clubschwestern des Clubs Südburgenland Stegersbach nicht nur Präsenz zeigen, sondern auch die Bedeutung von Frauen im Sport sichtbar machen und fördern. Denn Unterstützung und Anerkennung sind ein wichtiger Schritt zu mehr Gleichstellung – auf dem und abseits des Spielfeldes.

Nicole Hahn

BERICHTE AUS DEN CLUBS

VERANSTALTUNGEN

KÄRNTEN - UNTERLAND VÖLKERMARKT ⬇

CLUBTREFFEN MIT BAMBERG KUNIGUNDE

Der Club Kärnten Unterland pflegte einen lebendigen Friendship link zum Club Bamberg Kunigunde. Diese Freundschaft wurde auf Einladung des Bamberger Clubs an einem Wochenende im Juni wiederbelebt. Einige Schwestern vom Club Kärnten Unterland machten sich auf eine Reise, die wir in besonders guter Erinnerung behalten werden.

Trotz einiger Hürden (Stichwort: Deutsche Bahn) schafften wir es, spät aber doch am „Cometogether“ Abend in einem gemütlichen Biergarten mit vielversprechender Aussicht auf Bamberg teilzunehmen. Der Empfang der Clubdamen war sehr herzlich, wir fühlten uns sofort wohl.

Am nächsten Tag wurden wir von Historikerin Dr. Karin Dengler-Schreiber, einer Clubschwester, durch das Weltkulturerbe Bamberg geführt. Bei wunderschönem Wetter bestaunten wir die prachtvollen Bauten und die lebendige mittelalterliche Innenstadt. Nach einer Verschnaufpause im Bamberger Dom, die mit einem Orgelkonzert verknüpft wurde, gab es Kaffee und Kuchen im Garten von CS Heide Ibach, einer lebenden soroptimistischen Legende.

Nach einem Bummel in der Innenstadt genossen wir



den Abend bei gutem Essen, interessanten Gesprächen und netter Atmosphäre. Der Tag der Abreise endete mit einem schönen Programm im Schloss Seehof etwas außerhalb der Stadt. Der Abschied kam nach einem gemeinsamen Mittagessenviel zu rasch.

Die CS vom Club Bamberg Kunigunde haben ein abwechslungsreiches Programm geboten und sich wirklich rührend um uns gekümmert. Sie zeigten uns auf Eigeninitiative noch Kleinode der Stadt, sofern es die knappe Zeit ermöglichte. Wir waren schlichtweg begeistert.

Am Treffen nahmen auch SI Clubs aus der Schweiz, Tschechien und Polen teil, gegenseitige Einladungen wurden ausgesprochen.

Wir hoffen, viele CS bei dem Deutschsprachigen Freundschaftstreffen vom 25.-27. September 2026 in Kärnten begrüßen zu dürfen.

Doris Zeloth-Mohar & Sabine Sussitz-Rack

GRAZ I ⬇

BENEFIZKONZERT 2025 - MAGIE DE LA MUSIQUE

Am 24. Juni 2025 fand in der Grazer Franziskanerkirche unser Benefizkonzert statt. Es hat uns sehr gefreut, dass wir Frau Landesrätin Mag.a Dr.in Claudia Holzer (in Vertretung von Landeshauptmann Kunasek) sowie Frau LTAbg. Prof.in Mag.a Dr.in Sandra Holasek bei uns begrüßen durften. Unter den zahlreichen Besuchern und Besucherinnen des Konzertes waren auch viele Clubschwestern der SI Clubs Leoben, Deutschlandsberg, Graz Rubin und Maribor.

Auf dem Programm standen mit Musikstücken von Jean-Baptiste Lully bis Francis Poulenc ausschließlich Werke französischer Komponisten, die von Studierenden der Kunstuniversität Graz (KUG) bravourös dargebracht wurden. Große Virtuosität bewiesen dabei am Klavier Tatiana Maksimova und Tatiana Svetaschova, am Cembalo Tatiana Maksimova, an der Geige Anastasiia Nifantieva und an der Querflöte Maksim Vartazaryan. Das anspruchsvolle Konzertprogramm präsentierten



Tatiana Maksimova (Sopran), Anna Amanda Stolere (Mezzosopran) und Maksim Vartazaryan (Bariton) mit großer Meisterschaft und viel Verve, was das begeisterte Publikum mit stürmischem Applaus honorierte und sich damit eine Zugabe in Form von Poulencs „Margoton va t'a l'iau“ erklatschte.

Im Anschluss an das Konzert baten wir zum Buffet in das Franziskanerkloster, wo bei herrlichem Sommerwetter im wunderbaren Klostergarten noch lange gefeiert wurde.

Christine Kipper

WIEN I**BESUCH BEI PARIS FONDATEUR**

(100 Jahre Feier)

Christiane Erten, Präsidentin des Clubs Wien I, besuchte die 100-Jahr-Feier des Clubs Paris Fondateur. Dieser wurde im Jahr 1924 als erster Soroptimist-Club Europas gegründet und trug maßgeblich zur Gründung unseres Clubs Wien I im Jahr 1929 bei. Die Jubiläumsfeier fand vom 26. bis 29. Juni 2025 in Paris statt. Die Gründerin von Paris Fondateur, Suzanne Noël, war auch die erste Präsidentin der europäischen Föderation von Soroptimist International.

Auf dem Foto sind Christiane Erten gemeinsam mit der Präsidentin von Paris Fondateur, Marie-Line Hillion, im Festsaal des prestigeträchtigen Cercle National des Armées de Terre, de Mer et de l'Air in Paris zu sehen. Anlässlich des Jubiläums fand dort ein herausragender Gala-Abend mit vielen Reden und



Christiane Erten und Marie-Line Hillion in Paris (c) Club Wien I

einem ausgezeichneten Festmahl statt. Christiane hat sich auch mit der Weltpräsidentin von Soroptimist International, Siew Yong Gnanalingam aus Malaysia, anlässlich einer der vielen von Paris Fondateur organisierten Besichtigungstouren in La Samaritaine unterhalten können. Es war eine sehr schöne und gut organisierte mehrtägige Feier. Gratulation nach Paris!

Club Wien I

„RISING STRING STARS“

Junge Talente spielen zugunsten der Musikförderung

Der Soroptimist Club Wien I veranstaltete zum fünften Mal das Benefizkonzert „Rising String Stars“ im Sommerrefektorium der Wiener Michaelerkirche unter der musikalischen Leitung von Tatjana Sottriffer und der Moderation von Petra Engl-Wurzer. Junge Talente wie Nikolay Nogie, Nikoloz Menabde und Estera Laura Florea begeisterten das Publikum, während die Geschwister Maria (Violine) und Michael (Violoncello) Sottriffer gemeinsam mit Chizu Miyamoto am Klavier Werke von Rachmaninow, Tschaikowski und Mendelssohn meisterhaft interpretierten. Die Agape in der Pause wirkte als hervorragendes Get-together von Soroptimistinnen vieler Clubs sowie zahlreichen interessierten Gästen. Den krönenden Abschluss bildete ein gemeinsamer Auftritt aller Solist:innen – ein wahrer Ohrenschmaus. Mit mehr als 100 Gästen wurde der



(c) Club Wien I

Abend zu einem musikalischen Höhepunkt, dessen Spenden jungen, besonders talentierten Musiker:innen zugutekommen, die sonst in diesem kompetitiven und sehr teuren Umfeld der Wettbewerbe nicht bestehen könnten. Der Förderung solcher Talente hat sich das Musikprojekt des Soroptimist Club Wien I verschrieben.

Montserrat Pàmies-Vilà, Christiane Erten

WALK & TALK

Bereits zum 3. Mal trafen wir einander Anfang Juli zu einem gemütlichen Spaziergang im Türkenschanzpark. Wir flanierten im Schatten der Bäume und ließen das vergangene Jahr revue passieren. Auch Elfi Palkovits (Club Ringstraße) und zwei Clubschwestern des Clubs Juvenilia Wien schlossen sich uns an. Darüber haben wir uns besonders gefreut!

Bevor sich alle in den wohlverdienten Sommerurlaub verabschiedeten, ließen wir den Abend bei einem gemütlichen Abendessen in der Meierei Diglas ausklingen. Wir freuen uns schon auf eine Wiederholung im nächsten Jahr!



SPITTAL/MILLSTÄTTERSEE ↓**EIN HOCH AUF DIE FREUNDSCHAFT**

Der SI Club Spittal Millstättersee freute sich im Juni über den 4tägigen Besuch der Schwestern aus Leer Papenburg (Friesland). Die Abordnung des Clubs Leer Papenburg mit 21 Personen lernte die Kärntner Berge und Seen kennen, erlebte Kulturgenuss vom Feinsten in der Künstlerstadt Gmünd und die unbändige Kraft des Wassers beim Besuch in der Groppensteinschlucht. Außerdem wurde der renommierte Holzverarbeitungsbetrieb unserer Clubschwester Krista Kulterer, Fa. Hasslacher, besucht. Neben wunderbarem Wetter und bester Kärntner Kulinarik werden diese Tage bei allen in wunderbarer Erinnerung bleiben.



*Unsere Schwestern im feschen Dirndl bei der Begrüßung der Gäste
(c) SI Spittal Millstättersee*

WIEN BELVEDERE ↓**VORTRAG VON SIGRID STAGL**

Am 13. November 2025 durften wir bei Soroptimist International Club Wien Belvedere Frau Univ.-Prof. Dr. Sigrid Stagl von der Wirtschaftsuniversität Wien begrüßen. Zahlreiche Clubsisters folgten der Einladung und erlebten einen inspirierenden Abend mit einer lebhaften Diskussion. Das beigefügte Foto zeigt Professorin Sigrid Stagl gemeinsam mit unserer Präsidentin, Prof. Ille C. Gebeshuber.

In ihrem Vortrag gab Prof. Stagl einen verständlichen Einblick in ihre Forschungen zu nachhaltigem Wirtschaften innerhalb der planetaren Grenzen. Sie zeigte eindrucksvoll, dass unsere Wirtschaft Teil der Natur ist – und dass wirtschaftliche Prozesse immer Energie und Rohstoffe verbrauchen, die nicht unendlich verfügbar sind. Besonders einprägsam war ihre Aussage, dass „Wirtschaften mit der Natur und der Physik“ nicht Verzicht bedeutet, sondern kluge Gestaltung: Kreisläufe schließen, Energie aus erneuerbaren Quellen nutzen und unnötige Verschwendung vermeiden.



Anhand konkreter Beispiele – von Ernährungssystemen bis zur Energieversorgung – machte sie deutlich, dass nachhaltige Lösungen oft nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch günstiger sind. Gesellschaftliche Akzeptanz sei dabei entscheidend: Menschen unterstützen Veränderungen dann, wenn sie lokale Vorteile spüren, etwa geringere Kosten, mehr Sicherheit oder eine höhere Lebensqualität.

Der Abend zeigte einmal mehr, wie wichtig der Dialog zwischen Wissenschaft und Zivilgesellschaft ist. Wir danken Frau Professorin Stagl sehr herzlich für ihren Besuch und die vielen Denkanstöße, die sie uns mitgegeben hat.

PANNONIA OBERPULLENDORF ↓**STRESS DICH RICHTIG**

Der Soroptimist Club Pannonia hat am Montag, 3. Oktober 2025 die Gelegenheit beim Monats-Meeting einen Vortrag von Coach und Stress-Mentorin Sibylle Pinter zu hören. Das interessante und wichtige Thema war „Umgang mit Stress“. Frau Pinter konnte alle anwesenden Clubschwestern auf einen achtsamen Umgang mit sich selbst aufmerksam machen und gab wertvolle Tipps zum „Richtigen Stressen“, wie zum Beispiel das Erkennen von Frühzeichen (schlecht einschlafen können, Kopfschmerzen, ...). Stressabbau kann mit Bewegung passieren, darf aber auch ein Kaffeetratsch mit der besten Freundin sein. Eine wichtige Erkenntnis gab die Stress-Mentorin den



Clubschwestern am Ende des Vortrages mit: „Stress ist ein Zeichen von Wichtigkeit! Du hast nur Stress mit Dingen, die dir am Herzen liegen, die etwas für dich bedeuten.“

WELS ↓**BENEFIZKONZERT IM LANDESMUSEUM**

Preisträgerkonzert „prima la musica“

Unerschon traditionelles Benefizkonzert begeistert auch heuer wieder ein vollbesetztes Haus. Der Schlagwerker Lukas Winter und das Floriani Quartett, alle fünf prima la musica-Preisträger, überzeugen mit außergewöhnlichem Können. Organisiert von unserer CS Margareta Leitner, stand der Abend nicht nur im Zeichen hochkarätiger Musik, sondern auch der Solidarität: Der Reinerlös kommt bedürftigen Frauen und Mädchen sowie Studienpatenschaften zugute.

Rotraud Josseck



v.l.n.r.: Martina Franke, CS Margareta Leitner, Floriani Quartett, Präsidentin Jeanette Lassota und Lukas Winter (c) Sabine Starmayr

KÄRNTEN - UNTERLAND VÖLKERMARKT ↓**CHARITY-KINO**

Ein Fest für die ganze Familie

Am 14. Juni 2025 lud der Soroptimist Club Kärnten Unterland Völkermarkt zum Charity-Kino am Campus AdFontes in Eberndorf – und durfte sich über großen Zuspruch freuen. Rund 350 Besucherinnen und Besucher, darunter über 200 Kinder, genossen bei strahlendem Wetter den Familienfilm „Die Schule der magischen Tiere“ – stilecht mit frischem Popcorn. Ein buntes Rahmenprogramm sorgte den ganzen Tag über für Begeisterung bei Jung und Alt: Kinderschminken, eine Hüpfburg sowie eine beeindruckende Ausstellung mit Kunstprojekten der NMS Bleiburg und des BRG Viktring luden zum Staunen, Spielen und Mitmachen ein. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Pizza, Zuckerwatte und weitere Snacks wurden zu familienfreundlichen Preisen angeboten. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt Familien im Bezirk



Die helfenden Hände mit den Clubschwestern

(c) Privat

Völkermarkt zugute, die sich in herausfordernden Lebenssituationen befinden. Die Clubschwestern des Soroptimist Clubs danken allen Gästen, Unterstützern und freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihr Engagement und die gelebte Solidarität.

Alexandra Kazianka

BRUCK AN DER MUR ↓**EIN BENEFIZABEND MIT LACHSTÜRMEN**

Es war ein mehr als gelungener Abend: Am Dienstag, dem 23. September, trat das Kabarettduo „Die Menopausen“ – Ulli Brantner und Elke Körbitz – im Festsaal der Forstschule Bruck an der Mur auf. Eingeladen hatte der Soroptimist Club Bruck, ein Serviceclub, der benachteiligte Frauen und Mädchen unterstützt. In ihrem Programm „Kaufhaus des Lebens“ bieten die Menopausen das ideale Anti-Geriatrikum für Frauen bei Alterserscheinungen aller Art, Wechselbädern der Gefühle, Hormonschwankungen und Gedächtnisschwund - rezeptfrei erhältlich. Über Chancen und mögliche erwünschte Nebenwirkungen informieren Gesinnungsgenossinnen und deren Männer, garantieren Brantner und Körbitz.

Mit ihrer gemeinsam mehr als 100-jährigen Erfahrung, so die Eigendefinition der beiden, brachten sie



das Publikum im vollbesetzten Forstschul-Festsaal eineinhalb Stunden lang nicht nur zum Lachen, sondern fast ununterbrochen zum Ausbruch von Lachstürmen. Und das nicht bei den (vorwiegend) Frauen, sondern auch bei den weit in der Minderzahl anwesenden Männern. Der Reinerlös dieses gelungenen Abends kommt natürlich den Anliegen Bildung, Gesundheit und Gleichberechtigung für Frauen und Mädchen zugute.

LIENZ - OSTTIROL ↓**CLUBSCHWESTERN AUS DORNBIRN IN LIENZ**

Freundschaften sind da um gepflegt zu werden. Wir freuten uns in diesem Jahr besonders über den sommerlichen Freundschaftsbesuch von zwei Clubschwestern aus Dornbirn in Lienz. Wir organisierten mit ihnen ein kleines Programm im Lienzer Talboden und am Tristacher See und freuten uns über prächtiges Wetter und fröhlichen Austausch. Mit dem Soroptimist Club Dornbirn verbindet uns ja seit langem eine besondere Freundschaft, die wir in Zukunft vertiefen und öfter pflegen wollen. *ewa*



Ein wunderbarer Sommertag in Lienz mit den Dornbirner CS Jutta und Elisabeth. ewa

HERMAGOR ↓**BENEFIZ-GOLFTURNIER STÄRKT SOROPTIMISTISCHE VERNETZUNG**

Anfang Juli 2025 haben wir vom Soroptimist Club Hermagor unter der Federführung von Clubschwester Elisabeth Unterweger unser 13. Benefiz-Golfturnier am Nassfeld Golfplatz ausgetragen. Sichtbarkeit, Teamgeist und regionale Verbundenheit standen im Mittelpunkt. Der beachtliche Erlös kommt unseren Projekten zugute. Sportlich setzten neben den Bruttosieger:innen Margit Schautzer (Damen) und Thomas Pernull (Herren) vor allem die jüngsten Teilnehmer:innen Akzente. Timo Ronacher gewann bei seinem ersten Turnier mit 51 Nettopunkten seine Wertungsgruppe. Das junge Golftalent Emilia Kloss erspielte starke 46 Nettopunkte. Mit einer erstklassigen Halfway-Verpflegung, durchdachten Startgeschenken, einer hochwertigen Tombola und einem stimmigen Benefiz-Essen konnten wir – wie jedes Jahr – für ein Highlight im Turnierkalender sorgen.

Besonders wertvoll war auch der Austausch mit



Das Organisationsteams des Clubs rund um Elisabeth Unterweger.

Clubschwestern anderer Soroptimist Clubs. Vertreten waren sowohl der SI Club Lienz als auch der SI Club Wörthersee-Pörtlach.

Zahlreiche, teils jährlich wiederkehrende Sponsor:innen machen das erfolgreiche Golfturnier erst möglich. Besonders erfreulich ist, dass mehrere Partner auch selbst zum Schläger gegriffen haben. So haben u. a. Notar Dr. Dieter Wallner, Michael Vodicka-Unterweger (Firma Rubner) sowie Günther und Angelika Gerl mitgespielt. Wir danken allen Mitwirkenden und freuen uns bereits auf eine Neuauflage im Jahr 2026. *Marianne Daberer*

WINDISCHGARSTEN - KREMSTAL ↓**“ZWEI FRAUEN, ZWEI RÄDER UND 24.000 KILOMETER”**

Tanja und Johanna – die Roaming Pedals – gastierten auf Einladung unseres Clubs im Kulturhaus Windischgarsten. In ihrem abwechslungsreichen Reisevortrag nahmen die beiden Radlerinnen das Publikum mit auf ihre unglaubliche Heimreise. Über ein Jahr waren Johanna Hochedlinger und Tanja Willers auf dem längsten Heimweg ihres Lebens – mit ihren Fahrrädern – von Kapstadt nach Wien. Jetzt wollen sie ihre Erinnerungen an Elefanten, Sandstürme und skurrilen Begegnungen mit vielen anderen Menschen teilen. Ausgestattet mit Stirnlampen, ihrem Zelt und den inzwischen legendären Fahrrädern reisten sie an einem Abend gemeinsam mit den Zuhörern durch den afrikanischen Busch, über arabische Halbinsel und zu den Bergnomaden des Iran.



Über 100 Besucherinnen und Besucher waren begeistert von den beiden Powerfrauen und ihrer beeindruckenden Reise auf den Rädern. Ein Abend, an dem unser Club Windischgarsten-Kremstal in der Öffentlichkeit präsent war!

WIENER NEUSTADT MARIA THERESIA ↓**SPEZIALITÄTENMARKT**

Der traditionelle Höhepunkt unseres Clubjahres ist unser Spezialitätenmarkt im November.

In diesem Jahr konnten wir den erfolgreichen Schauspieler und Kabarettisten Herbert Steinböck gewinnen, der uns und unseren Gästen mit seinem Programm „Aus jedem Dorf a Hund“ einen amüsanten Abend bereitete.

Nicht nur die Veranstaltung war ausverkauft, auch von unserem reichen Angebot an Spezialitäten, von Gamswürstel und Bauernbrot, Eierlikör und Limoncello bis zu Weihnachtsbäckerei und köstlichen Marmeladen blieb kaum etwas übrig!

**LIENZ - OSTTIROL** ↓**SOMMERAUSFLUG ZU DEN KOMÖDIENSPIELEN PORCIA**

Seit mehreren Jahren organisiert unsere CS Notburga Ortner einen Sommerausflug für den Club Lienz zu Kultur und Kulinarik. Dank ihrer freundschaftlichen Nähe zu Angelica Ladurner, die 2024 ihre langjährige Intendanz der Komödienspiele im Schloss Porcia zurückgelegt hat und seither den Theaterwagen Porcia weiterführt, kamen wir im August 2025 zu einer vergnüglich interessanten Theatermatinee in Spittal/Drau zusammen.

Auf dem Programm des Ensemble Porcia stand eine „Komödie für Streithanseln und Friedensengel“. Der Titel: EXTRAWURST - irritierend. Die Bühne - eine Arena mit Holzbänken - irritierend. Die Zuschauer waren in der Handlung und Bühne miteinbezogen - ein modern inszeniertes Spiel um Mehrheiten und



Die Lienzer CS genießen den Sommerausflug nach Spittal, mit Organisatorin CS Burgl Ortner (3.v.links) (c) Ulrike Wibmer

Minderheit und um die ewige Frage ob und wie eine Gemeinschaft eine „Extrawurst“ für Einzelne zulässt oder ablehnt. Ein Spiel um die grundsätzlichen Werte in einer Demokratie, wo das Publikum gegen Ende sogar mit abstimmen sollte. Trotz komödiantischer Handlung war es ein Stück mit starkem Gegenwartsbezug, das Diskussionen auslöst und nachdenklich zurücklässt.

ewa

KLAGENFURT ↓**BENEFIZKONZERT IM LANDESMUSEUM**

Zum dritten Mal zeigt Karlheinz Miklin Jr. mit seinem Jazzensemble Following Footsteps anlässlich eines Benefizkonzertes auf Einladung der Soroptimist International Club Klagenfurt am Wörthersee wie vielfältig Jazz durchbuchstabiert werden kann. Im Landesmuseum Kärnten genossen ca. 140 Musikinteressierte den Klang der vier Bandmitglieder. Karlheinz Miklin, der in den Fußspuren seines Vaters die Band gründete und mit seinem Jazzschlagzeug die Richtung vorgibt. Der Brasilianer Emilio Sampaio beeindruckt mit seiner Jazzgitarre, Gerhard Ornig, der in Graz, Amsterdam und New York Trompete studiert hat und der Kroatie Hrvoje Kralj mit seinem Kontrabass vervollständigen das Quartett. Die Organisation dieses Abends und der Konzerte in den letzten Jahren auch mit Vater Karlheinz Miklin liegt in bewährter Weise in den Händen von Gertrud und



Florina Ozegovic. Der Erlös des heurigen Konzertes geht an die beiden Klagenfurter Organisationen JUNO-Jugendnotschlafstelle und auch an den Verein CARELEAVER mit insgesamt 6000 €. Sehr berührend waren die Statements der Vertretungen dieser beiden Vereine. Präsidentin Regina Waldner-Groß begrüßte die zahlreich erschienenen Konzertbesucher und dankte der Band und auch allen Clubschwestern für ihr Engagement, das u.a. für den Erfolg dieser Veranstaltung ausschlaggebend war.

BL

WIEN BELVEDERE ↓**BENEFIZKONZERT „O MIO COR, DOLCE VITA MIA“**

Am 16. November 2025 lud der Soroptimist International Club Wien-Belvedere, wie schon in vergangenen Jahren, zu einem stimmungsvollen Adventkonzert in die Altkatholische Kirche St. Salvator in der Wipplingerstraße, mitten im Herzen des 1. Wiener Gemeindebezirks. Unter dem Titel „O mio cor, dolce vita mia“ gestaltete das Ensemble Cappella Splendor Solis einen musikalischen Abend, der das Publikum in die Klangwelt des 16. und 17. Jahrhunderts in die Zeit des Manierismus entführte.

Ein musikalischer Bogen zwischen Advent und Frühbarock unter der musikalischen Leitung von Prof. Josef Stolz, diesmal mit einem Spinett.

Im Mittelpunkt standen Kompositionen vieler von Komponistinnen wie etwa Barbara Strozzi, einer der bedeutendsten Komponistinnen des 17. Jahrhunderts, sowie von Girolamo Frescobaldi, dem großen Meister der barocken Ausdruckskunst.

Heuer war die Cappella gezwungen in reduzierter Besetzung zu singen. Auf diesem Weg möchten wir Stefan Piewald alles Gute wünschen; unsere besten Genesungswünsche begleiten ihn.

**Ein Abend der Begegnung**

Im Anschluss an das Konzert lud der Club zu einem netten Umtrunk ein. Bei einem Glas Wein und kleinen, liebevoll vorbereiteten Köstlichkeiten kamen Gäste und Soroptimistinnen in entspannter Atmosphäre ins Gespräch. Es wurde gelacht, geplaudert und neue Bekanntschaften wurden geknüpft. Die wohltuende, festliche Stimmung der Kirche schwang auch in diesem geselligen Ausklang mit und machte den Abend zu einem besonders stimmungsvollen Auftakt in die Adventzeit. Jahr für Jahr wird dieses Konzert zu einem besonderen Moment, der Kultur und Menschlichkeit auf schöne Weise verbindet. Berührende Musik verband sich mit einem starken Gefühl von Gemeinschaft und Zusammenhalt.

WALDVIERTEL-SCHREMS ↓**BESUCH / AUSTAUSCH**

Der SI Club Bratislava feiert heuer sein 30-jähriges Jubiläum, mit ein Grund unseren heurigen Sommerausflug nach Bratislava zu planen. Es ist immer wieder ein besonderes Erlebnis Clubschwestern auch jenseits unserer Grenzen zu treffen, vor allem die Freude sofort eine gemeinsame „Sprache“ zu sprechen, die getragen ist von gegenseitiger Wertschätzung und gemeinsamen Zielen. Genau das haben wir nun wieder erlebt anlässlich unseres Sommerausflugs nach Bratislava. Mit den Twin City Liner fuhren wir in diese wunderbare Stadt, wurden dort von Clubschwestern liebevoll empfangen. Mit dem „Goldenen“ Zug ging es bis zur Burg, dort war genug Zeit zum Gedanken-



Clubschwestern aus dem Waldviertel und aus Bratislava

und Erfahrungsaustausch. Vertieft wurde das noch bei einem gemeinsamen Abendessen. Wir haben wieder neue Freundinnen gefunden und freuen uns auf einen Gegenbesuch.

Regine Vögele

KREMS FIDELITAS ↓**VINTAGEABENDMARKT 2025**

Der Pfarrplatz im Herzen von Krems war im Juli und August der Place-to-be für alle. Engagierte Soroptimistinnen des Clubs Krems Fidelitas konnten ihr Verkaufsgeschick unter Beweis stellen. Ein großes Angebot von verschiedenartigsten Produkten fand bei kaufwilligen Besuchern regen Absatz.

Die Einnahmen flossen in die Charitykasse des Clubs. Die Präsenz der Clubschwestern förderte wieder die Aufmerksamkeit für die soroptimistische Idee.

Christine Raßmann



KUFSTEIN ↓**WEINFEST 2025**

Genuss für den guten Zweck

Auch heuer waren wir - der Soroptimist Club Kufstein - mit viel Engagement beim Kufsteiner Weinfest im Stadtpark vertreten. Mit liebevoll dekorierten Brottellern und einer Auswahl an köstlichen Aufstrichen haben wir die Besucherinnen und Besucher verwöhnt – und das alles für den guten Zweck.

Der Erlös aus dem Verkauf fließt direkt in unsere Projekte zur Förderung von Frauen sowie in soziale Initiativen in der Region. Mit jedem Bissen wurde also nicht nur der Gaumen erfreut, sondern auch ein Stück Zukunft mitgestaltet.

Das Weinfest selbst bot wieder ein schönes Ambiente



mit feinen Weinen aus Österreich und Italien, musikalischer Begleitung und der Präsentation des „Kufstein-Weins“ 2025 – heuer unter dem Namen „Kufsteinerland“. Wir danken allen Gästen für ihre Unterstützung und freuen uns, mit euch gemeinsam etwas bewegen zu dürfen!

Daniela Bucher

KUFSTEIN ↓**25 JAHRE FRAUEN- UND MÄDCHENBERATUNG EVITA**

Seit vielen Jahren verbindet den Soroptimist Club Kufstein eine enge Zusammenarbeit mit Evita. Zum Jubiläum war es uns daher ein besonderes Anliegen, unsere Wertschätzung sichtbar zu machen: Wir überreichten eine Spende von EUR 1.000,-.

Die Jubiläumsveranstaltung wurde durch den eindrucksvollen Vortrag von Adelheid Kastner, bekannte österreichische Psychiaterin, bereichert. Sie sprach über die Herausforderungen, mit denen Frauen in schwierigen Lebenssituationen konfrontiert sind, und zeigte eindrucksvoll auf, wie wichtig Unterstützung und Begleitung in solchen Phasen ist. Ihre Worte haben uns einmal mehr verdeutlicht, wie wertvoll die Arbeit von Evita ist und wie sehr sie das Leben vieler Frauen und Mädchen verbessert.



(c) CI Kufstein

Für uns als Soroptimistinnen war dieser Tag nicht nur eine Feier, sondern auch ein starkes Zeichen der Verbundenheit. Wir sind stolz, mit Evita gleiche Werte zu teilen und Seite an Seite für eine bessere Zukunft zu wirken.

Daniela Bucher

ATTERSEE ↓**FEST UNTER FREUNDINNEN: JAZZBRUNCH 2025**

Schon fast ein Fixtermin im Frühsommer: der Jazzbrunch am Grafengut am Attersee. Mehr als 150 Soroptimistinnen und Gäste ließen auch heuer bei dieser schwungvollen Tradition die Gläser klingen – und feierten bei Kaiserwetter ein wahres „Fest unter Freundinnen“ mit großzügigen Unterstützer:innen. Salzkammergut at its best!

Prickelnder Prosecco, ein Brunch vom Feinsten und die jazzig-swingenden Klänge von Nane & Michael Frühstückl sorgten für beste Stimmung. Wer lieber sportlich herausgefordert werden wollte, konnte bei der Golf-Funchallenge sein Ballgefühl beweisen. Hausherr Christian Ebner führte mit Charme durch die Versteigerung eines gestifteten Ölbildes, während Motorbootfahrten und ein Kinderprogramm für zusätzlichen Spaß sorgten.



Das Ergebnis dieses fröhlichen Vormittags kann sich sehen lassen: Über 8.000 Euro Reinerlös stehen nun für Projekte zugunsten junger Mädchen und Frauen im Bezirk bereit.

Ein herzliches Dankeschön an alle Clubschwestern, soroptimistischen Freundinnen und Gäste von nah und fern, die mit uns gefeiert und Gutes bewirkt haben. Und bitte schon vormerken: Der nächste Jazzbrunch am Attersee findet am 21. Juni 2026 statt – wir freuen uns jetzt schon!

Brigitte Maria Gruber

KREMS FIDELITAS ↓**CLUBWANDERUNG AUF DEM BERGWERKSWEG**

Beim aufgelassenen Bergwerk Thallern unter fachkundiger Führung von Mag. Thomas Müller Durch diese Wanderung auf dem BERGWERKSWEG wurde den Clubschwestern die beinahe in Vergessenheit geratene Vergangenheit ins Bewußtsein gerufen. Der Bergwerksweg befindet sich in Österreich etwa 80 Kilometer westlich von Wien knapp südlich der Stadt Krems an der Donau und soll die Erinnerung an die fast schon vergessene Bedeutung der Ortschaften bei der Gewinnung von Bodenschätzen im Laufe der letzten Jahrhunderte wachhalten und bewahren.

Der Weg hat eine Gesamtlänge von etwa 9,5 km und kann bequem in etwa 2,5 Stunden durchwandert werden. Wegweiser und Informationstafeln machen die Wanderer auf die ehemaligen Abbaustätten aufmerksam.

BERGWERK THALLERN BEI KREMS

Laut einer Legende soll 1758 der sächsische Schlossermeister Johann KÜHN in Thallern Glanzkohlenvorkommen entdeckt haben. Beim Graben eines Kellers stieß ein Kriegsgefangener auf eine mächtige schwarze Schicht, die er als Kohle erkannte. Aus Verrechnungslisten geht hervor, dass 1759 in Wien armen Leuten Steinkohle aus Thallern unentgeltlich angeboten wurde. Die beiden Erststollen erhielten die Namen Franciscus und Maria Theresia. 1759 wurde das Thallerner Braunkohlenbergwerk



eröffnet. Seit 1762 wurde in Krems bergwerksmäßig Alaun abgebaut, das den Rohstoff zur Erzeugung einer Bleiweißfarbe "Kremser Weiß" bildete.

Lohnauszahlungen gegen Ende des Jahrhunderts zeugen von bis zu 70 Personen. Nach 1773 Errichtung einer Schule für die Kinder des Bergvolkes und regelmäßige Seelsorge. Die Aufwärtsentwicklung belegt die Errichtung eines mit Kohle befeuerten Ziegelofens zur Erzeugung feuerfester Ziegeln. Export in die Monarchie, nach Deutschland, Italien, Rußland, Polen. Rascher Ausbau von Transportmitteln zu den Bahn- und Schiffverladestellen. Nach einem Besitzerwechsel wird die Grube in Thallern 1786 aufgelassen. Der größte Teil des Maßenbesitzes gelangt in den Besitz der NÖ Kohlegewerkschaft. Die Bergknappenschaftsfahne kommt in die katholische Pfarrkirche Brunnkirchen. Nach Schließung des Kohlenbergbaus endgültige Einstellung und Verstärkung der Schächte. Endgültige Stilllegung auch bei Thallern und Tiefenfucha.

Christine Raßmann

DEUTSCHLANDSBERG ↓**SOMMERTREFFEN**

Was für eine wunderbare Zeit für Gemeinsamkeit kann der Sommer doch sein!

Bereits seit vielen Jahren ist ein sommerliches Treffen schöne Tradition für unser Clubleben. Dieses Mal wählte unsere Präsidentin, Ingrid Konrad, den Raum Stainz für dieses Zusammentreffen.

Im großen Schloss Stainz werden mittlerweile drei Ausstellungen vom Museumsverband „Joanneum“ angeboten, deren jüngste ist dem ehemaligen Hausherrn von Schloss Stainz, Erzherzog Johann aus dem Haus Habsburg gewidmet.

Erzherzog Johann (1872 bis 1859) erlebte die Französische Revolution, Aufstieg und Kriege von Napoleon Bonaparte, die technische Revolution mit dem Beginn des Industriezeitalters, die Ära Metternich und das Biedermeier u.a.m. Der Erzherzog und setzte sich u.a. vehement für Menschen schwacher sozialen Schichten, auch der Frauen ein, zuerst in Tirol, dann in der Steiermark. Viele Institutionen, die er gründete, bestehen bis heute wie viele Museen und Fachhochschulen, die Wirtschaftskammer Österreich,



eine Versicherung, eine Bahnlinie, die Technische Universität Graz, die Montanuniversität in Leoben u.v.a.m.

Es war ein Mann, der durch sein Leben bestätigte, dass das Gegenteil von „Einer allein kann ja doch nichts ausrichten!“, stimmt! Er ehelichte gegen den Willen seines Bruders, des Kaisers, Anna Plochl, eine Bürgerliche und setzte auch damit ein starkes Zeichen. Sein Leben kann uns ein großes Vorbild sein!

Den Abschluss des Treffens bildete ein gemütliches Beisammensein in einer weststeirischen Buschenschank.

KREMS FIDELITAS ↓**24. BENEFIZWEINTAUFE**

Viel Segen für die heurigen Weine

„Wein.Weib.Gesang“ war wieder das Motto der größten Weintaufe in Krems, zu der der Soroptimist Club Krems Fidelitas in die Dominikanerkirche lud.

Autorin Katharina Grabner-Hayden gab dem Täufling den Namen „Federleicht“ und erfreute mit humor- und gehaltvollen Beiträgen. Berührend war die Schilderung des Schicksals des Ehepaares Sandra und Harald Pfeifer, das seine nach einem Schädel-Hirn-Trauma schwer behinderte Tochter Ylvia betreut und das gleichnamige Hilfsangebot für Betroffene ins Leben gerufen hat.

An dieses geht der diesjährige Erlös der Veranstaltung, die Martina Stummer souverän moderierte.

Infos zum Wein kamen von Winzerin Johanna Fehringer vom Weingut „Zum Fink“ aus Krustetten. Den Segen spendete Pater Maurus Kocher vom Stift Göttweig.

Zum wohlschmeckenden kalten und warmen Buffet,



Martina Stummer, Sabine Mach, Peter Molnar, Katharina Grabner Hayden, Günter Stöger, Johanna Fehringer, Pater Kocher, Susanne Rosenkranz, Josef Edlinger, Gertraud Mayer, Walter Rosenkranz, Georg Härtinger

das die Schülerinnen der HLW Krems vorbereitet hatten und servierten, mundete der Grüne Veltliner den Gästen bestens. Soroptimistinnen aus vielen österreichischen Clubs freuten sich mit der Präsidentin der österreichischen Union Sabine Mach über das Wiedersehen in stimmungsvoller Atmosphäre.

Christine Raßmann

ROHRBACHER LAND ↓**SOMMERCLUBABEND**

Genuss & Mühlviertler Lebensgefühl

Ein warmer Abend, lange Gespräche und ein Tisch voller Köstlichkeiten – so lässt sich der diesjährige Sommerclubabend des Clubs Rohrbacher Land wohl am besten beschreiben. Unsere Clubschwester Ulli Kneidinger lud mit herzlicher Gastfreundschaft in ihr Zuhause, wo wir Soroptimistinnen inmitten der sanften Hügel des Mühlviertels am Fuße des Böhmerwalds einen Abend voller Freundschaft und Gemeinschaft erlebten.

Kulinarisch wurden wir verwöhnt – es gab feinste Holzofenpizzen in nahezu unendlicher Variation, frisch und duftend direkt aus dem Steinofen. Gleich zwei Köche hatte unsere Gastgeberin engagiert, um uns mit Kreativität und Vielfalt am Teller zu überraschen, dazu gab's feine Getränke.



Beste Stimmung inmitten malerischer Mühlviertler Kulisse

(c) SI Rohrbacher Land

Solche Abende stärken das verbindende Miteinander, das unseren Club trägt. Der Abend fand seinen Ausklang am knisternden Lagerfeuer. Gemeinschaft schmeckt nach Vertrauen, Engagement und Freundschaft – und nach dem guten Gefühl, gemeinsame Zeit zu teilen.

Gertraud Engleder

STOCKERAU ↓**ROMANTIK IM ADVENT**

Der romantische Adventmarkt der Soroptimistinnen ist eröffnet! Das Ensemble Amtmann stimmte uns auf die Weihnachtszeit ein, Bürgermeisterin Andrea Völkl, unsere Clubpatin Christine Peer und Präsidentin Theresa Prosoroff richteten soroptimistisch-adventliche Worte an alle Anwesenden. Im Anschluss gab es die bereits bekannt guten Köstlichkeiten - von hausgemachten Torten bis zum Speckbrot, von Punsch bis Glühwein. Der Adventmarkt wird jeweils Samstag und Sonntag an allen 4 Adventwochenenden und am 8. Dezember geöffnet sein.

Wir freuen uns, wenn sich unsere Gäste wohlfühlen



Andrea Hladik, Christine Peer, Andrea Völkl und Theresa Prosoroff

und in unseren gemütlich geschmückten Räumen wunderbare Adventstunden verbringen. Mit dem erarbeiteten Geld können wir die Finanzierung unserer Projekte weiter garantieren.

FELDKIRCH MONTFORT ↓**BENEFIZKONZERT**

Am Donnerstag, den 4. Dezember fand in der Villa Falkenhorst in Thüringen ein Benefizkonzert von Studierenden der Stella Musikhochschule in Feldkirch unter der Leitung von Prof. Dora Kutschi organisiert vom Soroptimist Club Feldkirch-Montfort statt. Der Erlös kommt der Informations- und Servicestelle für Frauen „femail“ zugute.

Das Konzert trug den Titel „An die ferne Geliebte“ und startete mit eben diesem Zyklus, auswendig vorgetragen von Michael Nemetschke. Es folgte Monique Vauti-Rienöfl mit „Frauenliebe und -leben“. Besonders ergreifend war Anna Choi, mit Daria Batschi an der Harfe ein wunderbar ausgewogenes Duo, die mit Ihrer hohen Sopranstimme technisch perfekt und sehr berührend das Werk „Villanelle“ von Dell’Acqua darbot. Auch sehr schön das „Quartett a Tempo“ mit Flöte, Harfe, Violoncello und der Mezzosopranistin Iris Wallner, welches den krönenden Abschluss bildete.

Den Studierenden der Stella sei herzlich gedankt für dieses tolle Konzert, ebenso der Villa Falkenhorst, die wie schon letztes Jahr den stilsicheren Rahmen bot. Der Club Soroptimist Feldkirch Montfort lud im Anschluss



zum Aperö ein, bei dem das Erlebte noch besprochen und neue Projekte ausgeheckt werden konnten.

Der Anlass reiht sich in die Aktionen, die in den „16 Tagen gegen Gewalt (an Frauen)“ zwischen 25. November und 10. Dezember jeweils das Thema in den Fokus rücken, welches leider das ganze Jahr hindurch aktuell ist. Der Soroptimist Club Feldkirch Montfort setzt sich für Projekte zur Förderung von Frauen ein und hat in dieser Zeit auch die Brücke bei der Stella orange dekoriert sowie das Gebäude orange beleuchtet. Auch am Blosengelmarkt war der Club mit selbstgebundenen Adventkränzen präsent, um Geld für Frauenprojekte, zu erarbeiten. Das Wichtigste davon: die Unterstützung von Frauen mit Brustkrebs durch Übernahme des Eigenanteils bei der Lymphdrainage.

GRAZ RUBIN ↓**KOCHKURS MIT CHINESISCHEM SPITZENKUCH**

Anfang November luden wir, der SI Club Graz Rubin, unseren Patenclub Goldes zum gemeinsamen Kochen nach Graz. Mehr als 20 CS nutzten diese entspannte und interessante Möglichkeit, unsere Kontakte weiter zu vertiefen. Herr Ye, ein extra aus China eingeflogener Kochlehrer, Restaurantinhaber und Organisator von Koch-Wettbewerben in China, führte uns mit Hilfe der Dolmetscher:innen souverän durch die Zubereitung eines herrlichen dreigängigen Menüs, das einige von uns schon zu Hause nachgekocht haben.



*Die SI Clubs Goldes und Graz Rubin im Einsatz unter der Leitung von Meister Ye
(c) SI Club Graz Rubin*

Wir bedanken uns beim Konfuzius-Institut an der Universität Graz für die tatkräftige Unterstützung und die schönen Schürzen - und hoffen auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr..

Eva Märzendorfer-Chen

STOCKERAU ↓**11. BENEFIZGOLFTURNIER
GOLFEN FÜR DEN GUTEN ZWECK**

Es ist bereits Tradition – alle zwei Jahre findet im Juni das Benefiz-Golfturnier des SOROPTIMIST CLUB STOCKERAU im Golfclub Spillern statt. Der Wettergott zeigte sich von seiner sonnigsten Seite und die Stimmung war vortrefflich. Dank der großzügigen Spenden vieler Sponsoren und attraktiver Tombolapreise war diese Veranstaltung für die 60 golfbegeisterten Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder ein voller Erfolg.

Der Großteil des Reinerlöses fließt dieses Mal in eine Erweiterung des Projektes inklusives Café und



Scheckübergabe; Sissi Moormann, Theresa Prosoroff, Brigitte Machold, Sylvia Bruckner

Verkaufsladen Bunte Bohne, in die „Genuss-Werkstatt“ der Behindertenhilfe Bezirk Korneuburg.

LEIBNITZ ↓**KITZBÜHEL** ↓**„GENUSS VERBINDET“**

Besuch des SI Club Kitzbühel beim SI Club Leibnitz
Für ein einzigartiges Projekt haben sich vor einigen Monaten der Soroptimist Club Leibnitz und der Soroptimist Club Kitzbühel zusammengetan. Unter dem Motto „Genuss verbindet“ wurde vom Weingut Harkamp in der Südsteiermark ein besonderer Sekt für beide Clubs kreiert – ein Produkt von höchster Qualität, das zugleich für die gute Sache steht.

Der feine Tropfen wird nach der „Méthode Traditionnelle“ hergestellt. Diese traditionelle Flaschengärung sorgt dafür, dass der Sekt besonders fein perlt und ein rundes, elegantes Aroma entwickelt. Die Grundlage dafür bilden steirische Rebsorten, die in den Weinbergen der Region kultiviert werden. Doch bis dieser prickelnde Genuss in die Flasche kommt und schließlich Freude am Gaumen macht, steckt eine Menge harter Arbeit und großes Fachwissen dahinter. Diesen Entstehungsprozess wollten die Damen des Kitzbüheler Clubs hautnah miterleben und statteten dem Club Leibnitz einen Besuch ab. Beim Sektworkshop mit Clubpräsidentin Petra Harkamp gab es ein paar theoretische Grundlagen und dann war es soweit: Auf in den Weingarten, um auch bei der Weinlese für den Sektgrundwein mit Hand anzulegen.

Erste Erkenntnis: Nicht nur in Tirol gibt es steile Hänge – die steirischen Weinberge sind auch nicht ohne. Der Wein wächst hier auf Hängen, die an manchen Stellen steiler sind, als die berühmte Kitzbüheler „Mausefalle“, was die Ernte zu einer echten Herausforderung macht. Geerntet wird alles von Hand und das garantiert, dass wirklich nur die besten Trauben für die Herstellung des Sekts verwendet werden.

Nach der ganzen Anstrengung durfte aber natürlich auch der gesellige Teil nicht zu kurz kommen. Gemeinsam wurde Schloss Seggau besucht und besichtigt, das von Clubschwester Andrea Kager-Schwar geführt wird und gleichzeitig Clublokal ist.



Die Damen des Club Kitzbühel im Weingarten mit Winzer Hannes Harkamp

Weiter ging es dann zu einem feinen steirischen Backendl ins Restaurant Steirerland von Clubschwester Maria Stelzer und nach einer Wanderung auf die Demmerkogel-Aussichtswarte mit einem atemberaubenden Blick über die Südsteiermark wurden die Damen schon von Clubschwester Jasmin Scheucher-Hack auf ihrem Weingut zu einer Weinverkostung erwartet.

Nicht fehlen durfte natürlich auch der Besuch einer typischen südsteirischen Buschenschank. Bei einer guten Brettljause und steirischem Sauvignon blanc gab es viele gute Gespräche und Erfahrungsaustausch, aber natürlich auch jede Menge Spaß und neue Ideen – nicht ausgeschlossen, dass man wieder einmal etwas gemeinsam verwirklicht.

Denn beide Clubs sind sich einig: Das Sekt-Projekt ist tatsächlich mehr als nur prickelnder Genuss im Glas bei schönen Gelegenheiten – es ist ein Symbol dafür, wie viel man gemeinsam bewirken und dass man Genuss mit Verantwortung verbinden kann. Für mehr Chancen, mehr Gerechtigkeit und die Kraft, gemeinsam etwas für den guten Zweck zu bewegen. Bestellbar ist der Charity-Sekt unter sekt@soroptimist-leibnitz.at zum Preis von € 26 pro Flasche.

WIEN RINGSTRASSE ↓**MATINEE MIT AGNES PALMISANO**

Unsere Matinee mit Agnes Palmisano am Samstag, den 28. Juni 2025 beim Stadtheurigen Hengl-Haselbrunner war ein großartiger Erfolg!

Agnes Palmisano, die „Königin des Wiener Dudlers“, gilt als Meisterin und führende Interpretin des Wiener Koloraturjodlers. Gemeinsam mit 2 Musikern präsentierte sie uns auf sehr beeindruckende Weise einige Beispiele aus ihrem reichen Repertoire.

Der wunderschöne Sommertag hat zu bester Stimmung beigetragen. Sehr beeindruckend war auch die Präsentation der ersten Ergebnisse unseres Kunstprojekts „Paint it, Act it, Rap it“ – die kreative

Antwort auf Mobbing – ein Kunstprojekt, welches der Club Wien Ringstrasse mit der 1. Oberstufe der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik in der Kenyongasse durchführte.

Eine Tombola mit vielen Preisen rundete das Programm ab. Der Reinerlös kommt wieder unseren Projekten zu Gute!

Ein paar Eindrücke zum Kunstprojekt bzw. ein Rückblick auf die Matinee finden sich auf unserer Homepage unter

<https://wien-ringstrasse.soroptimist.at/> unter dem Menüpunkt GALERIEN

Ilse Traar-Herrmann

EFERDING ↓

MUSIKALISCHE SOMMERABENDE IM SCHLOSS EFERDING

Drei wunderbare Schlosskonzerte mit Barockmusik boten in diesem Sommer wieder ein besonderes Kulturerlebnis im stimmungsvollen Ambiente des Schlosses in Eferding. Wir Soroptimistinnen vom Club Eferding durften, wie jedes Jahr, wieder die Konzertabende begleiten und für die Gäste die Bewirtung mit Getränken übernehmen. Die Freude über die Musik, das besondere Flair im Schloss Starhemberg und unser Teamwork hat uns große Freude gemacht!

Besonders erfreulich: Mit den Einnahmen aus dem Getränkeverkauf können wir wieder einen Beitrag für einen guten Zweck leisten. So verbinden sich



(c) SI Eferding

Kulturgenuss, Engagement und Gemeinschaft auf schönste Weise – ganz im Sinne unserer soroptimistischen Idee.

DORNBIRN ↓

HERBSTMEETINGS 2025

Die drei Herbstmeetings am 03. September, am 01. Oktober und am 05. November boten neben den organisatorisch notwendigen Vorarbeiten für das Winterhalbjahr interessante Vorträge zu ganz unterschiedlichen Themen. Beim Eröffnungsmeeeting gewährte Mag. Ursula Hillbrand spannende Einblicke in ‚The Art of Hosting and Leadership‘. Für das zweite Meeting stand eine Exkursion in das Barockbaumeistermuseum in Au-Rehmen im Bregenzer Wald auf dem Programm, in deren Verlauf Kurator und Hotelier Walter Lingg in die Geschichte der Bregenzerwälder Barockbaumeister und ihre überregionale Bedeutung einführte. Anlässlich des bislang letzten Meetings hielt unsere Clubschwester



Mag. Claudia Lecher-Tedeschi einen Vortrag zum Thema ‚Vorsorgevollmacht‘, der naturgemäß sehr viele Fragen aufwarf und die Komplexität des Themas deutlich machte.

Monika Jonas

MELK COLOMANIA ↓

SOMMERSPIELE MELK – „PRATERSTERN“

Kulturgenuss und Gutes tun

Melk im Juni heißt auch: Sommerspielzeit. Seit über zehn Jahren übernimmt der Serviceclub SI Melk Colomania eine Vorstellung der Melker Sommerspiele. Mit jeder verkauften Karte wird Gutes getan, denn ein Teil der Einnahmen geht zurück an die Melker Soroptimistinnen, die damit ihre sozialen Projekte unterstützen.

In dem Stück „Praterstern“ beleuchteten Michael Köhlmeier und Monika Helfer „Szenen aus unserem tragikomischen Leben“. Zum ersten Mal standen nicht große mystische, mythische und historische Figuren auf der Bühne, sondern Alltagspersönlichkeiten. Die Figuren sollten nicht zeigen, wie wir leben sollen, sondern wie wir tatsächlich leben.



Mit dem Besuch der Vorstellung konnten unsere zahlreichen Besucher gleichzeitig mit dem Kulturgenuss auch einen guten Zweck unterstützen. Danke vielmals!

MÖDLING ↓**10 JAHRESFEIER**

mit unserem Friendship Club SI Kiel Baltica

10 Jahre Soroptimist International Club Mödling – das Jubiläum feierten wir gemeinsam mit Clubschwestern unseres Friendship-Clubs Kiel-Baltica, unserer Gründungspräsidentin Sylvia Bönnhoff, den Past-Präsidentinnen Sabina Gurrech-Kainz, Judith Hradil-Miheljak, Lilli Frömmer-Scherabon, Präsidentin Frederike Anna Gillissen, Incoming-Präsidentin Sabine Möstl und Clubpatin Ursula Autengruber.

Höhepunkt war ein berührender Feier-Abend mit vielen großartigen Erinnerungen, Freundschaft und Gemeinschaft, Musik und lustigen Anekdoten.

Seit 10 Jahren bewegen wir gemeinsam mehr: für Bildung, Gesundheit und Gewaltprävention. Unsere Kommunikationsbeauftragte Ulrike Strelec nahm uns mit auf eine faszinierende filmische Reise zu all unseren Projekten und Veranstaltungen, die wir erfolgreich umgesetzt haben. Welchen Einsatz, wie viele Stunden gemeinsamer Arbeit, an denen Unglaubliches geschafft und geschaffen wurde! Dass es nicht nur Mühe, sondern



viel mehr Freude und Herzlichkeit, Freundschaft und gemeinsames Anpacken war, können alle erahnen, die sich solche Ziele setzen: Anfangs glaubt man gar nicht, dass es „sich ausgehen wird“, dass genug helfende Hände und Unterstützung da sind – am Ende steht immer lachendes Glück, es „wieder einmal geschafft zu haben“. Seit 10 Jahren setzen wir uns für Frauen und Mädchen ein und geben ihnen eine laute Stimme. Wir schauen hin und handeln! 10 Jahre Sisterhood. 10 Jahre Female Empowerment.

Ulrike Strelec

RIED - INNVIERTEL ↓**„BÜCHER SIND WIE KEKSE“**

oder wie sich Clubschwestern gegenseitig unterstützen Dagmar Hager schreibt authentische Geschichten mit Herz, Witz und regionaler Tiefe und zieht Leser mit ihrem packendem Erzählstil sofort in ihren Bann! Dagmar Hager ist Bestsellerautorin, Moderatorin, Podcasterin und Clubschwester beim Club Linz Libertas. Sie hat sich bei der Benefizauktion im letzten Herbst spontan bereit erklärt, eine Lesung ihres dritten mitreißenden Krimis „Salzkammerglut“ unserem Club Ried-Innviertel zur Verfügung zu stellen! Musikalisch begleitet wurde die unterhaltsame und interaktive Lesung von Hermann Linecker am Klavier.



(c) highfoto

Der Erlös kommt dem Projekt „Sprache schafft Heimat“ im Bezirk Ried zugute!

FÜRSTENFELD AQUVIN ↓**GESCHENKEVERSTEIGERUNG**

Bieten – helfen – Gutes tun

Unsere Geschenkeversteigerung vor Weihnachten hat sich längst als fixer Bestandteil des Fürstenfelder Veranstaltungskalenders etabliert. Auch in diesem Jahr konnten wir die Auktion wieder erfolgreich durchführen und insgesamt 56 Lots zur Versteigerung anbieten. Die Vielfalt der gespendeten Beiträge war beeindruckend: Unsere Clubschwestern brachten eigene Ideen, Geschenke und Talente ein, zudem unterstützten lokale Gewerbetreibende und Vereine unsere Aktion mit großzügigen Spenden.

Besonders erfreulich waren die zahlreiche Teilnahme der Gäste an diesem Abend sowie die großzügigen Gebote, die die Ausrufungspreise oftmals deutlich übertrafen. Clubpräsidentin Rosi Scharmer-Rungaldier



und Projektleiterin Alise Oosterveld zeigten sich begeistert von der Spendenbereitschaft und der positiven Resonanz. Gemeinsam gelang es uns erneut, einen beachtlichen Erlös für unsere Clubkassa zu erzielen. Dadurch können wir auch künftig weiterhin wichtige Gewaltpräventionsprojekte an regionalen Schulen finanzieren.

Karin Wiedner

HERMAGOR ↓**„ABSPECKEN“ MIT STIL UND SINN**

Erfolgreicher Modelflohmarkt in Hermagor

Auch heuer war unser Club beim Gailtaler Speckfest mit einem Modelflohmarkt vertreten - ein Projekt, das sich inzwischen als fixer Bestandteil der Veranstaltung etabliert hat und große Resonanz findet.

Am 7. und 8. Juni wurde das „Frauenzimmer“ in der Hermagorer Hauptstraße erneut zum Treffpunkt für stilbewusste Flohmarktbesucher:innen. Wir Clubschwestern haben unsere Kleiderschränke geöffnet und ausgewählte Second-Hand-Kleidung, Schmuck, Taschen, Schuhe und Wohnaccessoires angeboten. Viele der Speckfestgäste machten auch bei uns Halt und trugen nicht nur schöne Stücke, sondern auch unsere Botschaft mit nach Hause.

Unter dem bewährten Motto „So-abspecken“ verbinden wir Mode und unser soroptimistisches Tun. Der gesamte Reinerlös fließt wie immer in unsere regionalen Frauen- und Sozialprojekte. Nicht verkaufte Stücke wurden an eine soziale Einrichtung in Spittal/Drau weitergegeben und finden so ein zweites Leben. Besonders freut uns, dass der Flohmarkt jedes Jahr



Das erfolgreiche Organisationsteam des Modelflohmärktes „SO-abspecken“ mit Johannes Smole.

sichtbarer wird. Auch deshalb, weil es eine gute Plattform ist, um über unsere Clubarbeit, unser Tun und unsere Werte zu informieren. „Die Nachfrage steigt stetig“, berichten die Organisatorinnen Evi Tillian und Angelika Mikschofsky erfreut.

Wir Soroptimistinnen vom Club Hermagor sind stolz, mit diesem Projekt einen Beitrag zum Soroptimismus in Aktion zu leisten – sichtbar, wirksam und gemeinsam.

Marianne Daberer

ZELL AM SEE ↓**KINOABEND**

Auf Anregung von Clubschwester Suzy Klepsch mieteten wir einen Kinosaal und luden zum Film „Eine Million Minuten“ ein. Frauen, Familien finden sich manchmal in Strukturen, die schier unerträglich sind. Und besonders in solchen Situationen lohnt es sich, eigene Lebensentwürfe zu reflektieren und mutig Alternativen auszuprobieren. Nicht zuletzt aufgrund der inspirierenden Gespräche vor Filmbeginn war unser November-Filmabend ein gelungener.



Empfang zum Kinoabend SI Zell am See/Pinzgau

WÖRTHERSEE - PÖRTSCHACH ↓**BEWEGENDE TEXTE UND KLANGVOLLE STIMMEN**

Schon fast traditionell fand Mitte November das Adventkonzert des Soroptimist Clubs Wörthersee-Pörschach, bei vollem Hause, in der katholischen Pfarrkirche in Pörschach statt.

Als Stargast brillierte Schauspielerinnen Julia Cencig mit ihrer Rezitation zweier Texte vom Carinthischen Sommer zum Thema Hoffnung. Die beiden Chöre der Singakademie Carinthia - der Kinderchor und Lumina Voce - dirigiert von Apostolos Kallos, rundeten den Abend stimmungsvoll ab.

„Wir sind dankbar für jeden gespendeten Euro, da die gesamten Einnahmen des Abends zum einen an Kinder aus der Region mit Dyskalkulie und Legasthenie gehen, zum anderen unterstützen wir „Helping Hands for India“ von Pfarrer Joseph, um den Bau seiner Schule



für Kinder in Indien voran zu treiben“, bedankte sich Club Präsidentin Sarah Al-Hosini bei den mehr als zahlreich erschienen Gästen.

Einen gemütlichen Ausklang fand das erste Adventkonzert des Jahres noch beim kleinen Weihnachtsmarkt, mit vielen - von den Clubschwestern selbstgemachten - Geschenken und Köstlichkeiten.

Marion Assam

BERICHTE AUS DEN CLUBS

JUBILÄEN

KLAGENFURT

JUBILÄUM

Ein festliches Jubiläum im Zeichen von Engagement, Freundschaft und Frauenkraft

Mit großer Freude blicken wir auf sechs Jahrzehnte soroptimistischer Arbeit zurück – 60 Jahre, in denen starke Frauen gemeinsam Großes bewirkt, Projekte ins Leben gerufen, Solidarität gelebt und Veränderungen angestoßen haben. Dieses Jubiläum möchten wir in besonderer Atmosphäre mit Ihnen feiern.

30. Mai 2026 – Konzerthaus Klagenfurt

Zu unserem festlichen Benefizkonzert begrüßen wir die „Cover Girls – Undercover“, die mit ihrem Programm Licence to Swing Eleganz, Charme und musikalische

Raffinesse vereinen. Ein Abend voller Glanz, beschwingter Melodien und gemeinsamer Freude erwartet uns. Gemeinsam möchten wir nicht nur auf 60 bewegende Jahre zurückschauen, sondern auch nach vorne: auf eine Zukunft, in der wir weiterhin für die Rechte von Frauen und Mädchen eintreten, neue Wege gehen und unsere soroptimistischen Werte mit Leben füllen. Feiert mit uns diesen besonderen Meilenstein – für 60 Jahre visionäre Frauen, lebendige Freundschaft und eine Zukunft, die wir gemeinsam gestalten. *ES*



LEOBEN

50-JAHR-JUBILÄUM

Am 18.10.2025 fand in der Aula der Montanuniversität Leoben ein Festakt anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Clubs statt. Zahlreiche Gäste sind der Einladung gefolgt, darunter die Präsidentin von Soroptimist International Österreich, Sabine Mach, aber auch Vertreterinnen und Vertreter befreundeter Clubs in Leoben, in Österreich und in Slowenien. Die Stadtgemeinde Leoben wurde von Finanzstadtrat Willibald Mautner vertreten.

Helga Ahrer hat in ihrer Festrede die Geschichte des Clubs und die historische Entwicklung der Rechte der Frauen in diesen 50 Jahren hervorgehoben.

Der Festakt wurde von Elisabeth Landschützer und ihrem Ensemble musikalisch wunderbar umrahmt.

Das Jubiläum wurde zum Anlass genommen, die Gründungspräsidentin aus dem Jahr 1975, Gertraud



Guschlbauer, und Helga Ehrlich, Gründungsmitglied, für ihr besonders Engagement und ihre Verdienste um die Anliegen des Clubs zu ehren. An die Hochschülerschaft Leoben wurde ein Scheck in Höhe von € 2.800,00 Euro übergeben, dieser Betrag soll helfen, Studentinnen in ihrer Ausbildung zu unterstützen.

Das Benefizkonzert der Cover Girls im Stadttheater Leoben hat alle Besucherinnen und Besucher begeistert und diesen Festtag perfekt abgeschlossen.

SPITTAL/MILLSTÄTTERSEE

40. GEBURTSTAG

Am 30. Mai feierten die Schwestern des SI Club Spittal Millstättersee unter Präsidentin Herma Hartweger ihr 40-jähriges Gründungsjubiläum mit einem hochkarätigen Benefizkonzert im Schloss Porcia. Die Gitarrenkünstlerin Julia Malischnig, Schauspieler Florian Eisner (Intendant Ensemble Porcia) und das Duo Klak (MARKUS Fellner und Stefan Kollmann) gestalteten die Vorstellung.

> Im Fokus standen Lyriktexte starker Frauen, die durch die einfühlsame musikalische Untermalung einmal mehr an Strahlkraft gewannen. Das Publikum war begeistert! Im Anschluss wurde zum Empfang in die Räumlichkeiten des Schlosses geladen.



> Die Jubilarinnen freuten sich, Abordnungen der Clubs Klagenfurt, Wörthersee Pörschach, Villach, Lungau Tamsweg, Hermagor sowie aus der Slowakei den SI Club Kosice begrüßen zu dürfen. Neben den SI Clubs gratulierten auch der Rotary Club, die Kiwanis-Männer und Kiwanis-Frauen aus Spittal/Drau.

BREGENZ RHEINTAL ↓**35-JÄHRIGES CLUBJUBILÄUM**

Mit rund 45 Gästen feierten die Bregenzer Soroptimistinnen am 22. Juni 2025 in einem würdevollen Rahmen im Gasthaus Adler in Schwarzenberg ihr 35-jähriges Clubjubiläum. Nach einem Schubertiade-Konzert trafen sich dort Soroptimistinnen aus Österreich, Liechtenstein, Schweiz und aus Deutschland. Die SI Vizepräsidentin West, Dora Kutschi-Doceva und der Schwarzenberger Gemeindevorstand Gerhard Sutterlüty dankten beide in ihren Reden den Bregenzer Soroptimistinnen für ihr jahrzehntelanges Engagement.

Der SI Club Bregenz Rheintal wurde am 23. Juni 1990 von engagierten Frauen in Schwarzenberg gechartert – der erste Frauen-Serviceclub in Vorarlberg. Heute zählt der Club 19 Schwestern mit unterschiedlichen Berufen, die sich den Zielen von Soroptimist International verpflichtet fühlen.

In den vergangenen 35 Jahrzehnten unterstützte der SI Club Bregenz/Rheintal unzählige lokale, wie regionale und internationale Projekte für bessere Lebensbedingungen von Frauen und Mädchen mit über einer halben Million Euro. Die Gelder flossen in Projekte zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen, zur Unterstützung der Flüchtlingsintegration und zur Förderung von Teilhabe und Begegnung. Gefördert wurden zum Beispiel das Kunsttherapie-Projekt „Susret“ in Kooperation mit Vorarlberger Kunschtchaffenden, das Mädchenzentrum Amazone in



Bregenz, die musisch-pädagogische Initiative „Superar“ in Kooperation mit der Musikschule Bregenz, das Bildungsprojekt „Cartable Soroptimist“ in Mali. Aktiv eingebracht haben sich die Bregenzer Soroptimistinnen darüber hinaus jährlich mit Aktionen im Rahmen der Kampagne „Orange the World – 16 Tage gegen Gewalt an Frauen“.

Aktuell engagieren sich die Bregenzer Soroptimistinnen für die Geflüchteten aus der Ukraine. Das Engagement reicht von kulturellen, sozialen und integrativen Aktivitäten, wie z.B. Deutsch-Integrationskurse, Kunsttherapie sowie Hilfe bei der beruflichen Eingliederung. International unterstützt der Club Bregenz Rheintal in Kooperation mit dem Amt der Vorarlberger Landesregierung ein weiteres Bildungsprojekt in Tombouctou in Mali. Rund 200 Schülerinnen erhalten Förderunterricht in Mathematik und Französisch, damit sie eine schulische Grundausbildung erreichen können.

Jutta Dieing

DORNBIRN ↓**20 JAHRE**

Unter dem Motto „Querbeet“ fand am 4. Juni 2025 auf den Tag genau 20 Jahre nach der Gründung des Soroptimist Clubs Dornbirn das mittlerweile schon traditionelle Benefizkonzert des Akkordeonclubs Altach in der ausverkauften Remise Bludenz statt. Unter der Leitung des Dirigenten Harald Kuntschik gab es ein fulminantes Programm, das von den ‚Flintstones‘ über die ‚Bremer Stadtmusikanten‘, natürlich – im Strauss-Jahr – ‚Wiener Walzergeschichten‘ bis zu einem ‚Espresso por favor‘, dem ‚Castle of Glass‘ und Astor Piazzollas ‚Tango‘ keine Wünsche offenließ. Moderatorin Christine Amon und die Präsidentin Brigitte Gasser führten durch den Abend und für den anschließenden Apéro mit Häppchen und Getränken sorgten viele fleißige Hände. Wie überhaupt die gesamte Organisation und Abwicklung durch die bewährte Zusammenarbeit aller Clubschwestern rund um Christel Rhomberg als Organisatorin und mitwirkende Musikerin zum Erfolg wurde. Mit dem erfreulichen Reinerlös dieser Veranstaltung können wieder diverse Clubprojekte im Ländle unterstützt werden.



Zur eigentlichen Feier des 20-Jahr-Jubiläums waren dann alle Clubschwestern am 28. Juni 2025 zunächst zu einer Führung in die 2020 neu eröffnete Stadtbibliothek Dornbirn eingeladen, wo die Leiterin der Bibliothek, Johanna Baumgartner, einen umfassenden Einblick in alle Bereiche der neuen Bücherwelt und ihre vielen Angebote gewährte.

Zum Ausklang des Tages gab es nach einem Zwischenstopp im Café ‚Schneggo‘ ein feines Abendessen im Gasthaus ‚Dreiländerblick‘ mit herrlichem Blick über das Rheintal und einem bilderbuchreifen Sonnenuntergang.

Monika Jonas

EFERDING ↓**20 JAHRE SI EFERDING**

Ein Baum für Frieden und Hoffnung
Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Soroptimist Clubs Eferding wurde ein Friedensbaum gepflanzt – ein symbolträchtiges Zeichen für Hoffnung, Zusammenhalt und gewaltfreie Gemeinschaft. Der Baum steht als Sinnbild dafür, wie Beständigkeit und Stärke – vergleichbar mit tiefen Wurzeln – Wachstum und Verbindung ermöglichen. Ebenso möchten die Mitglieder des Soroptimist Clubs Eferding als Gemeinschaft von Frauen Kraft, Unterstützung und Inspiration schenken – über gesellschaftliche Grenzen hinweg, für eine bessere und friedlichere Welt.



(c) SI Eferding

Bürgermeister Christian Penn nahm an der feierlichen Pflanzung teil und unterstrich damit die Bedeutung des Projekts für Frieden, Solidarität und Gemeinschaft in der Region.

NEUAUFNAHMEN

FÜRSTENFELD AQUIN ↓**NEUAUFNAHMEN**

Im Rahmen unserer Weihnachtsfeier im Weinschloss Thaller durften wir im Club Fürstenfeld zwei neue Clubschwestern aufnehmen: Sonja Gutzwar, Amtsleiterin, sowie Elisabeth Zechmeister, Psychologin und Psychotherapeutin, bereichern unseren Club mit ihrer Professionalität, fachlichen Kompetenz und ihren wertvollen Perspektiven. Damit zählt unser Club nun 31 engagierte Clubschwestern.

Karin Wiedner

**SALZBURG NOVA** ↓**CLUBZUWACHS**

Seit 25. September 2025 bereichert die Expertin für Kommunikation und Design, Sonja Blümke, unser Clubleben! Die Übergabe der „Clubinsignien“ Namensschild, Chiffonrose und Seidenschal erfolgte wie immer im Rahmen einer Kerzenzeremonie beim September-Clubabend. Sonja wurde von den zahlreich anwesenden Clubschwestern herzlich aufgenommen. Als Gast durften wir die Vizepräsidentin West, Dora Kutschi, in unserer Mitte begrüßen.

Ingrid Hagenstein

**DEUTSCHLANDSBERG** ↓**ULRIKE VERONIK-PONGRATZ**

Warum ich Soroptimistin werden wollte
Als Rechtsanwältin begegne ich täglich Menschen in herausfordernden Lebenssituationen. Besonders Frauen brauchen oft nicht nur rechtliche, sondern auch menschliche Unterstützung. Diese Erfahrungen haben mich für Themen wie Gerechtigkeit, Chancengleichheit und Selbstbestimmung sensibilisiert – Werte, die das Herz von Soroptimist International bilden. Ich bin Tochter, Enkelin, Schwester, Ehegattin, Mutter von zwei Kindern, Tante, Freundin und Geschäftspartnerin – jede dieser Rollen zeigt mir, wie wichtig Zusammenhalt, Vertrauen und gegenseitige Unterstützung sind. Veränderung beginnt dort, wo Menschen einander stärken und Verantwortung füreinander übernehmen.

Als Anwältin möchte ich dazu beitragen, dass Frauen und Kinder ihre Rechte kennen und ihr Leben selbstbestimmt gestalten können. In der Gemeinschaft der Soroptimistinnen finde ich Inspiration, Rückhalt und die Möglichkeit, gemeinsam sichtbare Zeichen zu setzen – etwa durch Initiativen wie „Orange the World“. Soroptimistin zu sein bedeutet für mich, Gleichberechtigung nicht nur zu fordern, sondern sie aktiv zu leben – mit Herz, Verstand und Solidarität. In einer Welt, in der beruflicher Erfolg, Familie und soziales Engagement oft nur schwer zu vereinen sind, bieten die Soroptimistinnen ein starkes Netzwerk, das inspiriert, verbindet und trägt.



WELS ↓**HERZLICH WILLKOMMEN**

Unser Clubabend im Oktober stand ganz im Zeichen neuer Begegnungen und interessanter Geschichten. Mit großer Freude heißen wir im Soroptimist International Club Wels Dr.in Birgit Neuböck und Mag.a Sandra Charwat-Pessler als neue Clubschwestern willkommen – zwei engagierte Frauen, die unseren soroptimistischen Kreis mit ihrer Persönlichkeit und Expertise bereichern. Im Rahmen unseres Formats „Talk im Club“ öffnete CS Dr.in Susanne Niedersüß diesmal das Fenster zu ihrem Leben und teilte mit uns persönliche



Einblicke, Erfahrungen und Gedanken – ein Gespräch, das berührt und bewegt hat – geführt von unserer CS Claudia Schrödl-Zechmeister.

Rotraud Josseck

WALDVIERTEL-SCHREMS ↓**NEUAUFNAHME**

Die Heidenreichsteinerin Margit Weikartschläger ist seit Juni neues Mitglied des Soroptimist Club Waldviertel-Schrems. Die feierliche Aufnahmezeremonie fand im Rahmen des monatlichen Clubabends statt, der am 10. Juni im Naturparkzentrum Heidenreichstein abgehalten wurde. Der Ort wurde nicht zufällig gewählt, denn die langjährige Vizebürgermeisterin der Burgstadt Heidenreichstein war maßgeblich an der Entwicklung des dortigen Naturparkzentrums und der Naturparkschule beteiligt. Präsidentin Regine Vögele: „Auch in ihrem bisherigen politischen Leben hat sich Margit Weikartschläger immer für die Teilhabe und Chancengleichheit von Frauen im



öffentlichen, politischen, wirtschaftlichen und privaten Leben eingesetzt und wir freuen uns sehr, dass sie ihr Engagement und ihr Organisationstalent nun auch dem Soroptimist Club widmen wird. Jede einzelne Clubschwester spielt mit ihrem Einsatz, ihren Ideen und Beiträgen eine zentrale Rolle für die anderen, um gestärkt die gemeinsamen Ziele umzusetzen.“

KUFSTEIN ↓**AUFNAHME NADINE WEINBAUR**

Der Soroptimist Club Kufstein freut sich über die Aufnahme unserer neuen Clubschwester Nadine Weinbaur, die von ihrer Patin CS Margot Huber zu uns geführt wurde.

Nadine ist seit mehr als 15 Jahren bei Swarovski tätig und leitet dort seit vier Jahren als Head of Product Innovation Management ein zukunftsweisendes Team. Darüber hinaus ist sie selbstständig als Mental Coach aktiv. Ihre Mission: Menschen und Teams dabei zu unterstützen, Klarheit, Resilienz und Authentizität zu



entwickeln, um ihr volles Potenzial zu entfalten.

Wir sind überzeugt, dass wir von Female Leadership wie dem von Nadine viel lernen können – und freuen uns auf alles, was wir gemeinsam bewegen werden.

Willkommen bei uns, liebe Nadine!

Daniela Bucher

LIENZ - OSTTIROL ↓**NEUAUFNAHME ANITA**

Wir freuen uns über die Aufnahme einer neuen Clubschwester:

Anita Salcher ist seit vielen Jahren Beraterin im Arbeitsmarktservice Lienz mit Spezialausbildung zur Frauenreferentin. Außerdem ist sie als betriebliche Erst-Helferin ausgebildet und besitzt ein Zertifikat als Erst-Helferin für die Seele.

Was das ist? Wenn sich jemand verletzt, ist es selbstverständlich, Erste Hilfe zu leisten. Ein Erst-Helfer für die Seele ist dabei zusätzlich dafür ausgebildet, wie



bei psychischen Problemen anderer Erwachsener Erste Hilfe zu leisten ist. Dazu gehört, diese zu erkennen und konkrete Erste-Hilfe-Maßnahmen für psychische Erkrankungen anzubieten.

ewa

WIEN RINGSTRASSE
NEUAUFNAHMEN

Im Rahmen unserer Weihnachtsfeier freute sich der Club Wien Ringstrasse über vier engagierte, neue Soroptimistinnen:

Kunsttherapeutin Isolde Schediwy, unterstützt gleich mit ihrem Wissen unser Kunstprojekt gegen Mobbing „Paint it, Act it, Rap it“ großartig. Juristin Natalia Cherednyk, bringt neuen Schwung in unsere mediale Berichterstattung und Internationalität in unser Clubleben. Bankerin Clara-Elly Opitz, war bereits in Deutschland Vizepräsidentin eines E-Clubs, wovon wir nun profitieren können. Projektmanagerin Miriam Tanzer, kennt den Soroptimismus bereits seit



Kindesbeinen, mit ihrer Sportbegeisterung motiviert sie uns, auf Frauen-Gesundheit zu achten.

Wir sind sehr stolz diese tatkräftigen Damen in unsere internationale soroptimistische Familie einbinden zu können, um mit ihrer Unterstützung den Wirkungskreis unseres Clubs zu erweitern. Herzlich willkommen!

Marianne Reisinger

WINDISCHGARSTEN - KREMSTAL
NEUAUFNAHME UND PRÄSIDENTSCHAFTSÜBERGABE

Willkommen im Club, liebe Tanja Kniewasser!

Im Rahmen unserer Club Weihnachtsfeier wurde die feierliche Aufnahme von Tanja vollzogen. Tanja lebt in Spital am Pyhrn und ist beruflich im Bereich der Elementarpädagogik an der Uni Graz tätig.

An diesem stimmungsvollen Abend „in der Schön“ fand auch die Präsidentschaftsübergabe von Heidi Weiermayer an Andrea Urban statt. Wir danken Heidi,



dass sie trotz ihrer beruflichen Belastung den Club die letzten beiden Jahre so gut geführt hat. Dir, liebe Andrea, wünschen wir für die kommenden zwei Jahre viel Freude und Elan!

KITZBÜHEL
4 NEUAUFNAHMEN

Der Soroptimist-Club Bezirk Kitzbühel durfte sich beim diesjährigen Weihnachtsmeeting über gleich vier neue Mitglieder freuen. In festlichem Rahmen wurden Maria Berkthold, Ines De Martin, Katja Gasteiger und Jenny Koller offiziell in den Club aufgenommen und begrüßt. Mit ihrer Expertise und ihrem Engagement werden die neuen Mitglieder den Club künftig bei der Umsetzung seiner unterschiedlichen Projekte stärken. Die Clubpräsidentin betonte die Bedeutung von Teamarbeit und solidarischem Einsatz – gerade in herausfordernden Zeiten – und zeigte sich überzeugt,



dass die Verstärkung neue Impulse für kommende Initiativen bringt. Das Weihnachtsmeeting bot zudem Gelegenheit, das Jahr Revue passieren zu lassen und einen motivierten Ausblick auf die bevorstehenden Aktivitäten zu geben.

Gabi Staffner

GRAZ RUBIN
VIER AUF EINEN STREICH

Nach unserer Konsolidierungsphase war es uns eine besondere Freude, im Rahmen unseres Sommermeetings gleich vier junge und engagierte Frauen aufzunehmen. Mit einer feierlichen Aufnahmezeremonie hießen wir unsere neuen Clubschwestern willkommen:

- die Wirtschaftspädagogin und Prokuristin eines bekannten Grazer Autohauses, Mag. Katharina Fischer,
- die Kunsthistorikerin Elisabeth Passath, M.A., die schon einige interessante Ausstellungen kuratiert hat,
- die bereits mehrfach ausgezeichnete Jungunternehmerin und Zahnärztin Dr. Katrin Susanna Wallner, die eine wirkungsvolle Pflegeserie bei Neurodermitis



entwickelt hat, und

- die Marketingexpertin Ingunn Weissenbacher, M.A., unsere tolle Verstärkung aus Dänemark.

Sie werden unseren Club Graz Rubin mit den unterschiedlichsten Facetten bereichern, wir freuen uns über unsere neuen CS!

Eva Märzendorfer-Chen

GEDENKEN AN WUNDERBARE MENSCHEN

SALZBURG ↓

WIR TRAUERN SEHR UM BRIGITTE BOECKL

Brigitte war seit Ende der 80er bei uns im Club und stets im Vorstand engagiert. Sie war unsere Präsidentin von 1994 – 1996, und ihr Höhepunkt im Clubleben war die Präsidentschaft in der Österreichischen Union von Soroptimist International von 2000 bis 2002. Dieser „Spirit“ des Soroptimismus, die Begeisterung, gemeinsam für eine gute Sache zu kämpfen, sich dafür einzusetzen und die Ideen weiterzutragen, war für Brigitte ein großer Teil ihres Lebens. Sie hatte nicht nur in Österreich Freundschaften mit anderen Clubs gepflegt, die internationalen Kontakte führten zu regem Austausch mit diversen Partnerclubs in ganz Europa. In Salzburg gelang es ihr, auch noch einen zweiten Soroptimist - Clubs aus der Taufe zu heben, die Novas. Aber auch mit dem dritten Salzburger Club, den Papagenas, arbeiten wir hin und wieder in gemeinsamen Projekten, wie vor allem bei OTW. Für Brigitte war genau das wichtig: Gut zusammenzuarbeiten, Freundschaften zu pflegen, die Solidarität zwischen uns Frauen zu fördern, aufeinander zu achten, sich

füreinander zu interessieren. Es war ihr wichtig, dass wir uns regelmäßig treffen, auch außerhalb der Clubabende. Bis zum Schluss hat sie versucht, so oft wie möglich dabei sein zu können, um auf dem Laufenden zu sein. Wir haben sie dabei sehr bewundert, mit wie viel Tapferkeit und Würde sie den oft beschwerlichen Alltag gemeistert hat. Bewundert dafür, wie rege ihr Geist Anteil nahm am täglichen Welt-Geschehen, und wie sie die aktuelle Literatur in ihren Tagesablauf integrierte. Ihre Kommentare waren immer treffend, ihre Kritik vorsichtig und hinterfragend.

Für uns ist sie ein großes Vorbild an Wertschätzung für die Mit-Menschen, an Wissen um das soroptimistische Wesen. Sie war die Grande Dame des Soroptimismus in Salzburg: weise und klug in den Entscheidungen, ohne sich aufzudrängen, stets einsatzbereit und einfühlsam. Liebe Brigitte, Du fehlst uns!



Brigitte Böckl

PANNONIA OBERPULLENDORF ↓

TRAUER UM HILDA GELDNER

*27. Sept. 1933 + 24. Nov. 2025

Hilda hatte ein erfülltes erfolgreiches Berufsleben, als Managerin in der eigenen Korbwarenfabrik in Oberpullendorf, gemeinsam mit ihrem Mann, Herrn Komm. Rat Gerhard Geldner.

Hilda war Gründungsmitglied, Inauguration am 16. Oktober 1976 und nahm bis zuletzt rege am Clubleben teil. Ihr Ableben kam für uns alle überraschend, war unerwartet, wir, ihre Clubschwestern, sind tief erschüttert, sehr traurig! Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind bei ihrer lieben Familie.

Von Anfang an war Hilda Stütze des Clubs als umsichtige Schatzmeisterin von 1976 bis 1982. Ihr feines, ruhiges, freundliches und liebenswertes Wesen, ihre Bildung, ihr Interesse am Clubleben haben wir sehr geschätzt. Hilda

war des Weiteren oftmals tätig in den unterschiedlichsten Funktionen als Delegierte, Sekretärin, zweite und erste Vizepräsidentin, Rechnungsprüferin, PK für Wirtschaft, TK-Statuten. Sie hat alles mit Gewissenhaftigkeit gemeistert, zum Wohle und Erfolg des Clubs und zu unser aller Freude.

Wir danken Hilda für ihre Freundschaft, für ihr Mitgefühl dort, wo es notwendig war! Immer wenn wir an sie denken, werden wir sie in liebevoller Erinnerung behalten und ihr ein ehrendes würdiges Andenken bewahren. Gott schenke ihr die ewige Ruhe.



Hilde Geldner

Helga Posch

DEUTSCHLANDSBERG ↓

NACHRUf

Nach schwerer Krankheit ist unsere Clubschwester Frau Gugi Stock im Alter von 69 Jahren von uns gegangen. Ihr Leben war geprägt von den Werten der Soroptimistinnen: Sie sah genau hin, machte Missstände sichtbar und handelte. Mit großem Engagement setzte sie sich für andere ein und strebte stets danach, positive Veränderungen zu bewirken.

Als Gründungsmitglied war sie von Anfang an eine zuverlässige, aktive und treue Wegbegleiterin unseres Clubs. Sie war offen für Neues, reiste gerne und brachte frische Ideen ein, die unsere Gemeinschaft bereicherten. Als Schatzmeisterin erfüllte sie über viele Jahre hinweg ihre Aufgabe mit hoher Professionalität und großem Verantwortungsbewusstsein.

Als Geschäftsführerin eines Pflegeheims war es ihr ein besonderes Anliegen, mit menschlicher Wärme und Empathie zu handeln. Das Wohl der Menschen in ihrer Obhut stand für sie immer im Mittelpunkt – mit einer seltenen Verbindung von Menschlichkeit und Fachkompetenz.



Gugi Stock

Ihr lebensbejahender Geist, ihre Freundlichkeit und ihre ansteckende positive Energie werden uns fehlen. In unseren Herzen und in unseren Erinnerungen wird Gugi für immer weiterleben.

Ingrid Konrad,

TERMINE International

09.03. – 20.03.2026	SI	70 th CSW UNO NewYork City
30.09. – 02.10.2026	SI	SI Convention Prag
24.10. – 25.10.2026	SIE	SIE Governor's Meeting in Riga

TERMINE National

21.01.2026	Online-Workshop für Programmdirektorinnen und PDAs
30.05.2026	60 Jahr-Jubiläum SI Club Klagenfurt
30.05.2026	GV in Hohenems, Vorarlberg
12.6. – 14.6.2026	40 Jahr-Jubiläum SI Club Waldviertel-Schrems
25.09. – 27.09.2026	DFT 2026, SI Club Kärnten-Unterland Völkermarkt

TERMINE Regional

17.02.2026	Sektfrühstück am Faschingsdienstag, SI Club Rohrbacher Land
03.03.2026	Wine & Crime Lesung, SI Club Rohrbacher Land
09.05.2026	6. Granitpilgern, SI Club Rohrbacher Land
23.05.2026	25 Jahr Feier, SI Club St. Veit an der Glan
25.04.2026	Golfturnier SI Club Stegersbach-Südburgenland

Internationale Welttage

24. Jänner	Internationaler Tag der Bildung
11. Februar	Internationaler Tag der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft
20. Februar	Welttag der sozialen Gerechtigkeit
8. März	Internationaler Frauentag
20. März	Internationaler Tag des Glücks
21. März	Internationaler Tag gegen Rassismus
7. April	Weltgesundheitstag

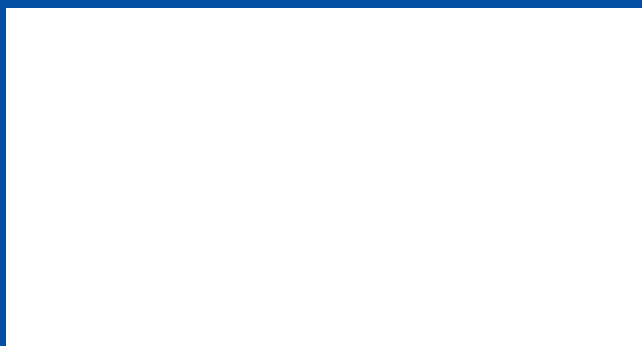
Abgabetermin Journale 2026

31. März 2026 | 30. Juni 2026 | 12. Dezember 2026



BEWUSST MACHEN - STELLUNG NEHMEN - HANDELN
AWARENESS - ADVOCACY - ACTION
IST DIE VISION VON SOROPTIMIST INTERNATIONAL

WIR SCHAFFEN MÖGLICHKEITEN, UM DAS LEBEN VON FRAUEN UND MÄDCHEN
MIT HILFE UNSERES GLOBALEN NETZWERKES POSITIV ZU VERÄNDERN.



Retouren an:
SOROPTIMIST INTERNATIONAL ÖSTERREICH
A-1020 Wien, Handelskai 265